Verbundkatalog Kalliope

Tagebuch. 21.7.1938-26.5.1939

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

21. VII. 38. Küsnacht / Zürich.

Mehrere Tage nicht gearbeitet. Einkäufe gemacht.
– Die Tage im Park. Viel mit Katz; (Abend
bei ihm.) Schwangerschaft. Mops. Ostertag mit K.
– Die Amerikanerin. Nacht im kleinen
Nest, Bar zur Arche.
Küsnacht. Widersehen mit Ehrn. (Fast
ein Jahr nicht gesehen.) Golo, Monn, Medi,
Bibi: alle 6 gern beisammen.
Sehr viel Korrespondenz; (auch ein Telegramm
Briefe.) Viele Zeitschriften durchgeblättert.
– Gestern: Lotte Walter zu Tisch; ganz
nett. – Nachmittags: Willi Herzog;
Widersehen; x; erzählte von seinem Ge-
fängnis. – Abendessen. – Abends: Vor-
lesung von 2. und „Lotte." Das Ka-
pitel mit der Ausgabe von Goethe.
Heute: auf der Redaktion für „Volks-
recht"; Bolg. (Sympathisiert.) Der Bauer-
lohn-Aufstand zu schildern. Somit
nichts viel zu machen.
Viel gearbeitet. Jeden Tag einen Aufsatz.
(„Die jüngsten Dichter." – „Zwei Demokr.")
– Lektüre: Joachim Groll, „Journal." –
Ganz nützlich Novelle von Maria Ostern.
„Der Fluchtling."

Weiter mit Korrespondenz (der arme Klopstock, usw.) – Schwimmen, mit Michael. – Abends in der Stadt. Essen mit Mama und einem kleinen Prager Juden namens Neumann. – Gegangen. Sommerabend im Zwinger .... Herrlich. Es konnte da nicht, d'moment kommen ja. Begegnung mit Ernst – der wieder nicht gewandert. Nach verschiedenen kleinen Vorspielen, x, (mit einem anderen ...) – Die Oper schon Langweilen geschaffen. Der Kerl nun das meine Schauspielkunst: Hinsiechen, Stürzen, Sterben, Schweigen, der meine Direktion. Alles enorm schweigerisch.
Lange mit Bibi. Seine besonnenheit der Ehe-schließung .... Über meine Bücher. Schwarz Bezeichnung. Die Neigung, mich zu kopieren. (Nun fängt auch der „Thoma"-Komplex an ....) – Erinnert mich, als Situation, an die „Rückkehr des verlorenen Sohnes" von Gide. Der kleine Bruder muß alle Fehler und Sünden der älteren wiederholen .....

24. VII.

Briefe von Hermann Hesse; (seine nächste Zusammenkunft mit gegenüber); Lage Hatzung, usw.
Gedanke an die arme Mino. Ihre Leiden in der geschlossenen Anstalt, im Krieg:

hingen. Romane entstanden. Und ausgedehnte
monatliche Gespräche über Widerspruch mit
dem zeitgenössischen Tendenzen ihrer
Psyche — und Physis. Schizophrenie ....
..... Sehr neugierige Briefe von F. an
E. Überall so viel Traurigkeit. —
— Anruf einer Wiener Freundin von
Tomsk: — Geschichte, Spannung — Aufzählung: „Die
gute Mutter Schütze." — Ganzen Nachmittag und
Abend in der Stadt. Zahnarzt Gygax; Anzeige
auf Postamt. Von „Traum", mit dieser
Hertha Schweizer, T.', Wiener Freundin.
Unterhaltung, auch über ihn. (Sie Notizen
zum Expressionismus-Aufsatz, Unterschriften Nachweisen
usw.) — E dagegen. Dann Manuskript. Ende
zu dritt, über „Knopf." Dann mit
Manuskript allein. (Unterhaltung z. B. über
Gold.) — Schwimmhalle; Bahnhofstrasse.
..... Mit Mieten. Die Anfangszeilen mit dem
geplanten Beginn der Un-Gedichte, vom
Komponieren aus, über Korrekturen ....
..... Von „Wort", die Diskussionen
über den „Expressionismus". Entwurf
Block gegen Lukacz. Dann Fortsetzung
mach dem „Realismus." Und auf
Block, Seite.
Romano „Les Grands Cimetières sous la
Lune."

23. VII.

Die Tragödie mit Ilse - Ofen, mit ihrem Besuch im Krankenhaus. Abschied. Mit Heim mit Frau Hirsch zusammen hingefahren.
Post: Richard Wagner. Aufforderung, eine Ansage für den Welt-Jugend-Kongreß in New York zu machen, usw. usw.
Ganzen Vormittag Briefe geschrieben. An Ilse über sein Verhalten, „Manifest", „Die Bücher vom Proletariat"; an Prof. Korner, über sein „Weltstaat"-Manuskript; an Schleifstein, die „Bücher usw.
Gearbeitet. Aufsatz „Das Wunder vom Madrid."
(Und so lag ich jeden Tag mein E. ...)
- Abends, in der Stadt. Mit Kameraden, in dem ziemlich langweiligen „Commercial"-Lokal; später in der Conditorei; Wiedersehen mit Otto und seinen Kleinen, die davon Abschied nahmen.
Von der „Internationalen Literatur": großen Schopenhauer-Portrait vom Manuskript.

24. VII.

Michels Geburtstag.
Gearbeitet: „Ansage" für den Weltfriedens-Kongreß der Jugend in New York. - Schluß-Abschnitt der Spanien-Serie — „Fazit" —, mit E zusammen.
Mit Michel im Osk. Unterhaltung über Familien-Sorgen. (Ilse's Verlobung; Michels unglückliche Liebesaffäre; die unglückliche Reise der Ungewissen)

– Frühstück Abendessen, mit Champagner wieder
Lotte Walter. Grammophon, z. B. die Indische
„Moldau" von Smetana. Telephon mit
Walters – Lugano. – Brief an Tomschitz, später.

29. VII.

Korrespondenz. – Kommt die Frau von Schmidt
(etwas kränklicher Gentleman), mit
seinem Bruder und Frau (aus Mexico
kommend), Mahrenholt, einem jüngeren von
Eckhardt (Heidelberg). – Bei Prollag. –
Bain de Vapeurs, X, wie, auch gestern.
– Friseur Womelsdorf. – Trinke, mit
Zeitungen. („Tag-Buch", „Paris Soir" usw.)
– Mit E. „die Gräfin Schwangwald". (Aus
Kopenhagen kommend; hier die Freundin
wohnend.) Etwas mühsam in der alten,
lustigen Form; oft den Tränen nahe;
über Gatten berichtet. – – Mit Lotte W. und
ihrem Hans, Mozart, Medici, Sahl: im
„Hinkel": Cabaret-Programm „Neue
Wiener Einwohner"; lustige Wiener (Kö-
stlichkeiten usw.); ziemlich peinlich und
ang; auch traurig, wenn man an
Wien dabei denkt ....
Traum Seltsame Bewegung.

26. VII.

Post: Klopstock; Angebot Mazzucchi (aus
Schweden.) – Telephon mit Alfred Neumann.

Grabbuch, Abschrift aus „Einzug ins Leben", über H. M. (Wie merkwürdig leicht man oft das Schwerste hält! Es scheint so schwer zu sein, wie [illegible] das Atmen!) — Mai der Stadt. Mit E, Nini Hesse zum Schwabenwirt. Dort — auf Manuskript — den Otto Strauss gekostet. Interessante Begegnung. Politische Unterhaltung. (F. S. R. — Die Zusammensetzung Deutschlands, wirtschaftl.) Es sich sachlich gut, temperamentvoll; etwa, normal eine Vorlesung.

Abends: der Family (2. Exemplar) den Roman vorgelesen: Toby's Besuch bei der Schwäbin, sind ein Selbst- mord. Einsamkeit nicht möglich. Frau, wieder „Kontakt" zu dem Manuskript zu bekommen....

Unterwegs, treffende Artikel über Dorothy Thompson, in „Nation."

28. VII. Sils – Basaglia

Gestern, im Kürsaal: noch Artikel – Sendungen für die Agenturen in Prag und Amsterdam fürsorglich gemacht. — Gloria Schwarzwald zu Tisch. — E mit plötzlich nach Prag, im wichtigen Simon – Angelegenheiten. — Ich, im Zug nach St. Moritz. — Unterwegs gelesen: (Meine Ausstaty „Junge Dichter im

Spanien" in der „Baiba Nationalgg.")
Viel im Bernanos – „Le grand cimetière sous la Lune" –: sehr eindrucksvoll. Notizen ..... Walter Steinthal gestorben. – Hier, mit Thurn. Das häusliche Hauptabend-Gespräch, auch über andere Mitg.

gg. VII.

Gestern: Arbeit. (Abschrift von „Escape", neue Fassung. 8 Seiten. – Beschäftigung mit dem Roman.)
Lektüre: Bernanos. – Green, „Journal." –
Spaziergänge. Die Landschaft.
Lesen: Kafka (kommt abends.) – Die Witwe Aiblinger. – Madame Bovary. – Canetti, Die Blendung. – Thurn-Gespräche.
Nachts, der Gedanke an T.: helfbringend wird schmerzhaft, wenn man ihn — wie auch schon.
Hesse: Tagebuch-Briefe von Mino, Briefe an: Otto Flake, Kerenyi, Friedrich, Mino Pascoli, Baranowsky,
Nachmittag, gearbeitet: „Zwischen den Spalten" für die „Weltwoche" zurechtgemacht. (6 Seiten.)
– Beschäftigung mit dem Roman.
Spaziergang mit Ehepaar Zinkernagel. (Essen Neffe von A. Baranowsky; sie – sehr Spanienkämpfer. Gespräch über Spanien usw.) –
Abends: Visite von Kafka.
– An der „Weltwoche": Aufsatz von Mannich über neue junge Dichter, Winkler. –
– Bernanos: –

30. VII.

ARBEITEN....: unter dem ständigen Druck dieses Amts von dem KRIEGE - der morgen da sein kann, oder in vier [illegible] Wochen, oder in einem Jahr....
Abends, mit Thea und der Carmen Öhrlein im St. Mon[illegible]. Kino: „Fahrenden Volk" (Jacques Feyder), mit Albers und der Rosay. M[illegible]. Auch die R., deutsch-sprechend und in meiner Umgebung, sehr glaubhaft.

31. VII.

Bierunterhaltung. Gnom Abraham über „Eiza[illegible]" - „die künstlerische Situation im III. Reich" - „gestern und heute" furchtbar gemacht. - Schönen Spaziergang. Das Wunder dieser Landschaft. Im der Sonne, im Gras gelegen. - Gedicht von Richard Dehmel. Mannweib, wie alt, wie neu[illegible], wie [illegible]... [illegible] Gegensatz zu Reise, Gogo, Hofmannsthal..... Grammophon: Cesar Franck „Symphonische Variationen." (Cortot.) - Beschäftigung mit Roman.
Abends, Anregung von E. Erzählt über Paris; das „politische Mittagessen".... Grammophon: die Ernst Busch-Platten.
Wiederholung: Gogol „Der Mantel." Nicht mehr Dostojewskij „kommt aus ihm"; auch Kafka. (Anstatt der Verwandlung (Ton!)

3. VIII.

Weiter zu Fleming. Arbeit am „Einzug ins Leben"
(Großer Abschnitt: „Abschied von Europa
...") E kommt gleichgültig vorwärts. —
Dazwischen, wenig, am Roman.
Stilles Leben. Spaziergänge. Thun; E. — Lucie:
Katzen; die Öhrchen; Theo OM.o, mit Kind
und Kind. — Korrespondenz: OM.o Stranken;
Mino (Trennung mit Kränkungen); Klop-
stock; Herr von Schönmachen (gleichgültig),
wenn w. — Lektüre: in Canona's „Schick-
sale der Dichter Bürger." Aber es ist doch
eine recht mangelhafte, ganz ungenießbare
Prosa, auch der Briefe Goethe-Hofmanns-
thal. — In den Briefen von Stifter.
Politisches. Die unfreundlichen Sätze „niemand
Trauern" am Ende.
.... Schreiben ist die mir eigentlich na-
türliche Beschäftigung. .....

3. VIII.

ARBEIT. (Kapitel „In fremden Ländern." —
Sozialdemokratie.)
Telephon mit Michel-Kaufmann. Mit Emil
Ludwig. — Photographie (wird zurückgeschickt) Brief
nach von Mino an K., heute abend; im
Zeitalter der Zeitungen. Sorgen. — Carmen
Öhrchen bzw. Tango mit E.

10. VIII.

Weiter mit interessant, weiter unterbrochene Arbeit, an „Escape to Life." (Grosses Kapitel über „freiwillige Emigranten; „späte Emigranten" usw.) Macht mir ungeheuer Spass.
Einen Tag in St. Moritz, mit Gesellschaft. Lerne bei Emil Ludwig et Madame. (Das wundervolle Bild der beiden Söhne: der hübsche, helle Unbekümmerte; der idiotische von ihm ....) – Bei Walters: Krüger, Mayer, Gretel. Mit diesen Abendessen und Kino. – Hier manchmal: Kaisers; Theo Otto. Aufsehenerregender komischer Familien Szenen. – Gewisse intensive Spannungen: Thesen – Mino usw. Rückfall-Gefahr, selbstverständlich. – Etwas Lächerliches. Steig, „Sternstunden der Menschheit": was für flache Effekte-Stücke. Thun!! – Gestern macht angefangen: „Wintergarten", von George Nathan.
An Tomsky einmal geschrieben; nichts von ihm gehört; nicht an ihn gedacht.
..... Den „Simon" (mit E) in St. Moritz gesehen. Wollen. Essen in der Chesa Veglia." Besprechung der grossen politischen Pläne ....

11. VIII.

Mehrere Proben. An Tomsky. Entgegnet, wegen seiner unfreiwilligen Unmöglichkeit, im Herbst nach New York zu fahren. Ihm geschrieben.

Arbeit. Das Kapitel über Z.'s Werk. Heimkehr.
Abend bei Emil Ludwig. Die spanische Frage.
spöttische Frau. Der wichtige „Fabrikant" Sohn. Das
Ehepaar Rudolf Mosse, aus Amsterdam.
Mosse Leute. — Ludwig: abwechslungsreich
charmant und angenehm. Seine Erscheinung.
Unterhaltung d. R. über Shaw — für den
so schwärmt; hatte meinen Mangel an
Enthusiasmus für den französischen
alten Weltgeist für „deutschen Pessimismus"
für Mangel an Verständnis für den
„Volksdramatiker Typ." Dergleichen mehr.

12. VIII.

Grammophon: Abschied über Emil Ludwig. Den ausländischen Abschied angefangen.
Abends bei Madame Ahlborg mit Tochter, mit
Kahow, Thun, Mosse, E. Die beiden Schwestern
(Prag) dabei. Gesellschaftsspiele. Lächerlich
wenig. (Schöne Bilder. Canaletto, Tiepolo usw.)

14. VIII.

Kriegsgerüchte. Der Brief dauert zu lange, bis das
Mädchen da ist.
Gestern, Ankunft der Eltern bei. Gesellschaft nach
dem Abendessen.
Heute, ganzen Tag bei Emil Ludwigs, mit
allen Italienern.
Klopfstock im Zürich. Diplomaten.
Tonsure. Brief. Beantwortet.
ARBEIT.
Musik als Trost. „Rosenkavalier"
Abends, Vorlesung von Z. Weiter: Ausgabe von
Goethe. Ein gewisses Leichtes Gefühl der Peinlichkeit

Lichkeit wurde ich dabei nicht los. Häßliches Schlafen
der Kapitäns. Das Spiel mit den Identitäten. –
..... Robert Nathan, „Winter im April." Liebenswürdig.
Der deutsche Emigrant, Ende, nett gesehen.

16. VIII.

Gestern: Tag mit Walters, im Sonnen-Ba. Hans.
– Am St. Moritz, mit Mond; den Klapphock
an der Bahn abgeholt. Spaziergang nach Abend hin.
– Abschieds-Spaziergang, heute vormittag, mit
K. Das Wetter endlich wieder schön. Unbeschreiblich
liebe Landschaft.
Mittags großen Eßbesuch mit den deutschen
Juden im Hotel. Als Schimpfen gegen Z. und
Familie. E sei „wie Mann"; ich – „wie Frau".
Ein Irrtum.

17. VIII. Küsnacht | Zürich.

Abschied Schg. – Reise mit Thun und Klapp-
stock – die im Fahrgast, nach Basel, nun
steigt. – Wunderbare Blicke aus dem Fenster.
– Lektüre: Tag-Buch; Weltbühne; „Winter
im April" zu Ende. Lieb.
Gold an den Bahn. – Mond.
Brief von Wilhelm Uhde; sympathisch.
Vorm Einschlafen, an den „Vaterländischen."
– Morgens, fertig a. f. Seit fast drei
Wochen mit niemandem gesprochen. Mangelnde
Fantasie? Mangelnde Gehirnarbeit? Gedanken
an T.? – Sein Bild.
Konzentrierung. Briefe an Robert Nathan (wegen
„Winter im April") usw.
Gradlinig. Kleine Änderungen, Einfügungen
usw.

Nachmittag, lang im der Stadt. Bei der Oper; Rückkehr (Überfahrt); bei der Hochzeit (Übersetzung.) Gewitter. Abend (im Kino): „Man nimmt Welt." (Mit Colbert „Cleopatra.") „In der Pariser Tageszeitung", eine Erzählung von Ernst Weiß. Viele. – Noch Briefe; eine Ansicht. – Stadt Vorsicht vom Klopfhorn.
– Gewitter, im „Rheinischen Merkur" der Gönner.
Der große Stil.
X– In der Stadt, beim neueröffneten Zirkus „Krone", einem Ausgang von Beobachtungen der Schönheit beobachtet. Mit einem Fahrrad wie auf einem edlen Reiter mit dem wachsenden, wie ein edles Pferd. Stattlicher Kopf, schlank, wachend, ein Profil geschnitten. – Braune Schuhe; Kleid, hellblaue gestreifte Mütze auf dem Hinterkopf. Dunkler XHaar; heller Blick; sehr gerade Nase.

18. VIII.

Gesundheit; Abschied über das feine Braune und Licht. Sehr einmalig.
Klopfhorn der Titel. Auch sehr einmalig.
Abend, in der Stadt. Stunde im kleinen einzigartigen historischen Grace Moore-Film. Gewöhnliche. X, aber sehr vornehme. imponierende. Geschichte, die mit einer wunderschönen kleinen Rose am Hut. Zusammenging. Entdeckung der Sonderbarkeiten. „Wohin wollt ihr?" weiterhin .... Tomasius-Gedanken.

Gelesen: „Céline der Chemiker Brenne." Nicht
viel - interessantes Pamphlet.

19. VIII.

Brief von Blonde Hathaway. - Telephone. Manuel
wieder w. — — Rilke „Marienleben." Stets wieder
aufregend. - Grandbuch: Roman. Das - problema-
tische - Ende Kapitel konzipiert wird fast
zum Ende gemacht. — In der Stadt. Einzu-
käufe. - Besprechungen: Mopp; A. M. Frey. -
Mit Manuel. Essen im „Kropf." Im
Zirkus „Knie." Mittags hinter dem
grossen Zelt .... Die Elefanten wurden zwangs-
weise noch grossen Ring dieser Athmo-
sphäre .... Geburtstagsbr. Am Bahnhof.
- Aufgabe zur Reise: „Manja" (Anna
Rainer.) — Telephon mit E - Sibs.

20. VIII.

Post: Bruno Frank; Rilke; Michel; Eva
Herrmann, wieder ..... Der junge Schnabel, von
O.'s gerühmt. Dichtung ohne grossen Teil des
ersten Roman - Kapitels. Bleibt zum Titel.
Blonde. Haas. X: nach dem Anblick ...
Abends zur Hamsun. Briefe geschrieben, an
Friedrich, Michel, Richard Wadley usw.
- Gelesen, „Manja." Ganz nass.

21. VIII.

Flaubert. Roman; konzipiert, geschrieben, wird
Neues. (Manuskript von der Reise)
Gleiche zum Essen. Erzählte von der neuen

Verlöbnissen am Theater. — Musik: Madsen-
Lieder usw. — Rückkehr der Eltern aus
Sils. — Spaziergang. Nach-Regen-Stim-
mung. Wunderbare Farben am Himmel.
Himmel hat sich hellblau gewölbt. Weiße
auf: helle Abgründe. Formen der Wolken.
— Gewächse der Wasser. — Bruchstücke ....

24. VIII.

Arbeit, mit dem Knaben; „Späte Ehen". Das
Erste Kapitel zu Ende. Änderungen am
zweiten. — Nachmittag in der Stadt. Auf
dem Amerikanischen Konsulat. Langes
Warten. (Unterhaltung mit einer Knopf-
losen Dame.) — Im Hermann Grab einen
Moment im Café gesessen.
Abend, im Familien-Kino (mit Z.,
Michael, Mama, Medi): „Stella Dallas" —:
kamen zu keinem rechten „New York. Wieder
zu Hause noch Schwarzen (L.),
die wachend. Barbara Schwarzen (L.),
aus gesprochen.

25. VIII.

Dreibad, Handarbeit. (II. Kapitel, neue „Ehe in
Amsterdam.") — Ich war dort gestern, etwas
vor meiner normalen, am Land. Zu warm
war. Nonne amitié, et la petite tendresse,
quand même. — Bleibt zu Tisch. A. M. Frey
dabei. — Nachmittag: Einkaufen von
warmen Unterhemd Hosenträger + Madame Mama.
— Später in der Stadt. Mit Klopfstock und

einem Schweizer Arzt, Dr Meier, im „Odeon“
Spöttl, im „Hümpfälterli“, noch mit der
Schauspielhaus-Leutnant-Truppe, Kahler, Heine,
der kleine Hegner, der Zwerg Röth, einige —
sind Medien, die sich in ihrem Element.
Anderst als sind gar harmonielose Dinge
wie F. Schramms Ding ....
Manuskripte und Brief von E. Telephonat
mit ihr.

24. VIII.

Post: Wiesenthal, sehr herzlich über die
Spanien-Aufführung; Constanzia (Madeleine
Lona), Ungeheuer. „Die Nation“, nichts.
– Dichtung. (Abel in Amsterdam.)
– Mittag: Hermann Graf; Klopstock. Dagegen
das Neuenhofer Ehepaar Heine.
Im Stadt, mit Klopstock. Herr Bollag.
Kerzenbrennen. Entschluß, mich für „Champ-
lain“, I. Klasse ....
Kleine Besorgung. (5 Amp. Em.) Das
dringendste scheint da provisorische
mois. Darnach kommt die mois. Stirnseite
Neuschwanstein. Oh, qu'il est BEAU ....“
Anruf von Dr. Wadley, Lausanne.

25. VIII.

Mehrere dringliche kleine Dinge beschäftigen mich
mein altes Gefühl: daß ich mich 2. mehr
dem eigentlichen Dasein auf eine längere Weile
nicht leben kann. ....

Korrespondenz. Am Wochenende u.a. „Chicago-
wunsch" über 20 jährigen Bestehen der
C. S. R. ..... Klopstock über Titel. Abschied, von
seinem Abend nach Paris - London.
Nachmittags, Dorfbad. (Schluß des Abd-
kapitels. - „Frau vom Hammer im Zwinger.")
- Abends, mit Mada, zum Essen bei Manzel
Fleischmann, am Zwischenweg. Seine beachtens-
werte Bilder-Sammlung. Picasso, Rouault,
Dufy, Derain usw. - Fleischmann jr.,
hübsches Mädel. - Ignazio Silone.
Sein Charme.

26. VIII.

Anblick: normenhaft allein; nachmittags mit
dem Knaben. (Von der Anblick des Spiel x:
schön; schönen als das mit Mad.)
Abends zu Heinz - Mana. - Prompte An-
kunft der Onkel Hermanns. Recht gut aus-
sehend. Nachmittags, nicht enthusiastische Un-
terhaltung mit ihm, über Emigrantischen-
Angelegenheiten (Schwangschild, Mängenberg,
„die Pfarrer" usw.) --- Abends, kühl Z.
„Tannhäuser" aus Salzburg. Schönes Langweile
„mich. Immer wieder die Begeisterung für Wagner.
- Musik von Michael. Meisterwerk.

27. VIII.

Anblick und x. - Das Roman-Manuskript nächt.
Wird es von dem Kerzig noch weiterkommen können?...
Polit. Friedrich i Lisa Fromm (Aufforderung
zur einer Novellen-Anthologie); Belegexemplar

der [illegible] Sozialdemokratischen Kalender
mit neuem Ortsstatut - Rede, wieder.
Zum Abendessen, Madame Reiff ("la dame"),
Herrmann Graf (+ Herrmann) Gang gemütlich. -
Radio; Todzamin. aus Lausanne.

28. VIII.

Herrmann: ist alt, herrlich gesprächig. (Angst
[illegible], [illegible] 20 alt zu werden ...)
Sehr nützlich. Kleine Unterhaltung mit ihm
über Mons., der ihr so höflich sympathisch,
[illegible] - [illegible] .... Z., ihm gegenüber
oft gedankenlos - gewesen. (Wem gegenüber
nicht ?) Ber. bespröchen über Anwesenheit.
- Zu Titel der schweizerischen Landsmannschaft
Mangpräsident, [illegible] [illegible]
halbjährlich alle noch [illegible]
..... Arbeit. (Manchmal kämpfe das Heimweh
Mühe um F., [illegible] den Text für den "Fo-
rum". Swiss (Prospekt) gemacht.
Abends, mit Mons., bei Nacht, Löwen-
strumm, der mir ganz gut gefällt.
(Die Storzy-Stimme.) — Die Freund
Ernst. - Herr Bach, Übersetzer von
Garcia Lorca. Nicht sehr sympathisch.
(Anpassung [illegible] [illegible], mittel-
europäischen Typen.) -

29. VIII.

Telegramm von Tomasi.
Besuch von der "Nation." ("Zwischen
von Spanien"), [illegible].

Arbeit. (Dichtkunst - „Manfreds Verwandlung" - i
allem am IV. Akt spürbar.)
Konversation (Lady Fellamy; Tom über ...)
- Unterhaltung mit Heinrich über französi-
sche Literatur. (Er hält auch Gide für
„den Größten" ...)
Rezitation von E - Gedicht aus Sch. Gespräch
über andere Mitt. (Ihr ganzer Zustand.) -
Polnische Simone Rede. Schauspielerin
der deutschen Bühne; unfreundlich.
KRIEG ! .... Neuorganisation.

30. VIII.

Die Farben im Haus. Umordnung und Räume.
Alles verschwindet in Kisten. Ein kleiner
Tod .... Ordnen von Bücher- und Papier-
Erinnerungen ....
Vormittag. Dichtkunst — Nachmittag, im Park
Stadt. Bücher verschieden. — „Regie-Sitzung"
mit E („Erzähle von Life.") — Abend: Vor-
lesung von Heinrich, aus dem noch ganz klaren
Teil der zweiten „Flamm." — Brandes. („Der
Verrat" usw.) Sehr eindrucksvoll. Die gro-
artigen Gedanken. Stärke der
Gestaltung und menschliche - sinnliche
Gefühle. Gewicht .... Noch keine Reaktion
auf „Fall F. Lion." Z.
Lesung über den „
Sehr langes Brief von Ihm über Lesung,
Freundin, schwach, gequält, verwirrt, aber
sinnlich ....
Brief an Landauer. — Gelesen, ein „Mann
und ein Knecht." (W. E. S.) KEIN

bedeutende Buch. Schwache Wiederholung des Lautmaterials. Stofflich uninteressant.

31. VIII.

Früh von den Parkern abgereist. –
ARBEIT – teils durchlesend, teils arbeitend.
Abends mit der Reise, mit Elsen und E;
Kaffee, die Schwangerschaft. Alle im Grunde
sehr niedergedrückt. Gemüt – : kümmerlich mündend...

1. IX. 98.

Die Parkers. Das Haus wüst und leer.
ARBEIT am Roman, den ganzen Tag.
Abends, im Theater. (Lear mit Elsen,
Moissi, Matkowsky.) Eröffnung der Schauspiel-
häuser unter der Wählerei-Devise, mit
„Troilus und Cressida." Seltsam bizarr,
mit köstlichen Stellen. Nicht schlecht. Cressida
ein kühles Luder, Agamemnon kein
König und Ungeheuer".... (Sterbek,
recht: „ Kein und Ungeheuer" in der Rolle.) – Der mehr
weltliche Schluß mit dem Kapitän....

2. IX.

Heilige Enttäuschung; niedrige Befriedigung.
Vormittag Arbeit. Nachmittag in der Stadt;
(Friseur;) dann wieder Arbeit. – Einige
Konversationen. – Brief von Karlweis über
Abenden. Vorlesung Heinrich: „Henri."
(Heinrich der Ratlosen auf Lesbos. – Die
Pest usw. usw.)..... Kapitel von E und
„Escape" durchgesehen; (Theater, Politik
im N.Y.)

3. IX.

Briefe vom Nebel, Freundin nötig.
Gearbeitet, vormittags allein; nachmittags
mit Hauptmann. (V. Kapitel; noch nicht
fertig;) abgeschlossen Gespräch mit ihm.
– Abends, Schauspielhaus, das Drama: „Frau
Warrens Gewerbe", mit der Großen — die
Aufführung stark, stark mitgehend, am stärksten
im IV. Akt. Männer Valentin gibt als Sir
George.... Das Haus wieder voller Bekannter.
Empfang. Paris mit mitgebrachtem „Schrift-
steller" von der „Vie de Bohème" Murger; geht mit einem
schlechten Abschnitt über mich, der im neuen
Buch kommen soll....

4. IX.

Nachmittags Schreiben; benommener Kopf. –
Korrespondenz; (an Alice, F., die Bruyère wegen)
– Thema zu Titel. – Großer Abend bei Oprecht,
Komtesse de Pange (Gemahl Historiker — ameri-
kanisch.) Ein kleiner Italiener dabei.
Ganz gemütlich. — „Mariage" (von Anna
Rainer) — nicht zu Ende gelesen, aber
dieses gleichgültig. Nicht aufgeschnitten und sehr
flüssig gemacht; aber flach. Im Aufbau
und thematisch entfernte Verwandtschaft mit
meinem Roman — von dem ich aber an-
nehmen möchte, er ist wesentlich interessanter.

5. IX.

Arbeit, vormittags Diktat; nachmittags allein.
(I. Teil, V. Kapitel.)

Zum Titel: Mopp und Lola Warburg. (M. gehört zu jenen, die in Gegenwart der Berühmten [illegible] die jüngere, „zweite" Generation keinen Blick mehr hat — was ich sehr entschuldigen möchte.) ..... Abends: Vorlesung: 2. „Der Bruder"; (doppelbödig - amüsante Prosa - Phantasie über Hitler); Heinrich, Schilderung des „Heimgangs" (Die Ermordung.) - Danach quälenden Heimkehrung am gehörten Leid gehindert.

Große Niedergeschlagenheit - wie seit längerem nicht. Lähmende Betrübnis. Aller Aufwand nichtig, jede Anstrengung im Misserfolg. Käme der Tod! ....

..... Lektüre: angefangen, Hermann, „Ein Kind unserer Zeit." Ruhig seines Stils. — Ihm kam der Tod. NEID.

6. IX.

Berlin, am Michael. — Arbeit, vormittags und nachmittags. Den Ersten Teil abgeschlossen. Über die Hälfte des Romans jetzt abgetippt da. Tempo: „— Einfügungen am unmöglichsten Stellen vom „Eingang des Lichts." Rückkehr Ladenburg zur Tiergartenstr. — Abends vom Heimweh nach Nizza. — Zum Abendessen, das Ehepaar Brinckmann.

8. IX.

Politische Spannung auch um Hitlertreffen. Drohende Mobilisierung [illegible] durch sie. (Nürnberg!) Rundfunk „Friedlicher Vorschlag" — : „unannehmbar" für Hitler. — : N.N.

Malgré tout: Arbeit. (Diktat und allein.)
Der II. Teil angefangen. — Korrespondenz. —
Mehrfach in der Stadt; (Zahnarzt;
Schiffskarte wird neu.) — Gestern Abend: bei
Kampmeiers; Etwas doch abgehalt. Max
Prüfer da — etwas enttäuscht, kann sich
sympathischen Onkel —; Wiedersehen mit dem
schwarzen Schlag; (Bekanntschaft mit dem
Hundin 33 ...) — Heute, Mino einen Moment
Tennis." Ihre Verständlichen Anzeichen —
im "
..... Kino: "Virginia" (ein Tiefschneefilm); klischee
weiblich kitschig - altväterlich; dabei irgendwie
nett. — Im "Plaza" (wo Premiere von
"Rasputin" war.) Langer Schauspielerfilm.
Unterhaltungen mit Thea, Opresko, Dr Freund,
der Maria Frei, Kahn, Pauly da wieder.
— Lektüre: Hemingway, "Ein Kind unserer
Zeit" zu Ende. Schön — das Kälte-Motiv! —,
aber entschieden weniger stark, als "Wem die Glocke
läutet." .... Im einen Schweizer Anthologie junger
Autoren, "Meine Frau"; wirkungsvoll gemacht,
die Atmosphäre, "nördlich.

9. IX.

Brief von Alice. — Beschäftigung mit der Über-
setzung von "Eine Art Liebe." — Räumen im
Papierkorb. Rickis Bilder. Die angenehme Traurig-
keit .... (Kafka-Einsamkeit.) —
Grabbesuch (Tiki's geliebte Lieblingsmaske im Zwinger) —
Mino zum Essen. — Nachmittags, Hausarbeit,
Diktat.

Abschied von ihm. Nicht ohne Melancholie; (wissen ohne x ...) Es war mir, als ob im alten ... ... Thun zum Abschiednehmen. (Schweizerische Anekdoten aus Wien.) — Später noch im Roman - Mimi Königsegg. - Gelesen: „L'Enfant de Choeur" (Edmond.) Ganz mir wird übizön.

10. IX.

KRIEGS- Nervosität, permanent.
In der Stadt, mit E. Reisebriefen wie: Gram. mophonplatten besorgt. Allerlei Umsicht von Max Hansen, dem toten Leopoldi wie in Grosse Packen. ---- Abends, im Theater: „Schuld und Sühne." Pantha, wie damals von als Raskol. nikoff. Überhaupt diese einzige Verwühlt - vielleicht mehr durch Dostojewsky - Erinnerungen - Abschied von Emmi. Später (die jetzt deprimiert - nach den Träumen), dem Theater, Mimi wie.

12. IX. Paris, Hôtel Lutetia

Gestern: Reisetag. Alles redet vom Krieg ...: Der Gepäckbeamte, der Taxichauffeur hier, wie: Wir glauben NICHT, daß es jetzt wirklich dazu kommt. Die Situation zu ungünstig für H. Er ist der Rasende nicht ... (leider) .... Wir erwarten für heute von ihm einen ehrenmann, „wo jüdischen Spezial. [Aber das III. Reich duldet nicht mehr ob Juden. I

..... Die Unterbrechung der Reise im Belfont. Fritz Walter und Fräng Hengfeld getroffen. Grosses Schlemmen - Mahl mit ihnen im „Coupole." Dagegen dann guten Restaurant

Geplauder (ganz angenehm.) Braune Luft.
.... Unterwegs gelesen — andere Zeitungen.
NTB meldet: — Vom zufriedenstellenden Sieg der
Demokratie. "Vie" schon Bekannter — schon aus-
gedrückt. Mattherzigkeit; skeptische Bemerkungen und
die Erbrüder; die Wendung vom — und
zum — "ökonomischen Humanismus" ....
.... Anpflanzen: Remarque "Drei Kameraden."
Düsteres, langweiliges Plakat "Henningway-
Kopie. (Die ewige Schreiberei ....) Ungeheuer
charmant, ordinär.
..... Hier: Wiedersehen mit Michael. Im
"Select" mit ihm. Sehr lieb und alt-
vertraut. Mm, Hölle geträumt. x — plaudert
den Abend über Affektion gegen das
Leben ..... Lindh mit E. Michael über Mikael.
Darum, in dem "Dux Magott." — Kino: "Blonde
(Regie: Dietrich); aus dem spanischen Bürgerkrieg.
Der nette und attraktive Fonda. Während der
Schlacht ..... Den ganzen Tag Zeitungen — wie
in den Tagen der Österreich-Annexion und
Nicht viel Neues. Angst und Erwartung.
Spannung auf Hitlers Rede — die wahr-
scheinlich langweilig wird. — Bei "Simon":
die Rede aus Nürnberg gehört. Langweilig war
sie nicht gerade. Prinzipiell aggressiv. Was Bruch
mit England und Frankreich hineinstecken ....!
Schien in der "Kriegserklärung" gipfeln zu
wollen. Ganz am Schluß: ein Rückgriff ...
Nachher, Ellen mit Simon, E. den Sturm, seine
französische Freundin wird.
Neugierde auf der Straße. Alle steht mit
den Zeitungen herum; diskutiert die Nachricht-

..... Noch mit E. Michael im „Schalk." ..... Durch das unverschämte Benehmen ist der KRIEG wohl doch wahrscheinlicher geworden ....

13. IX.

Very sad and hopeless .....
Telephonate (z. B. Hans, Silvesm.) Die meisten, die ich sehen wollte, verreist (z. B. Gide und Green.) - ..... Zeitungen, Zeitungen ... Spannung. Einige f. M. Übersetzungen: „No war" ... Andre alarmiert .... Lunch mit Maria Osten - die steht dolleig -, E. Michael, einem kleinen Engländer, am Spanien kommend - Pain -: nett, etwas fade. — Brain de Vaperau. x — nicht übel. (Wie oft noch?a.) .... Im Hôtel. Stellen am Roman skizziert. (Brun-hilds Tragödie im Wien, wie so.) — Brief von Klopstock. Beantwortet. (Mit Empfehlung an Stefan Zweig.) .... Am Kasten. ..... Weitere Absagen - Nachrichten im Laufe des Abends. Das sogenannte „Ultimatum" der Sudeten ..... Mit E. im Theater de l'Humour, Boulevard der Weinen Truppe. Das Publikum, bestehend aus nur noch 6 Leuten .... Melancholisch. Gemischtes Programm. Etwas Musik („Ein Liebestraum" (Schmitzlw.)) „Im Aktw." „Ewigkeit Amen" (Wildgans.) Im Foyer, Bei Manfred Frankl und Madame Rhéby - die gemischt vom nächsten Anschluß. Sagen: die Emigration habe mit mir begonnen; höre auch mit mir auf. (R.) .... Mit Michael, im „Schalk", dann hier. Unterhaltung über den Komplex Mido - Elende. Mache - sie verteidigend; E. wird Michael; gegen sie.

14. IX.

Geschrieben: eine "message" für den Schriftverband Deutscher Schriftsteller, für seinen 30jährigen Bestehen. ..... Ausführliches Lunch mit Hans Siemsen — der charmante, nicht ohne Tücken. Unterhaltung über Leute (Bongo; Hans Hassert usw.), Politik, Emigrationsdinge ("einzelne Pavillons" auf der amerikanischen Weltausstellung, usw.) — Visite von Michael — Mit einem Café, Bonl. St. Michel, mit Willi Bredel. Maria Osten, und andere dazu. — Langes Beisammensein mit Rudolf Leonhard. Viel Emigration - Klatsch, hohe Wind über der Politik. ("Brand meiner Deutschland"; Münzenberg Rolle usw.) — Durchsehen Abendzeitungen, mit etwas konfusen Nachrichten über die Situation ..... Abends, durch halb Paris gegangen, allein; von hier bis Montmartre. La ville bien aimée .... Bonl. Clichy, fait la connaissance d'une petite Arabe, enfantine et charmante. Dans un petit hôtel avec lui. x. Quel drôle de façon a une type pareille de faire l'amour. Je m'endors — avec une chose énorme — j'ai joui. Rond vite ineffant fait un tonnerre; moi, je jouis, la chose dans ma bouche. Très bien .... Die weitere Sensation: Chamberlains Reise nach Berchtesgaden. Man kann den Machthaber nicht weiter treiben.

15. IX.

Post: Tomski; die Bergens; Otto Strasser.
Alles beantwortet; (Tomski telegraphiert.)
Anmeldung der Eltern, hier im Hotel.

Lünsch bei Michaud, mit Stossy Strauchheim - die prächtig wie stets - , Michaud, E. - Nachmittag im Hotel; etwas geschlafen; ("Leben und Freunde in Amerika": letzte "Escape"-Kapitel.) - Krieg Visite von "Simon". - Anruf von Heinrich, zu der morgigen grossen "Sitzung" im "Scribe".
Abendessen mit Ettwein und E, bei Hugo Simon. Recht fein und viel. Ein deutschsprechender Franzose dabei; (Freund von E. R. Curtius, wie w.) - Simon "wird" (in den "Bund Neues Deutschland" ...
Telefon mit Friedrich und Landauer - Amsterdam. Will nicht herkommen; wegen Kriegsgefahr. [Chamberlains spektakuläre Abreise von Berchtesgaden ...]

16. IX.

Zeitungen. Alles wie; jedenfalls häßlich ....
Telephonate. (Hans Simons; R. Leonhard.) - Auf der "Tage-Buch"-Redaktion. Lünsch mit Schwangerschaft. Seine netten, klugen Augen; seine eigensinnigen Ansichten. ..... Hier: Michaud; Bibi; Gerda Weiss. (Ein Hotel borough ...) - Familienessen, mit Ettwein, Heinrich, E usw. Vorher und nachher mit Bibi. (Wann ihr eindringlich vor der Droge. "Ei wäre mein so langweilig, wenn es auch damit anfinge" ....) -

17. IX.

S.S. "Champlain"; von Southampton.

Ein Riesentag .... Atemberaubender Sturm abends, im

Paris: Eine, im „Cochon de Lait“; mit Mieten,
2. Hummer, E, Solo. — Dann, mit Solo,
„Simon“ in Madame gehollen. — Dann, mit
Solo und Michael, im schwarzen Bären,
um Notre Dame - de - la - Lorette. Einen
Chanell gehollen. Ein paar ganz abstandige
Knaben. Er die Kapitän hat ihn gelobt.
Michael, X.
Heute: Abschied, Solo, E; Michael an den
Bahn. — Die Fahrt nach Le Havre. —
Die wohlverdiente „champlain“. —
Unterhaltungen mit einem paar Mentalen;
z. B. mit einem recht verschrobenen
kleinen Deck - Matrosen.
Viel durcheinander gelesen. — „Transition“
(Nämmer zum 10 - jährigen zum
Beispiel.) Die ausgezeichnete Lösung
von Hakka bis Joyce ..... Zeitungen.
Dann: Revue: „Je suis partout“:
schlimmster Nazi - Blatt; französisch.
— Mist von Hans Sievers, „Hitler -
Prinz Nr 9 .....“; ganz „anständig“,
anständig und schwach. — Geschrieben
an F. und arme Mino.
Gedanke an Tomasin. Wird er mich
an N. Y. erwarten?
..... Um Southampton. Uns gegenüber, 50 m. von
uns entfernt, liegt die „New Amsterdam“,
mit Mieten, 2, Decks.

Michael erzählte mir, daß Thomas Wolfe gestorben sei. Seltsam: die Mischung aus Neid und Entsetzen, die ich bei solchen Nachrichten empfinde ...

18. IX.

Klopstock — gestern in Southampton übernachtend eingetroffen. Decks-Promenade mit ihm. (Er erinnert mich auch an mich (etwas an Nebel.) —

19. IX.

Das langweilige Meer. — Leichter Schwanken. — Das Schiff, der goldene Käfig. ..... Etwas Fanatisch. — Gestern, Briefe von Stefan Zweig (London — Southampton.) ..... Unterhaltungen: Klopstock & Tschechow & Hardy und Ford & Sachse (Frischen Dankesdank an Hamburg & Schlegel an die „Metropolitans") Ein ganz netter Engländer (Kabinengenosse von Klo.) ..... Nachrichten aus Deutschland, beängstigend. Die Tschechen werden nicht nachgeben .....

Lektüre: Beginn von „Hitlerjungen" von Siemsen. — Anfänge: Matthew Hardy „Der grüne Hügel." — Döblin „Der blaue Tiger."

22. IX. S. S. „Champlain"

Politik: Mißtrauensantrag. Die kath. Öffnung
der E. S. R. Der neue Erfolg von Hitler:
„Chantage à la guerre" – hinter der nächsten
Ecke ..... Depressionen.
„Life on the Road." Stil und gleichmäßig.
Gesamteindruck: Abschnitte aus Romanen (Manhattan
– Amerikaner) für die „Washington Post."
(Über Hemingway „Ein Kind dieser Zeit";
Döblin „Der blaue Tiger.") – Lektüre:
Döblin (gesammelt; aber nicht gut;
nicht das Wahre ...); Montherlant
„Les jeunes Filles"; (sehr negativ;
kalt; nicht sehr sympathisch.)
Musik: Klopstock; Chanty Fond (ganz
lieb und alten; gibt uns seine
Gedichte; Tischlichkeit – kränklich,
ablehnend; nicht angenehm.) Sonst:
(„Metropolitan Oper"); sehr müde,
sehr theaterlich, ganz brav; gute
dicke deutsche Hausmannskost (politische Um-
wälzungen; das Liebesleben im Kasba
usw.); Kl.'s Kabinettgesicht, der englische
Anwalt; mehr. Uhr.
Blödsinnige Filme. – Denk-Spaziergänge.
Wind und Meer.

23. IX.

Gestern nacht: Telegramm von T. Omsk: „Leaving from Mexico City / be New York in two weeks." Sehr müde, traurig und enttäuscht. Mein das sein? Mit wem fährt sie? Weiß er nicht, wie sehr ich wartete? – Ach .....

..... Montherlant „Les jeunes Filles." Ringsoll, aber doch gemein dünn und kalt. Die Psychologie der Liebe. Die Liebe ist Psychologie. De l'Amour – immer noch einmal; immer wieder neu ....

Im Kino, Dienstag „Snow White." Es, beim zweiten Sehen, aber doch nicht die ganz Ente ausgehalten. Die Längen in den Zwergen-Szenen; Schauwirkliche Süßlichkeit. –

– Geblättert in „Kadetten" von Salomon.

– Den Verein von Charly Ford („The Garden of Disorder.)

..... Die Ankunft in N.Y. ist mir verleidet – ohne T.

24. IX.

Wieder alarmierende politische Nachrichten. Umgestaltung in der U.S.R.; Stellungnahme der sowjet. Union .....

Ankunft um einen Tag verspätet. Heute stündlich Warten.

Zimmer und Gesellschaft: Klopstock, Sachse
usw. Gestern, zum Abschied - Abschied
Andeer Wechselung; der Kriegshäuslichen Dreg-
komischen Männchen Hrr. Charles Ford
und Mama - Hrrin, länger Dreck - Spazier-
gang mit Tischlichkeit. (Im Diskussion und
sogar im Ärgern an Ockham Wimmend
- auf dem wir schimpfen.)
Gedanke an T. Very mehr im Rose. Dezidedt,
noch nie hier wirklich hier.
Die innere Spannung wegen der politischen
Entscheidung verwischt sich zunehmend mit
der Spannung, die diesen Leben- und Schau-
spiels-Gedanken bringt.

25. IX. New York, „Bedford"

Die Ankunft .... Freiheits-Statue im der
Sonne. Pan; Getränk; Umkreisung („Herald
Tribune"); noch mehrere Gespräche.
Old New York. Old Bedford. - Ehrm. -
Colin. (Unterhaltung mit Tomski, die
mich anfragt.) Klopstock. - Telephon:
Gerda; Ludwig Lone usw. - Christ
Gottlob: Ritter + Clara Steinheim; (Mund-
gymnastik gegenseitig ausmachend.) ..... Nach-
mittag: gegen Monsieur - Machung
im Museum: Madison S. Grant „Passing
Race" und die
U. S. A. - Dorothy Thompson (gr.
lang; angespitzte Stimme; am Schluß

shank.) – Zuhören, sich hineinfühlen – Haltung einnehmen; einverstanden. ("Hitler muß fallen...") – Sich bewegte Stimmung. Rückkehr als Gefühl. ..... Politische Hochspannung. Die Mobilisierungen. "Between Peace and War." – 27. IX.

"Between War and Peace" ..... Kommt es? Kommt es nicht? ..... Spannung; hin und her. Gestern, am Radio gehört, die Hitler-Rede (Sportpalast.) Brüchgläubig nah am Boden. Die einsame Mitteilung auf leeren Postkarten und fremden Rückseiten ... Henderson, der Chamberlain-Rede Relativierung und sympathisch. Hier, ziemlich groß, ausdrucksvoller Mensch. Henderson wohnhaft nicht dann: unpünktlich. H-s "kleine" Klimagast (nicht bekannter Maler) vom Jagen ..... Nachher mit Hans gekocht; mein sich down. Nichts gegessen. ... Morgen. Der Abend ade! Je partirai (den "Champlain"), Gepäck. mandieren (den "Champlain"), Gepäck. Reynold, aber nicht mitkommen. Mit ihm eine Sorge, am "Timon". Sorgen gemacht. Schließlich doch, x. ("Tu veux me voir? – Alors, c'est bien à toi..." "Je pardonne d'être froid, désormais. En réalité, il est pris, excité, dominé par la tempête, soupçonneux.) ... Gestern, wieder mit Hans ist man auf dem Kommando

„Waldorf Astoria.") .... Mittagessen mit Rilke.
Heute keinen Spaziergang mit ihm. Über
den Komplex E - M.G.; Nebel, Thüringen - Klarheit
wieder. — Lindner und Telephonate mit
der kindischen Gordan. — Nachmittag mit
Jacob und Claire Sternheim — der doch
etwas netter wieder, als ich ihn
in Erinnerung hatte. .... Koppel; wieder
die Verlagsangelegenheiten. — Gestanden mit
Caroline Newton. — Krieg mit dem reizenden
angenehmen Mr. Knopf." — Klopstock. —
Elsen; Medel die 20 wieder auf Museum;
hinter Museum. Yhse Dissertation-Möglichkeit
quälte mich etwas ...)
Korrespondenz; (an E; Rat Warum —
wieder) .... Nichts vom Tonjki. Melancholie
hinter mit den Gedanken an ihn beschäftigt.

29. IV.

Vorgestern nacht: KRIEG beinah direkt. Heute,
plötzlich: die Kanonen in Münchner 4
Pressinos" .... Quälende auf- und ab.
Nervös; nicht wirklich; Zeit vertan.
Kino; Main de Kapuze; (X, wieder
höchst unerfreulich) wieder nichts — Abreise der
Elsen nach Princeton. — Museum: Lindner
mit Fraktur; (Besprechung); Abendessen
bei Grumpert (seine Wohnung; das
niedliche - Kleinig - jüdische Töchterchen. —
Spricht intelligent auch über E.) — Telephon.
Rilke; Klopstock wieder.
Visite von Hans Schmidt-
Bonn.

(Flo; Weihburg; Kurt Pinthus usw.) – Brief: Brief von André Gide, sehr lieb und freundlich; beantwortet. Telegramm von Tomski, Mexico City; beantwortet. A. E. Telegraphiert (will sie nach Prag?) An Franks geschrieben; Honorar von Mifflin, usw.
.... Korrespondenz. (Honorar von Mifflin. Consul Fiala. Vicekonsul Baranowsky usw.) – Notizen. („Elzapel" Artikel.). – Telegramm. (Kurt Pinthus, Sascha Rodman, Sara Bard, Leonard Ansell, Kurt Pinthus, Colum Flo usw.) – Einen mit Klopfzeichen. – Rilke (von dem ich eine Story haben wollte.) – Jack (der dann ich wieder eine gewisse chose romancière ...), usw. – Die Boxer-Novelle von Rilke; ganz nett. – Bindung geschickt. (Romane.) – Art der Anordnung der Pinthus-Bibliothek in der „New School"; gut, später gekommen, nun Manuskripte, usw. – Abend mit Komm. Ehe, und Photographien bei Whiskey. Klatsch – und Politik. [Ein
und verschämchen ...]
Art, Politik .... Die Eröffnung der neuen Wiener-Konferenz in München. Neue Opferung der C.S.R. – Die „großen Demokratien" haben nicht mehr Angst vor Hitler – können sie nicht mehr haben –; sie haben Angst vor seinem Sturz. Haben ihn mit allen Mitteln (Handwerkern) gestützt, als er seine Klasse gründete, als er seine Nationen.

Noch spät nachts – 3 Uhr – Einfälle und Notizen.
(Vorstand. Romane.)

30. IX.

Tiefste politische Depressionen. Der Verrat der Demokratie. Die totale Entwürdigung. Das Klammern der City, der Pariser Finanz (und ihrer Repräsentanten) an Chamberlain. Das Nachdenken) zeigt müde alles. Die Aufrüstung Russlands. Hoffnungen schwinden. Tränen beginnen.

.... Ganzen Vormittag Arbeit. (Ernst Bloch, die Schwierigkeiten, diesen gräßlichen Wahn Perk, Erlernen, die Morgenluft – vom Schiff –, usw. usw.) – Besuch von Mannheim Georg. (Besprechung wegen Nürnbergübersetzung der „Schwierigkeiten beim Verfassen." – Rich. – Rolf Nürnberg (aus Hollywood zurück.) .... Lernt mit Miß Schwierigkeiten (Tommie, Freundin; nicht übermäßig nett) und Klopstock. – Arbeit: friedlich Geplauder mit Rolf über Gräßlichkeiten (Film-Sachen, usw. usw.) – Etwas im kalten Regen spazieren; zu arbeiten nun nicht; gespannt und müde. .... Lektüre: der nun-tag das schreckliche kleine Wahn Perk; Rich und Mim als stille Rolf Nürnberg; Mischlaut; (mit ihm Boxen; Söhnchen) das was hingeschlabbert das Nichts am Tag.)

– Späne mit Colin. Erst gute junge Anweisungen (Manieren und Text –

Dichtw. – Am Time- Square. News- Reels. Im
Apartment: „The March of Time." („Father
Divine" – Film über die E.S.R. wird ...)
.... Das englisch-deutsche Abkommen: die
internationale Lage. Hitler – Chamberlain.
Französische Zeitungen: Daladier Schmeichelei. Die
„Kriegsgefahr" gegen Moskaus als der letzte
Hindernis der ..... Antrag von Wright über die
Schmeichelei nach Tomsk. E.S.R. (im NTB.) Ernüchterung.

1. X. 38.

Telefonat (z. B. Grimpen: Verzögert, weil
ohne Nachricht von E. – Begrüßt im Hof
Tag, etwas verändert zu werden.) –
Einen Brief von Otto Strasser beantwortet.
Wieder den ganzen Tag Verabredungen. Daher
zeitlich ganz lange wird müde; Knospel –
Heil wegen der nächtigen Politik, Heil wegen
Tomsk..... Lunch mit Leonard Amistw –
der sehr sprechig, ganz geistvoll wird am
häufigsten. – Visite von Bankhold Flex (ge-
schäftliche Besprechung); dringt zum Frau
– ganz zierlich, blödsinnig Frank-
furter Jüdin (Tänzerin) mit. – Jack
Ritter. – Klopstock. – Besuch von
Richard Wachsig und seiner Schwester
– Walter Zanck. Durch Unglück kommen
sie wieder. Immer noch unerschütterlich-
unbegabt. Erst mit ihnen allein. Dann

mit Ehepaar Morgenroth (vom Schiff.)
Essen im Schweizerhaus "Rabenkeller" i. Z.
gangen. Zusammen.
Einkauf im W. Hengop "Bankhaus." – Todmüde.

d. X.

Brief an Tomaschi. – An Collancz. London.
Notizen. – Aufforderung mit George Davis. Ernst
bei ihm; ein recht prächtiger weiblicher
Typus dabei. Lunch. Chez Maxoli. –
Es regnet – neugierig – ein Soldatenleben
sos "Radio City." – Times Square i la
Place de la Concorde. – "Penn Pol." x
(un vieux qui me suce avec beaucoup d'
le regarde point ...) .... Bei alledem:
mir der Wunsch, zu studieren,
wissenschaftlich zu arbeiten! Er ist eine tendenziös fortschrittliche
sehr lebendig.
point T. diesem Tagen in Europa ge-
..... Was in – grâce à Mr. Chamberlain
gehen ist – ist das Schlimmste, was wir uns
– ist das, was wir haben. Die Ab-
dem 30. I. 39. Demokratie. ...
dankung der
..... Ganz kleines bißchen geschrieben. – Telephon mit
Michaux-Bouchenon. .... Lunch: mit Spiny,
im Cinema Bar. (Ihre Pläne: eigenes Lokal,
Künstlerclub usw.) – Klopstock. Essen
mit ihm, Times-Square. Ernst Bloch
und seine Frau dazu. Wie reizend, wie

niedergeschlagen, endlich nimmt „der rote Magier" sich Zeit aus. Melancholisch ... Zu weit nach dem „Radio City" – Dach. Der ganze, ergreifende Blick über das Lichtmeer ..... Hier noch, halbe Stunde mit Richard Waldorf. – Drinks. – MÜDE.

3. X.

Allgemeine tiefe Depression. Apokalyptisch gestimmter Brief von Bruno Frank. Grämpert, am Telephon, als Refrain: „Das ist ja alles ganz unerfreulich ..." – Bei Fraikins. Besprechung. (Geld usw. usw.) – Lernte mit Selden Rodman. Hat sehr etwas Charme (für mich. Aber seine Nationalität. Politik. (Begeistert für Chamberlain usw. usw.) ..... Etwas garbiert. (Roman, „Mansion." – Tschechow. (für heute abend.) – Klopstock. Auch höchst bedrückt. – Zeitungen. Duff Coopers Rede im Unterhaus: schwierig, verwirrend. Was kann er helfen? ?? –

Abends: Dinner der „Authors Club". Ist, als Gast of Honor ... Komische Gesellschaft; meist alte Menschen. Wurde eingeführt von Mr. Brecher-Stowe (Enkel von „Uncle Tom's Hütte.") – Mein kleines Sprech; (ohne Mikr. oder Notizen); freundlich aufgenommen – wie allem auch von anwesenden Fraikins.

Damals, im „Waldorf-Astoria", mit Charell, Bruder Ludwig, Komm., dem dicken

Dadda Party. Gang mit. Spätes nach Whisky, mit Komik und Dadda, im „Shelton".

4. X.

Überwachende Visite von Emmy — schön und etwas irre. Wirre politische Vorträge. X. Sein Gesicht mit den schönen Augen. — Jazz. — Rien. — Wieder melancholischer Telephonat mit Grämpwh. — Brief von Schüttr. — Klopstock. Zodiac. — Emmy, ernste Vorträge über das „richtige Leben"; die Tiefsinnigkeit als Resultat der gut-sitzenden Denkung .... mies w. — Bei Frieling. — Verhaftet Abreise.

5. X. Princeton

Shoreham - Str. 65

Gestern: Ankunft. Vom Neger. Diner John in Princeton - Generation abgehockt. (Drolliger - netter Gesell; Unterhaltung.) — Z., Nichten, Medizin. — Das sehr prächtige Haus. Grosse Anstrengung; Etablierung .... Politik mit Z., die sehr niedergeschlagen, hoffnungslos. .... Telegramm an E. (Besorgt, weil ganz ohne Nachricht von ihr; wissen nicht, wo sie steckt ...) Brief an Bruno F. .... „Leibniz und Pascal" fast ganz wiedergelesen. Von einigen wieder sehr begeistert (Stellen über das Meer; die Liebe.) Versteh aber jetzt irgendwie nicht, warum er dem Hofmannsthal so misfällt.

6. X.

Geschrieben. (Roman, „Marion"; 4 Seiten.)

Spaziergang. Schöne Farben der Herbsttag. Die
vielen Eichhörnchen. Ihre seltsam zwecklose Betrieb-
Telegramm von „Simon": Es wird Freitag wieder
in Paris sein; ist jetzt also wohl in Prag.
– Nachmittags: Journalistik mit Philadelphia,
für Z. Photographieren.
Rückkehr. Benesch's. Familien-Heimkehrgemüt-
lichkeit – Konditorei – Telegramm an ihn.
Kind, mit Medi: „Von damit haben sie
nichts von." Ganz lustig. – Das Studentum-
Publikum. Charme und Naivität der Ge-
sichter. Wie alt, wie verfahren, in den
Abgründen bewandert, wie schlimm
gezeichnet kommt man sich vor ....

6. X.

Arbeit („Marion.") .... Im strömenden Regen
gegangen. Die trostlose politische Lage, das Weh,
meine Angst, T. zu verlieren – oder nicht
zu haben –: alles fast gemandelt. Trotzdem
nicht ganz ohne eine gewisse melancholisch-
katholische Zuversicht ....
Lektüre: ein „Common Sense." (Aufsatz:
„Can Germany unite Central Europe?" ....)
– Am Kamin „Under Fourteen Flames." –
Am Clavier „History of the United States."
(Die schöne Abteilung portugiesisch Washington
wird ...) – Brief von Flex; beantwortet. –

Charles du Bos, „François Mauriac et le Problème du Romancier Catholique."
„... la sainteté de la vérité." („Je suis la vérité.") .... PASCAL: „Nous ne cherchons jamais les choses, mais la recherche des choses." —

8. X.

Mein Zimmer eingerichtet. Bücher und Bilder. Sehr kümmerlicher Tag; gar nicht gegen anderen gekommen. — Besuch von Klopstock und Rilke, mit dem besonders gegen Klossowski und Michel. (Nicht möchte auch so einen Sohn haben ...) Spaziergänge; Unterhaltungen. — Nachmittag: O. M. Graf und F. Brückner, mit ihr Damen. (Schantungseide Anzüge; Frau Rodo - Minor Mathilde.) Groß, erst etwas konfuse Konversation wegen der schwierigen Situation der Frau Prag ausgewiesenen Emigranten. Telephonat mit Dorothy Thompson. Telegramm von Z. und Einstein an Hull, nach Washington. — Ankunft von Bibi. — Klopstock - Rilke gegen Abend; R. über Nachl. — Lange Debatte — 2. R.; ich - über „Erfolg" (Mannigfaltigkeit) und Qualität. R., etwas paradox — und doch bezeichnender Weise, nennt das „anschauende Prinzip": „Kunst für die Elite" .... Im H. M.: „Diktatur der Vernunft." .... 1923! Sehr nach Hellsicht, Unterschätzung der Situation.
Entschluß der Situation.
E aus Prag zurück. Alles in Paris.

9. X.

Ach, Tomski... Diese Schweigen, dieses Weglaufen - fortwährend. ...

Sonntag. Riess wird sein Kleines den ganzen Tag hin. Unterhaltungen sind Gänge.

Gearbeitet — sehr wenig. — Nachmittags, mit R. und Z. Bücher gekäuft und aufgestellt. Ganz müdsam und heiss.

Cocteau, "Poésie." Der halb-dadaistische Stil der "Kriegsjahre. Wunderbare Töne im "Plain Chant." (1923).

" Tout ange, ce monstre informe,
Ne dont jamais un moment,
Et non plus il m'informe
De quoi je suis l'instrument."

x

..... " Rien ne m'effraye plus que la flamme
accablante — D'un visage que dort ... "

..... " Dans quelques jours d'ici tu seras
encore jeune,
Je ne le serai plus. Je vieillis d'année
en année."

.....

10. X.

Gearbeitet. (Tillys Abschreiben. — Szene nach ihrem Tode.)

Besuch der beiden Jünglinge Speyer und Otto Hermann (Bibl.-Freunde; neglos.) Gemeinsam an der Aufstellung der Bibliothek gearbeitet; auch noch abends.

Telegramm an T.
Wieder gelesen: 9 Geschichten von Poe, „Bremsen",
„Morella." Höchst seltsam. (Die katholische
Romantik. Die analysierte Traum. Das wissen-
schaftliche, raffiniert psychologische Märchen.)

11. X.

Nichts von T. Sehr traurig.... Dann, endlich,
eine Karte, die sein baldiges Kommen ankündigt. Aber
immer noch nicht das Telegramm....

13. X.

Vorgestern abend, nach New York gefahren – gegessen
zusammen mit dem Bruder K., der nachmittags
hier war; die Bibliothek mit uns im Ende
durchgelacht. (Z.'s Übersetzungen, usw.) –
In N.Y.: Abendessen bei Schalk Roumans, mit
Theodor Dreiser, seiner Freundin und noch einigen.
Nicht sehr interessant. Gespräch wird am lebhaftesten,
da wir uns über den Katholizismus streiten.
Er, schärfstens dagegen – „crooks, liars, thieves,"
etc. – ich, verteidigend.)
Im „Beckford" mit Jack. Wieder gemütlich mittag
„gegessen." Langes, schläfriges Liegen bei Jack.
Dann allein. Angefangene Phantasie (Roman-Notizen!)
– und Übelkeit. Katzenjammer. Kein Essen anrühren können.)
(Häufiges Kotzen. Kein Essen anrühren können.)
– Aufschlußreiche Fragen. – Bei Colin, im offiziellen Ein-
schreiben Polizei Rome – Registrieren lassen. Später,
Ferdinand Brückner.

Nach Prinzhorn gearbeitet, mit Klopstock. Alle Arbeiten (wie diesen. (Von Z. sind Einsteins nachgeschickt, Briefe an jüdischen Franzö- Comité usw.) — Bilder gearbeitet:
Heute: Korrespondenz. E Am die Steuer-Sache
Monica; Kunst Kunstsalon-Paris; E mit Blom.
Dale Wanner; Fraktur usw.)
Nachm: Mags; Besuche: bei Einsteins; (seine
schönen Augen; seine Lachen; seine weich gemalten
weichen Bewegungen: über Amerika — über
negativ — über Architektur — gegen die Vergewalti-
mungen von Martin Buber usw.) Ein Profes-
sor aus Mannheim dazu, Fischel — (?) —,
mit ausgestreckten Hand, vom neuen Tonmei-
ster Schönberg kommend, nicht Bescheid wis-
send (Orientalist.) — Bei Prof. Priest; fremd-
liches Spitzbart.
Gearbeitet — nicht genügend.
Abends allein mit Elsa. Mieter — lieb.
Grammophon: Prokofieff, Violon-Konzert;
wenig gut: (R. Strauss - Anklänge; Russ-
Stravinsky.) —
Gelesen: Hoffmannsthal, dramatische Entwürfe.
Reichtum und Tiefe der Erfindung — genau
Ausgearbeitetes.

14. X.

Gearbeitet —: Manuel, Abschied von Paris. Nicht
genügend ....
Post: Witkowsky - Rom (über „Mephisto") — Ein-
wenige Nazi-Hyäne aus Philadelphia ... usw. —

Geschreiben, an Hans Sievers, m.l.w.
Nachmittag, langer Besuch von George Davis.
Sein Snobismus, französische [illegible] Konversation.
Ging nicht, bis acht. Ihn von der Bahn
abgeholt und wieder hingebracht. Tee mit Z.
Erst zwei Princeton-Damen dabei. Dann,
der Schriftsteller Mathews (?): deutsch-jüdisch;
lebt in Palästina, hielt in Dänemark
Leben; etwas aufdringlich; mit englischen
und photographen. Widmung seines Buches
an Z.; mitgebracht.
.... Das Warten auf T.; quälend.
.... Selbstmord des Neffen Thomas in Prag. Ein so
merkwürdig Mensch. Beweist mich schämen, auch etwas
schuldig. —
.... Gelesen, an Huxley's "Eyeless in Gaza."
15. X. Moment - Kiezo
Traurig, wegen T. .... "Seven Spring Farm"
Die Anko-Farbe Princeton - New York; mit
Eleven; im Meyer's Wagen. Knapper Anfang:
hatte im N.Y. Einen Moment Klopfstock;
Rose + Miss. Eleven Nachtheiligen Brief ....
Wertherhaft. Später Lunch, hier, mit Meyers:
Mr. Eugen M., Madame und Elisabeth.
Auf der Terrasse. Politik. (Und die schönen
Farben des Herbstes.) Mr. M. sieht etwas
wie Deutschland aus. ("Es ist [illegible] die
" unbedingte Freiheit der Wissenschaft" ....)
— Denke immer an T. Träume davon, wie
Wohnung mit ihm zu haben — in N.Y.
oder in Hollywood ....

– Leute zum Tee (eine Schwester der Fr. M.; macht
ihr Gedichte, Liebeslieder.) – Spaziergang unter Sternen.
– Später am Abend, Musik: Tschaikowsky – Konzert aus N.Y.: Brahms, III. Symph.; Tschaikowsky „Romeo und Julia".
Im vierten amerikanischen Briefchen geblättert.
Eine Geschichte aus „A Prince of Coppers", by Seán O'Faoláin. („The Simmons.") Katholisches Milieu. Drollig. – In der „Nation." – Brief an Hans A. + Michael.

16. X.

Gedanken um T. wird immer Nichts, immer
Lähmender, alles andere überschattend.
Der Todesmensch wieder gehend da ....
Großer Spaziergang, durch die schönen Herbst-Land,
Nebel zum Sonnigen Wetter, mit Ellen und
Elephant M. – Die gewaltige Besiegung der Fr.
Wallach – alles aus dem Erinnerungen von
„Reader's Digest" erbaut. Etwas kindlich-
romantischen Salon; Gastern, mit großem
Blick auf See und Tal; weidende Pferde. –
Viel Leute zum Lunch; z. B. der dicke V. van
Loon mit Madame; Frau Thal aus Wien usw.
Im stete neben Florence M. – la dansomie – i
Unterhaltung über Pariserinnen; (Colette i
Serge Lifar usw. usw.)
Aus Princeton diplomatisch: Tomski)
Telegramm aus Mexico, wo Hitler noch,
„is coming" within two weeks" .... Völkige
Zusammenbruch. Wirtschaft und Politik
monopolös. ~~Alles~~ Ganz Ende. – Mehrere
Telegramme aufgesetzt usw. usw. – Übersättigte
Abende durch N.Y., aus Angst vor Gesellschaft.

New York, The Bedford"

Große Traurigkeit. – Langes Telegramm nach Mexico City. – Etwas getröstet, durch freundlichen Brief mit Rilke; eine kleine Weile Emigrantin Lavinia. (Schwedisch-Lappländisch.) – Später: Brain Trust. Baird am Apparat, ganz plastisch. (Erst photographiert man sich die Hände, die Füße, den Körper, die Haare, das Gesicht, ganz wie bei Verbrechern, dann kommt man in den Apparat.) ---- Verbindung mit T. in Mexico angestrebt; ihm nicht erreicht. Noch mal mit Rilke. – Traurig eingeschlafen.

17. X.

Telephonate (z. B. mit Mrs. Meyer, Monroe Kinzo.) –

19. X.

Unruhiger Tag. Im Mittelpunkt die Auseinandersetzung mit Tomski – der allein, verzweifelt, glücklich, mit der Welt gerungen in Mexico City. Vorgestern nacht, das lange, phantastische Telephonat mit ihm. (Sensationen, seine Stimme zu hören; Wirrnis und Bitterkeit seiner Worte.) – Getrennt – neben vielen anderen Pein – ein Konzert, Bösendorfer, während der Fahrt. Mann – um ½4 Uhr morgens spazierengehen. Dann, langen Brief an Milein – wegen einer Geldsendung ... (4 Uhr)

Vorgestern abend, mit Jack; da schon in Erwartung. Getrennt, der Nachwirkungen; Entbehren mit w. Leute. Mit Rilke; Klopstock mit w. – Getrennt, aber Briefe mit Rolf Neumann (Film-

Lexington. Abend. Gespräch, hauptsächlich über Tomski.
(Über Kenntnis seines Charakters; ihre Sympathien)
— Paris. Abreise mit E.

Princeton.

Michiem, Z.; Bibi krank. (Erkältung.) Klopstock
hier (etwas überspannt.) — Familienart wird
gerade. Z. liest Vorwort seiner politischen
Essaybuch vor. (Seine Absicht der Situation;
Engländs Rolle; wie durchgeführt soll.)
Gehirn, im „Wort." (Tolstoi über Literatur-
sprache. Oft nicht gut; immer etwas simplifiziert.)

23. X.

Telegramm von Tomski. („Thank you" ... wird.)
Kein Wort aber, wann er KOMMT ....
... Etwas granbirtig. (Walter Konrads Urwald.
Friedrichs Wahnsinn.) — Amüsiert sich über Besuch
von Friedrich + Rissi. Mahlzeiten; Steigerung,
Beisammensein. Sitzen; Gespräche. (Medi Mönch-
hymnen. Zieht sich zum Klavierspielen zu-
rückgezogen.) .... Abends, gelesen, in den
Novellen von H. M. („Lieberspoke." —
„Jungfrauen.")

24. X.

Granbirtig. (Roman. — „Essays to Lit.": Schein
Einfügungen.)
Etwas Korrespondenz. (Einladung von Flournoy
Meyer usw.)
Abends Lektüre: in den Briefen und Tage-
büchern von Byron. — Ein paar Briefe von
Rilke, aus der Rodin-Zeit. — Zwei Ge-

Schreiben von St. Omer, nicht wahrnehmbar.

Rilke: „Unser Herz ist tief, aber wenn wir nicht hineingedrückt werden, gehen wir nie bis auf den Grund. Und doch, man muß auf den Grund gehen. Darum handelt sich.

25. X.

Einige Korrespondenz. Einladungen zu „Essays" — Nach New York. Im „Bedford." Brief von Tomoshi. Beantwortet. — Bei Rieu. — Sitzung für das Radio-Programm, bei Colin. Grippe — plötzlich, nicht-ganz-katastrophe Weise —, Wiederkehr (von wegen China) (nicht gehört und angezogen), Mr. Walter Volkmar, wie er sich freute mich bei der ganzen Sache nicht wohl zu fühlen wegen einer — unmöglichen — Taktlosigkeit von S. auch. („After all, you are only the son" ... : schrecklich ....); machen Anstrengungen mit ihm darüber. Betreffend Freundschaft mit Vaerne. — Bain de Vapeurs. x (Un type me disait j'ai fait „la femme de noir" etc.; tout le monde regarde; assez désagréable, assez excitant.) — Times-Supplement. Comment Vaerne war ein type — trés bien-fait — qui prétend d'avoir plaisir de connaître personne à Toronto, de me connaître personne à N.Y. Pensées qui m'ont distrait la vérité; pensées tel. Je la prends chez

F. Hotel Georges Washington. (Longue conversation avec F. ; le garçon attend, sans comprendre un mot) ; puis, au "Bulletin". On prend un bain ; on fait la chose. × (Je le jure ; il a eu l'air de s'amuser ...) La chose faite, il paraissait attristé ; il veut s'en aller, chercher une autre chambre, chez Sacre, qui accepte — pour parler sur les "malentendus" de l'après-midi — se retire avec lui dans la salle de bain et "le fait." Je reste sur ma digestion, dépressif ...

26. X.

Morgendliche Entschuldigungsbriefe von Sacre ... Nach Princeton geschrieben. Unterwegs zu lesen, verschiedene Manuskripte im "Readers Digest". Notizen.
Zum Tisch: Prof. Brunner (Schweizer Theologe) avec Madame.
Korrespondenz. (Empfehlung an Ludwig Lore fürs Buch. K.)
Grausbrief, mit Lust. (Kindisches Gebet und Verzweiflung.)
Telefon mit E. (M. G.'s Selbstmord-Experiment ; nicht übel schön ....)
Mit Medi spazieren. (Telegramm fürs Z. an Brunners aufzugeben, usw. usw.)
Gelesen, im Bann, "Hoffmannsche Geschichten".
Lieber, blanker Zweig.

27. X.

Grabbe. – Ziemlich viel und mit Genuß viel Feuer.
(Reaktion; der Empf.; Mantels Tod usw.)
Korrespondenz. (An Wiedeburg; Schaus Stern usw.)
– Belege von der „Washington Post." („Lie-
benswürdige Aufnahme im Exil"; neben Hornwall.)
Abends, Musik: Brahms-Violinkonzert.
Gedanke an T.; Kundrun: Ja! Abends, da
kann man reden.
Lektüre: Kleist, Briefe an Ulrike. Der sehr mensch-
liche Abschiedsbrief, im Sinne „menschgewordener
Heiligkeit" – i „... die Wahrheit ist, daß mir
auf Erden nicht zu helfen war."
..... NDB. – Schwangerschaft Erklärung der Männerwelt
Friedens. Nicht zu logisch. Sein antik-Komplex –
Komplex spielt hinein .... Brief von Michael.

28. X.

Zeitungen. (Jeden Morgen: „N.Y.-Times.") – Notizen.
(Politischer Vortrag.) – Den ganzen Tag am Vor-
trag gearbeitet. (Direkt englisch gedacht. Mü-
ge aber durchgehen kann ...) – Dazwischen, etwas
Korrespondenz (Klopstock usw.) – Poesie:
Conrad. – Hofmannsthal. – George.
Zum Abendessen: Colin. Unwohl. Z. zum Radio-
Programm zu übernehmen. Z.; Widerstände i
(besonders Mißtrauen.)
Telefon mit E. – Brief an Mops.
Lektüre: in Huxley's „Ends and Means."
– Von den „Deutschland-Berichten" der
SPD. (Die deutsche Reaktion auf Kriegsmöglichkeiten
auf „München.") –

Schlimmer Anblick: Sein „heiliges Name", der ihm von 3 Wochen im Schlaf mitgeteilt wurde – usw. –: alles im Gegensatz der Beamten, die uns gleichsam von ihm berichtet ....
.... Golem: Heimsuchung „Nicht gut" – mit sehr bedeutenden und sehr wirksamen Stellen. (Schönen Humanismus trotz der komischen Seiten hier N.) – 2.) „Schopenhauer" am Ende. Schlimm: die unerträgliche Ähnlichkeit – und Verschiedenheit der beiden Selbst .... Golo's Kritik über Bernanos. Gut.

2. XI.

Post: Kleiner Schreck mit Mosikus, usw. usw. – Gesundheit – leichter als gestern –: meinem Teil am „Eisgang" – Vorsicht am Ende. – Brief an arme „Miso." – Zu Titel: Grimpen (gekürzt) mit Wilkes (Oxford Don"): englisch, jung, intelligent, ganz "sympathisch.

New York, „Bradford"

Einbahnstraße mit Grimpen und Wilkes. (Literarisch – wirklich: Kommunisten.) – Hier, der unglückliche Klopstock; (bedrückende Fak....) Freundin; mit allem mit ihm; dann Ehe, mit Kind, ohne Pierre. – Bei Riesen, mit Ehe – Wilkes mit Engen Solon. (Hollywood; Politik, (auch Tomskis....) usw. usw.) – – Beim Abgang, x, Frau nicht. (Einzelne neu typisch, gemeinsam ist Ähnlichkeit neu Frauen, die neben neu andere ...) – Einmischung, aber nur ganz vereinzelt sympathische, wie – x, nur anders (wie sie ungenau.) Le ganzom s'appelle Yorck. A propos de

Mayflower Hotel, à Washington. Très simple, genteel — et bien-fait ..... Trop de Whiskey. Sommeil.

3. XI.

Merkwürdiges von Tomsker Gastfreundschaft: Wir sehen draußen — was wir noch nicht da haben — am Lastwagen männlich gestanden. Sah dabei Teddy Williams erkannt. (Kindheits-Komplex ...) — Etwas verkatert; wenig geschlafen — Lunch mit E. — Rest. — Nachmittags: Georges David abgeholt; ging hin, um jemand Russe, Juif, avec la tête caractéristique de Nijinsky ... Zusammen mit dem Chauffeur, "le Docteur M. E. Wilka Moscou," bei M. Childs (" Modern Ag.") Zusammen sich Lunch. (Unterhaltung mit Lunch Amster, Fol. De Emerson — wissen!) Symposium über Abendessen, ging Georges. Juif fait la cuisine, très gentiment; et me plaît beaucoup ... Après, dîner: Zobin, et deux Capitaines soviétiques, professionnelles (" la Pola" — avec la figure d'une Tragédienne italienne mi-douce — et Matin.) Un danse, on négocie; le grand chic-chic de Georges, avec Lunch ... Juif — qui assit refusé d'abord de venir avec moi — veut plus tard, après un coup de téléphone de ma part. Reste la main chez moi. X, avec beaucoup de tendresse. Il est beau, il est simple, il me touche. C'est curieux, tout-de-même ce sentiment quelque jeune avant l'arrivée de Tomsk; je le " trompe" — pendant

pour la première fois un peu sérieusement ...

4. XI.

Mary chez moi - tombe la journée, jusqu'à 5 heures l'après-midi. X, une autre fois, le matin. Il est changeant; très calme, timide, maladroit. Je l'aime beaucoup. Je lui fais voir la photographie de T. Je pense à T. .... C'est compliqué ....
Lutte. Diplomate. (Z. B. Florence Meyw.) Pas Fraktion. Lunch mit Wachsburg und Klopstock. — Moment bei Elisabeth M. (mit Rich.) — Mit E, bei der Photographin Jacobi. Bilder, Japanisch und numerirt. — Visite von Hans Schmidt - Bekk; seine naive Hysterie ...., während sie komisch. — Friedrich. Einen Moment Koppel. — Komische Rendezvous avec la jeune fille d'avant hier. („Yoshi") Whisky avec lui, Paris, la chose éternellement (x), pas une espèce de „sentiment des choses" .... Bongo wiederum i Wiederstehen, nach so viel Jahren. Ziemlich verwandelt; mit M. Abendessen mit ihm und Empfehlung Max Cohn, chez Cubiloni. (Rosh Tonio und Yom Kippur gefeiert: sie, im Bongo Bach.) - Später, im Bongo, kleinen Wagen, im Brooklyn; im weissen Matrosen-Lokale. („Happy Hours" wie d.) Etwas Tombon - Chapeau Melon; nicht neglig.
Im „Man + Work" (Mein neben Einstein.)

5. XI.

Gelesen, eine Novelle von Rich (im Mskt.) – : „Der Entschluß der Mary Newton"; recht kriminalistisch (mit einmöglichem Schluß.) –

7. XI. Princeton.

Vorgestern und gestern: die Weekend-Tage im Smiths Landing (am Hudson), mit Jenny, die Bongo und einem Freund, Bob Talman. Landleben (Wald; Spaziergang am Fluß; (welch wundervolle Herbst!); nichts Beisammensitzen. (Radio; Witze; Gespräch.) – Die Nacht mit Jenny. x. – Jenny schwimmt in einem Kanu, umkentert einmal (kalt; nicht schön dann. – Andere Leute; nicht wichtig. (Der unmögliche Photograph Rohr, der für „Vogue", u.s.w.) – Unterhaltungen mit Bongo. Erinnerungen. Sein bewegtes Leben. Mexico. Rauschhaft mit J., nach N.Y. – Weiter, im Zug, nach Princeton.

Hier: Rich; (gestern abend.)
Heute: Arbeit. Mit E. am „Eisatz" – Vormittag. – Am Roman, ziemlich viel. (Abschrift der Gedichte (Comité usw.) – Korrespondenz (Hans Simons; Otto Schön – René usw.) – Lektüre: Kerr, Gedichte. (Reizvolles – und Schlimmes.) – „La Honda" zu Ende. Seltsame Vision der unsichtbaren Übel; unsichtbaren" .... Mathematisch-Phantastisch ....

Briefe von Otto Strasser, Prof. Priest usw. — Komische Reklame — Artikel von Fleisser über mich: „The Eagle and the Double-Cheek." .... Politik. Hitlers Feindschaft gegen Thaelmann. Der „faszinierende Pazifismus." .... Die Ankündigs-Adressen von Bibi's Gast. Klaus Mark Ellis Roland. E nach N.Y., wie zu befürchten. Der Übermut des Amtes ... Gelesen: „Die Enkel Goethes." (Hillmann.) Ganz hübsch gemacht. (Hatte vergessen: der Besuch Wolfs von G's auf Stift Neuburg .... Erinnerungen ...) — Weihnächtiges Thema. Geht einem nicht besonders nah an?? (Kaum.) — es wird besonders nah an??

8. XI.

Viel gearbeitet; vormittags, an den Vorlesungen (mit Mus. Commer); nachmittags, Roman. (Titel Tibor in Hollywood: Anfang des III. Teiles.) — Der Gedanke an T. wieder sehr stark. Alles andre gilt nicht. Wann kommst Du?? .... „Und nach bleibst Du mir."

9. XI. New York, „Berkshire."

Im Primarium: Visite bei old Professor Priest. Besprechung wegen eines Vortrages. (Macht mir Komplimente über „Vergißmeinnicht Fenster.") — Fahrt hierher. („Lektüre: „Weltbürger.") — Einkäufe für E. (Geburtstag.) — Mit ihr, nach Greenwich, Comics. — Klopstock schläft sich aus. — Vortrag für Damen-Club: „Escape to Life." (Premiere!) Ganz gut verlaufen — trotzdem gründlich ödes, akademisches

Publikum, sind obwohl man augenblicklich ein anderes Thema gewählt hat. – Nachher, Tee und Gespräche.
Abends, im Hotel, kleine Gesellschaft, für E's Wirth dann. Ehepaar (Arzt), Medizinalrat (Hypochonder), Bibliothekar, Gast (aus Ellis Heimat bekannt), Richter, Gemahlin, (psychiatrisch ...), Kommerzienrat (Liebh.) Champagner. Ganz nett. E. schön. — Später, mit Chanell, Kommerzienrat, Richter über „Tony"; im Hotel ein paar Londoner. (Über Dempsey usw.)
— Maupassant „Bonne Soupe." Alle drei Meisterwerke.
— Politik. Gemahl Lehmann/Knapp gesagt. Im Übrigen: Republikanische Anschauung. Sehr freundlicher Verkehr.

10. XI.

Die einzelnen neuen deutschen Gesetze (Programm); Voraussicht: die Tat der Polengänger in Paris .... Bei Franken. — Jung. Tendenz. Linde gekommen.
— Nachmittags, auf dem Verlag (Longmans, Green.) Mit Koppel und Friedrich. Später mit F. allein. (Über den Roman; Thema – Reminiszenzen, „zur Lage" usw.) — Klopstock. Essen mit ihm und Rieß. — Jung. Gespräche; Thema – Sprache. Kind: „Professor Mamlock" (russisch.) Nicht sehr gut. Das deutsche Milieu atmosphärisch verfehlt. Kommunistische Propaganda übertrieben. (Rücksicht im Vorprogramm; Tschaikowsky – Meyerbeer ...)
— Jung noch da; in deutsches Gift.
X Tendenz.

11. XI.

Morgenspaziergang zum Yacht (Reise aus der Entgleisung ...) Frühstück — Kaffee und Brötchen. (Kostspielig!) — Nach Philadelphia. (Klopstock wird an der Bahn.) Unterwegs: Zeitungen. Die neuesten deutschen Greuel .... „Das Kloster", mit einem Spanien-Artikel.
In Philadelphia: Vortrag, über den Hathaway-Shakespeare-Streit: „Germany and the Klosia." All right. Publikum, wie den größten Teil der alten Reise, beschenkt. Der typische Komfort. — Auf der Rückfahrt, Whisky im Speisewagen. — Hier, Brain de Vapeur (gute Erholung!) — Hier, Splendid. (Ein Typ wie sonst.) — Bei E (die Chansonnette aus Atlantic City gewesen): Engen Solo; Rire (etwas auf die Nerven gehend.) — — NICHTS VON TOMSKI. Beaucoup de tendresse pour Yvette Guilbert, mêlé de Nijinsky et d'Oblomow .... Mais bourgeois et encore fixé à Lui, mon monstre sacré. Combien de temps encore?
..... Briefe beantwortet: an Bruno Kreisler (der in Columbia ist ...); Otto Strasser (wird Prag nach Zürich mitkommen.) .... Emm, mit E, im „Blue Ribbon." Times-Signale; News-Reel-Theater .... Telegramm an Oprecht, wegen Schicksal der Ungerer in München.
..... Maupassant, „Le Signe." (Höchst amüsant!) — „Le Diable." (Hart, böse — eine brandenburgische Geschichte.) —

12. XI.

Etwas geschrieben – (Abds Sax-Reise) –: nicht genug. – Moment bei Frankin: Reichlich Post; aus Europa: Hermann Kasten (schweizerisch), nicht m. – Lindt mit E sind Bubi K. Nachbarn noch lang Gastlichkeiten mit diesem ..... Telephon mit Eltern, Primatoren sind vorgemerkt. Schwierigkeiten wegen Gelds Heimkommen scheinen kaum zu überwinden. (Mexiko-Amerika, Absage.) Ungewißheit wegen der Ungarn. (Neuerste deutsche Progrom-Gerüchte ...) – Bei Friedrich-Rimini, in ihrer kleinen Wohnung. E[lsa] mit ihnen, im Gremiat Village. (Elsa gut gestillt, mais trop maigre ...) – Rendez-vous avec George D., chez son ami „Mathieu." Drôle d'atmosphère, passablement!! Un maniaque; un monsieur passablement. La conversation obscène. Un vieillard Antédiluvien. Une „pomme de luxe" (mâle) – pas mal. Un garçon qui annonce, très fier d'avoir le plus grand queue des Etats Unis, se déshabille; montre sa richesse. Tout le monde le touche, le caresse etc. (excepté George et moi.) Il fait le grand monsieur qui a „quelques choses à offrir" ... Un appartement petit-bourgeois. – Soirée grotesque, un peu macabre. ..... Des whiskies. – Rue: Kilpland avec Cohen; puis, avec

Jury – petit sanatorium Russe. Une voix charmante. Bien touchée. Je pense à lui – il à Tomsk, avant dormir. Cette histoire – d'amour Tomsk, ce roman-ci – dure trop longtemps. J'en ai marre ... L'autre est plus simple, plus gentil – peut-être. – Enfin, j'aime encore mon roman-ci. Mais ma tendresse pour le petit sanatorium diminue quand même .... Comment la fin de tout ça sera-t-elle?

13. XI. Boston, „Ritz-Carlton"

Reise, mit E. – Lektüre: die schweren, mystischen amerikanischen Sunday-„Times" .... Abends, Montag mit E., Ford-„Hall-Famous": „Escape to Life." Grauen, sehr dankbaren, ziemlich radikalen Antisemitismus. Sehr gute Aufnahme. Nachher, zu lange und zu platte „Question period." – Bekannte: Frau Hedda Conrad Konrad, ihr Sohn von Harald Nicholson, wie sie sagen; sehr jüdisch. – Die Smith-College-Party von Harry Rana, mit lieben Otto Schön-Rosé – deren Augen immer noch wissend sind –, ihre Freundin, May Sarton, ihrem Prager Freund, noch mehreren Menschen. Anstrengend. Abend gute Abend, alles in allem. Jedoch gilt mein Gedanke an Jury und Tomsk. Schwankend.

15 XI. New York

Grauen, in Boston: der Houghton Mifflin. Besprechung mit Greenslet, Lekton, Dale Warren.

Photographien. Gestern wieder — (Cocktails mit
Dali, Mrs. Blodgett (Freundin von Christa H.),
May Sarton. — Anekdoten von E und mir auch der
„Book-Fair" (Public-Library); zusammen
mit der alten, reichen Geraldine Farrar,
dem polnisch-berühmten Admiral Byrd,
Christopher Morley und Carl van Doren. Mehr:
über Begegnung deutsch-amerikanischer Literatur.
Vieles konnte gesprochen.
Von Hook noch: Mildred Rose; wissenschaftlicher
Professor Lehman (aus Wien) wieder.
Lampe, schäbiges Rückgebäude. Viele Zeitungen und
Magazine. Nichts als Grauen.
Hier: TOMSKI. Plötzlich da. Von einem großen
Low-Prof-Macher. Hat auch einen Schiff ge-
arbeitet, sich von Philadelphia zur Frau gekommen
wieder — Man kann noch nichts sagen. Es war
nicht schlecht, ihn wieder da zu haben ....
.... Korrespondenz. (Z. B. an Herrn Lothar-London,
wegen der Film-Möglichkeiten von „Verzweifelten
Fluchten") — Etwas gearbeitet. (Marion in N.Y.
— 4 Seiten.) — La journée avec Tomski. Dîner
ensemble. La conversation rapide — quelques fois
schwierig. Sehr amüsante Anekdoten Tomskis
Hollywood (à la Gerlach. Dangers d'une audio-
visuelle complète, et stupide — à la Céline.
.... E im Bett; nicht wohl — wird mehr
abends sprechen. — Friedrich und Rose bei ihr —
Abends Theater, mit Tomski: „Our Town"

(Thornton Wilder.) Die ersten beiden Akte sind
unmöglich und matt — mit wenig guten niedlichen
Dialogstellen — in den letzten Akt schönen. (Die
Toten.) — Regie, sehr ausgezeichnet; kaum
originell. — Tonski verlor sein Monokel. Ich möchte
gar nicht sagen, es wäre eine Affektion. Ich weiß nicht
genau. (Vor Rührung.) Romantisch, es klebt beim
Abschied. „Ich liebe Ihre großen Augen." Ich
liebe sie langsam. Ich weiß gar nicht genau,
was geschehen ist, mit ihr und
mir selbst. (Ein Mann sagt: die Frauen
sind gar nicht so, wie ich dachte, ganz anders
als ich dachte.)

16. XI.

Le Matin avec T. — Der Vormittag, ganz nichtig,
wie das Leben. Ich kaufe, kaufe ...: es ist wie
eine Krankheit. (Ich denke an Rudi, und an seine
Existenz dann, im Roman: Manzel ...) —
Gearbeitet (Marion und Tullio. 7 Seiten.)
Lunch mit Rien. — Telephonate (Blanche Knopf
usw.) — Gegangen. ¾ 5 Stunde im Kino. Block
am Goldstein-Tango, nach Jerusalem.
Gestriger Abend. Mit Eugen Max (Lotte, Dick
Waldinger, Jack Ritter (besonders klug und komisch);
Ury — und Tonski. Erst drin in der Bar;
dann Restaurant; dann im Eugen's Studio.
Ganz nett. Situationen ergaben sich: Tonski
unter V. und T. Tendenz sich Ihnen zu nähern.
Ich wartete auf T. x. Tat, Leben, und dann die
Schwierigkeit, die Nacht zu
überstehen.

17. XI.

Telephonate usw. usw. — Visiten: Kerbitzy (ein ungarischer jüdischer Agent); Jacki; Engel (der Geld braucht) — Lunch mit E, Jacki, Tomskis, Klopstock, bei Longchamps. — Nachmittags, nach Princeton. — Rock, allein im Hause. (Etwas en N.Y.) — Poesie. (Rilke, „Marienleben"; Cocteau; Platen, „An Freunde" — herrliche Aufgabe; Geburtstagsgedicht von Grimpert —: auch komisch, bei allem Ernste, wirkender Schönheit. [Nur Georg fehlt diese komische Einschlag. Umtausch der Formate. I) — Notizen. — Musik. (Tschaikowsky V.)

Abgeholt von 9 Studenten. (Einer von ihnen, Chanty — französisch sprechend —, ganz nett.) Vortrag im „Deutschen Club." (Eingeleitet durch Gesang.) „Begegnung zwischen amerikanischer und deutscher Kultur." (Ähnlich wie Princ. Boston — Brook — Fair.) Anfang englisch; dann deutsch. Antithesen nicht wie angesetzt. Nicht wie geplant vom Praktischen. — Rückfahrt. Gelesen, im Grimpert, „Dramen." N.Y. — Gegessen. — Hier: E. — Später, Tomskis.

18. XI. 38.

Geburtstag. 32 Jahre alt. Befindet einen gewissen wehmütigen Betrachtungen, so viel die Wege hinter mir gebracht zu haben.

.... Mieten — Zahnweh, usw.; Geschenke. (Drinnen, vorm Schlafzimmer usw.) — Lunch mit ihnen,

E und Tomskis, die Longchamps. Rien mit kleinem Micky und Dan. Mlle dagegen. — Gratbeine. (Streichungen im Amsterdam- und Zwischen-Kapitel; weiter: Madison und Taubes.") — Telephone (Colin; Frau Ernst Bloch wieder) — Abends: E allein mit E, Friedrich, Tomskis, dann „Lafayette." Champagner — von E spendiert —, im Hôtel. — Tomskis; gegessen und X.

19. XI.

Abreise von Riens nach Europa. — Bisheriges Verhalten. — Kleines Abschied von T. — Und Lächeln mit Ury. Der Andere, die Umbrane, da sie ist ewige .... Nachmittags: große Sitzung in der „New School", für den Pazifismus mit der „World's Fair", „Das andere Deutschland." mit E-Grüppchen, hinr. Vorsitz: Tillich, Wittorf, Hoegh; (Beide gut.) Viele Menschen — Tomskis Freunde, Kurt Rosenfeld, Alexander Granach, Ernst Bloch, Barbara K., usw. usw. —; auch fatale Gesichter (Richard Planck ...) Diskussionen nicht ermüdend; das Ganze könnte interessant werden — : wenn es wirklich. — Abends, wegen der gleichen Sache, mit E bei Salka Viertel, im „Gladstone." (Geld-Möglichkeiten im Hollywood.) Gottfried Reinhardt dagegen; Granach; der kleine Graf Lederer; Salkas junger Sohn Hans. — Später nach Privatissimum. (Allein; E, etwas knöchlich.) — Hin, mit Michaux — Gelesen, im Bassin „Liebesgrüße." Unsterbliche Melodien ....

20. XI. Primrakon

Korrespondenz. An: Grenzbl. (ausführlich; wegen d. Romans); Bildy Wien; Kestner; Mann; Rilke; Polnw. — Zum Lunch: Musil (der für 2. abs. Schnitzlers absagen soll; gewisse Spannungen mit M. deswegen ...) — Nach Tisch: Wiesengr.; (wegen d. Weibl. Faust; gemächlich vom 2. nicht empfangen.) Nachmittag viel mit ihm. — Kurzer Besuch bei mir von Mitmensch. Wiesing mit schönem, großem Hund. Auch wegen d. Weibl. Faust. Er will, hartnäckig, nichts. Nichts Dichterisches ... Lange Diskussion. Wiesengr. "... Z.", Angemeldet. Einsteins, sehr charmant und eigensinnig; kindlich; dabei harmonisch. Das Dichterische ging mich nie etwas an, meine Standpunkt wie Emil Ludwig. Grundfalsch. ... Die schöne dicke Mappe d. Jacobi dabei. (Aufnahmen von Z. und Einstein.)

Am Roman gearbeitet und eingefügt. — Notizen zu einem Bücher-Aufsatz.

Um d. Nacht vergangen. — Gelesen: Wiederholung. H. Hofmannsthal, Essays.

21. XI.

Arbeit (Manuskript und Tagebuch. 8 Seiten.)
Post. Manfred Georg wegen Beantwortung.
Mittag mit zum Tee: Ehepaar Kahler. (Sie, etwas gequält.) — Die gänzlich fade Übersetzung einiger Sonette. (Will sie sich für Übersetzung meiner Novelle am Grenzbl.) — Telephon: Tomski; Ernst Toller (N.Y.); Mr. Bandel (Primadonna)

22. XI. New York, „Bedford"

..... Grabbrief, an Verwandt zu „Escape to Life."
(Nicht dick.) – Große Diskussionen mit T. Seine
Ausbrüche; Anfälle, Kindheit. Mo-
ment bestimmt sind bekannt. Später, Emm
mit ihm; wichtig sind beide.
Finanz. Verlags-Sorgen. Auswahl der Bücher.
wie w. – Abends, im Theater, mit E und
Leonard Armstr: „Oscar Wilde." (Von 1½ Jahren
in Paris gesehen.) Sehr gute Leistung Leistung
der Schauspieler, Montag. Auch vom Thema
wieder sehr beeindruckt. Gefühle brüderlich Ver-
wandtschaft. Vielleicht Ahnungen künftig Zu-
kunft ..... Noch ziemlich lang allein bei Leonard A.
Musik; Whiskey; Zeitungen. – Tomski. Beaucoup
parlé; main dans d' autre.

23. XI.

Busy day. Morning with T. – Visite von
Mack the Ripper; (money ...) – Telephone.
(Ernst Toller wieder) – Besuch von Mrs. Dorothy
Norman. („Twice a Year"; ich von Tomski
empfohlen.) – Selden Rodman dazu. Lunch mit
ihm und Tomski.
Grabbrief: Vorwort zu „Escape."
Visite von Ludwig Handke und Frau. Seine
Sorgen und Hoffnungslosigkeiten. Es lässt sich
von Wagner: „Das Schweigen der Sirenen"
von Kafka so: eine Prosa-Stück allein
zu sein Ranges ..... Klopstock dazu. Emm mit

ihm. — Spät gearbeitet: englischen Sprache, für nächsten; in Yonkers.
Tonight: Gespenster. X.

24. XI. Printemps

Zeitungen im Zug. Das deutsch-französische Agreement —: in diesem Moment!! Tagebuch. — Mit Mielein) E. .... Gearbeitet: Einfügungen in „Eine Life" (im Bett und Vormittag.) Anfang eines Sprechers, über „the German Minorities." — Plötzlicher Einsatz der Winters, mit Sturm und Schnee. (Verkennung der hiesigen Wetters..)
Abends, en famille (+ Erich Mosse.) — Z. liest politisch-moralischen Manifest vor, das vom Mittelmeer über die Welt gezeichnet werden soll. Skandal. — Stellen möglicher Namen-Liste zusammen. — Ein Anfang, für die aus Spanien zurückkehrenden deutschen Kämpfer — hängend in Paris. .... Wieder-gelesen: in Cezan Wilder Letzten Briefen. Diese Wirklichkeit ist so nicht geheimnisvoller, gotischer, nächtiger, schwieriger, während der, als ein Theaterstück .... Alles in allem, möchte ich doch gern bald sterben.

25. XI.

Politik. Umsturz in Frankreich? ... Die Bewegung ist bloß, als die Friedhofs-Stille .... Gearbeitet — englisch —: Vormittag über die „Minorities" — Schöner Wintertag; Engadiner Luft. Sorge wegen der armen Ungarn in München;

wegen Gold, der männlichen Weise nach Bay. – Z.
liest, nach Tisch, europäische Konversation vor.
(Opernhaus usw.) – Mensch dagegen –

New York, „Berkeley"

Ury, im Yorkville gastieren. Begleitet mich zum
Meeting: Gespräch – 5 Minuten –, im Yorkville
Casino, Versammlung „against Nazi atrocities."
Shasken Berkman. – Mit „Ury im warmen deutschen
Lokal („Platzl"); dann im Hotel.
Der Amerikaner ... Später, Tomsky. x.

26. XI.

Besuch bei M. Mayer, beim Kunsthändler Kaufmann.
Lernt mit ihm und Madame. Entwirft mein
Porträt, freie gotische Typographie: „Besuch
der Emigration ..." – Besuch von Friedrich.
(Verlags-Sorgen.) – Besuch von Meyerhold
Steinmann (Bruder von Sasha Vinitsky);
„World's Fair" mit w.
wegen der „
Abends, mit Erik Charell und Tomsky.
Essen bei „Lindy's." – Kino: „News Reel."
Bei „Tony's." Mayer ging abgekühlt
Heimgang. – Walter Zander und Dick Wadleigh
gastieren.

24. XI.

Abgeholt von Klopstock und einem einzigen
wirklichen Kollegen – Mikkelsen (L); Psycho-
analytisches. – Montag, im „Town Hall";
Veranstaltung der „Community Church";
(recht würdevoll bemühte Menschen; singen
Chorale; Reden von Democracy ...)

Thema: "The German Minorities and the Reich." O. K.
Essen, mit Klopstock und dem Ungarn; im Blue Ribbon! – Kino, mit K. Englischer Film, "Ribbon" mit Leslie Howard. (Sein weichvoll-gekünstelter Typ ....) – E; Grimpenk. – Akustik: Einfüngen w.s.w. im "Escape." Lästig. Zimmer neusöl. – Jazz und Vox kommen. (Dazwischen Kürzg: Friedrich – Rinn.) – Essen, zu dritt, bei "Charley's Aunt", La Pomme Soufflée." (Vorher M.komme im "Jazz", Hotel, sein großes Negergebild angeschaut. Eindrucksvoll.) – Bar Georges D.dorf: Michael Lenz. Rassen (der Tänzer Amadeo w.s.w.); auch ein Mädchen; (schläft vielleicht mit Vox?) ....
Später: Tomski. Grimpenk. Seine Zwischenruf.

28. XI.

Arbeit, am "Escape." (Einfügungen in den Vortrag und im Brief. Lotte Lehmann w.s.w.) – Korrespondenz. An: Michael; die Stern; Rappaport. San Francisco w.s.w.
Mittag mit Vox. Lenz zusammen. X. E↑ d' Adrian. Ob sie kommt zu "Symphonie Pathétique" ..... Abends: Tomski, Grimpenk, Komm. Zusammen in die Columbia-Universität. Vortrag – mit E –: "Escape to Life." O. K. Vom Podium charmant eingeführt. Rhetorisch. Diskussion. – Nachher, Lenz. Prof. Wamboldt – Redaktion w.s.w. – Hiw, im Hotel, die Party, wie

[illegible] Friedrich, Rimini, Klopstock. –
Nächtliche Abreise von E, nach Kansas City.
– Tomsk. X.

29. XI. Princeton

Morgens von N.Y. weg, mit Tomsk – von Klopstock
zur Station gelaufen. – Fahrt mit T. Unterwegs,
Zukunftsgedanken. (Die französische Krise. Neue, und:
gründliche Schwächung des Landes? Oder Anfang
einer positiven Veränderung?)
Hin: Z., Mathew, Medi – + Tomsk. – Spaziergang mit T. – Ganzen Nachmittag beschäftigt
mit umständlichem Briefen an die Staven und
an Paul Brooks, (Lektion von Houghton
Mifflin), wegen Einführungen im „Eizaks."
Sie nächsten. – [Gretchen schreibt abschiedend
wegen „Symphony"; interessiert mich „Vorkom."]
... Abends: Vorlesung von Zaribnicky im
Universitäts; gewinnt Tiefe der Faust-Vorlesung:
Mephisto. (Reizvoll: die Vielschichtigkeit, die
Zusammengesetztheit, das Phosphoreszierende des
diabolischen Typs, ...)

30. XI.

Tag mit Tomsk. – Spaziergänge. – Arbeit (Aktion
Einführungen: – „A Family against a Dictatorship."
– Briefe. – Ordnen von Papieren.
Abends, Musik. (Tsch. „Romeo und Julia", wie so)
– T. x (aus der Schwierigkeit, es mit Prok. Romeo)
... Etwas gehemmt. Wilde „Epistola."

1. XII. 38. New York

Packen und Abreise ...: mit Tomsk. Gespräche

während der Fahrt. (Zusammenk.)
Hier, im „Bedford." – Friedrich im Verlag abgeholt
(mit T.). Lunch zusammen. – Bei Frankins. (Geld
von Truman.) – Telephone.

5. I. 38. Portland, Or.
Hôtel Benson.

Da morgen en route – auch E.
von New York: Bibi. – Tomski. Einen großen Brief
– Urs. – Klopstock. Friedrich. Tomski: an
der Bahn. Wieder so ein Abschied von T.
Unzugehörigkeit der Zusammenk. Sehr traurig und
ganz Gefühl.
Nach Chicago. Dort mehrere Stunden Aufenthalt. (Kino: „The Great Waltz",
mit Luise Rainer: übler Kitsch – wenn
Gottfried Reinhardt ...)
Ein neuer Zug. E steigt in St. Paul
dazu. Rest der langen Reise gemeinsam:
durch das leere Land ....
Lektüre: Neues Stück von Georg Kaiser
„Der Gärtner von Tomsk." (Riesenoper;
aber gläsern konstruiert; abstrakt.) –
Jean-Paul Sartre, „La Nausée." Sehr
schön und traurig. Psychologie der Einsamkeit; der Abenteurer. Ungemein hoffnungslos. Sehr hart entwickelt. Anonym,
schönes Französisch ..... – „Rimbaud",
von Paul Zech. Grammatikalisch der Thema

das ich doch noch einmal künstlerisch bear-
beiten werde. (Ja, ich bleibe meinem
alten Lieben treu ...) – Zeichne Skizzen
expressionistisch gekonnten, „gestickt", schwer
verdaulich. –
2 Umschläge an die Bahn. (Mrs.
Hiw: und noch eine.) – Mehrere Matinées
Spencer, zu einer Redaktion, wegen Radio-
vortrag.
Matinée heute abend.
Gespräche: an Tomski (anziehend); Mrs. Stevenson i
12 Ansichtskarten. – Änderungen am Montag. –
Vorbereitung des Radio-Matinées.
Tee mit Mrs. Spencer, im ihrem Club. Mehrere
Damen. Geschwätzig. – Abends, bei ihr zu
Hause. Mr. Spencer (langweilend); alte
Dame Mama mit der Unterhaltung über den
Duke of Windsor ..... Matinée „one of the
girls" (Duett mit E.) – Später, im Kino:
„Angels with dirty Faces." Ganz effektvoll;
„wenig Anfang, feinlichen Schluß. (Cagney –
ein guter Schauspieler. Angenehm unnötig.)
.... „Publicity" in den Blättern. –
..... Angekommen: „Jim Tully, Beggars of Life."
(Von Tomski empfohlen.) Vagabundenleben – Jugend,
à la Gorki. Kräftig und echt. Matinée sieht
mich nicht sehr.

6. XII.

Ein paar Aphorismen von Nietzsche. „Achill
und Homer." Künstler und Leidenschaft. –
Entzückt, betroffen, wie ich immer je. –

Ensing. — Änderungen an „Family against ..."; an „Escape." — Nachmittags, etwas am Roman. (Marion wird das deutsche Mädchen.)
Dazwischen: Lunch mit Rabbi Berkowitz und Frau; ganz sympathisch. — In der Buchhandlung einen großen Warenhaus-Katalog gekauft — statt Autogramme gegeben. (Kein Buch von mir da. Wechselnd ...) — Auf der Redaktion der Zeitung „The Oregonian"; mit mehreren Herren. .... E's fast beängstigend schlechter Amerikanismus. — Ohne Maßgeblichkeit. Bemerkenswert.
... Der Vortrag, „Escape" .... (Erster im wirklichen Town-Hall-Saal, für Rappaport); großer Andrang, freundliche Aufnahme, lange Diskussion, o. k. .... Nachher, Beisammensein beim Rabbi Berkowitz, mit vielen Juden. (Schöne Bibliothek.)

8. XII. San Francisco, „Cliff-Hotel."

Wieder eine 24-stündige Reise: stellenweise überwältigend schön; steile Gebirge; wundervolle Tannen; schneebedeckte .... Hinter Reno, auf der Fähre; Blick auf die Brücke, die Brücke. Strahlender Morgen.
Lektüre, nachmittags: Nietzsche „Menschliches Allzumenschliches." Die wundervoll brillante, pathologisch widerlegende Vorrede. Höchste Virtuosität, dämonische Spannung der Prosa ...

Das Buch selbst: der Psychologe in der besten, reinsten Form. Französische Schule. Nicht gute mit Common Sense ... (Fast „positivistisch.")

... Zu merken:

„Der Irrtum über das Leben zum Leben notwendig."

... Zu zitieren: Großes Abhandlung über die Gesetze, das monopolistische Element wirken dem Denken .... Gemeinsame Meinungen als gemeinsame bleiben." („Der charakteristische Komplex!!") —

.... „Denn die Menschen glauben an die Wahrheit alles dessen, was wirklich stark geglaubt wird." (Frage: Glaubt dieses stark Hitler wirklich stark? Oder scheint es nur so?) ....

.... Zum Thema „Baggage of Life", die halb-verstreute Vagabundage – Zeitgenöss. Typik – wenig mit starkem Eindruck; stellenweise interessante Fragen an der Robert ... „Rücksichtslosigkeit der Gemeinschaften ..." Solche Typen können faszinierend wirken ....

– Also: das verbrannte „Clip." – Die Gordian (Novelle) – heute abend mit Nini ausgehend. – Rappaport (fatal – nervös.) – Der kleine Bergmann (ganz schlecht wieder; etwas anregend.) – Mentalität. (Ein weiß spezialisiert als ich.) —

... L'après-midi: Bain de Vapeur. (L'établissement

dirja comm.) Mamma bin gestr. × (.69.")
.... Abends: die große Verabschiedung im Opera House. Erst: eine Society-Sängerin; (eine Tänzerin; eine Amerikanerin: die Gesangs-"Stücke"); nach der Pause: Ein "Mädchen" (nicht so im Programm, aber wurde sie; sie, nicht so im Programm, aber genau durch den falschen Titel — "To fight or not to fight" —); Ein gr. — Nachher: Lunch. Später, Zusammensein im Bohème-Lokal "The Green Lantern", mit Gosias, dem Bergmann, Hans Schicker, Pianistin Katja.

g. XII.

"Unsere Bestimmung wenigstens über uns, auch wenn wir sie noch nicht kennen; es ist die Zweifelhaft, die einem Herrn die Recht gibt." — Von der gr. "Menschlichen Allgemeinheit."

Motto zum "Vulkan"!

.... Ganzen Vormittag Lunch. — Gosias. — Gestern: wieder von jüdischer Zudringlichkeit "Emmanuel." — Der Grüße Rollaca (Femina von Onkel Klönschen, aus Tokyo.) — Telephone: Mr. Koshland. — Besprechung über gestern abend im "Chromatic." — Lunch mit Roby Heilbronner (wehmütige Frankfurter ...) + Gosias. — Visite von Regierungsrat Altmann, früher in Hannover. (Berichte über Aufführungen von Bruckner-Einakterin usw. usw.) — Etwas

Frankreich: Einfügung in "Portrait of our Father", das "Atlantic Monthly" bringen will. (Korrespondenz mit Mildred Bois darüber.) — Abends, nach San José.

11. XII.

Übermüdet Tag: Vorgestern, Vortrag in San José, "Escape..."; eingeführt von der lieben alten Woods-Fields; (ihr Gatte, der ganze Dichter, wüst im Rausch.) Nachher, aufsehenerregende Gesellschaft. Nachts im Hotel. Morgens, Frühstück mit der ganzen zusammen, Mrs. Dowling. (?) — Rückfahrt nach Frisco. — Heute: Lucie, den ganzen Tag .... Mit dem Burgund zusammen: Lunch bei den Koshlands — 2x — gemütliche Mahlzeit; ganz liebe Menschen. (Tochter, Sohn usw.) — Spaziergang mit ihnen; Besichtigung der Ausstellungs-Gelände. Schönheit der Brücken, der Meere .... Zur Erholung! Baisers de Vapeur, x, la même ganzen, la même chose comme l'autre fois. Gutes.

Abends: Party von Rappaport, im Palace-Hotel. Überraschung. Anwesend: ein 85jähriger Pianovirtuose, der Tschaikowsky gekannt hat, usw. — Essen mit Albert Bender. (Seine Freunde, Geschenke zu machen —: bezeichnende moderne Form der Eitelkeit ...). — Kay Meyer dabei; seltsames Ding: bezaubert und schüchtert.

Anschließend: große Party bei Brenders. Viele
Viele Menschen. Professor Brenner; der Maler Stern;
Fred Neumann; Hans Schickele - und v. a.
Zeitweise sehr deprimiert und Rodenwaldt ...
... Rappaport singt. Im ersten Spanien; aber
sehr friedlich - aber gerade etwas bewegt, als
ich erwarten war.
Todmüde. - Gelesen: Kesten's Roman von
Schickele's "Heimkehr".
Lange mit Wölfli - der mir von fast monströser
Häßlichkeit - und einem Mr. Nash (Beamter
für indianische Angelegenheiten; ganz sympathisch)
- Abends.

19. XII. Fresno.

Reise. - Die Fahrt. Schönheit der Brücken.
Unterwegs: Schickele's "Heimkehr" (auf deutsch;
etwas überflüssig.) - "La Etat Dégagé."
Gedrückt - gehässig.
Spätes Ankommen. - Reichlich Post. (Darunter ein
ganz wahnsinniger Verehrer-Brief vom Tänzer
Finkel, Paris.)
Morgens: Spaziergang. - Bekanntschaften mit
netten Damen; eine von ihnen ganz radikal
und intelligent. - Großes Land, mit vielen Damen,
in einem ganz schönen Landhaus, bei Wohlhabenden.
Der Hausherr - etwas kauzig - bewirtet im Garten
schon die Gäste.
Konversation. Viele Briefe (z. B. an Urx; an Mino)
- "Spaziergang ohne Ende" - mit Heidnisch impo-
nierenden Damen.

Abends, Vortrag „Eizaga ---" Der Saal überfüllt; dadurch Stimmung etwas niedrigerisch. Sonst gut. ----- Späte Abreise.

13. XII. Beverly Hills

„Beverly Wilshire"

Morgens, Ankunft in Los Angeles. ---- Der erste Mensch hier: Bruno. Große Herzlichkeit. Dann, ausführlich, mit Liesl. Essen mit ihr; dann ich im Hause. Viel zu reden--- Ihr: die Goslar da. — Mahnke Prof. (Houghton Mifflin; der Kaufmann, der Friedmann!

Abends, der Franke; nett; aber fühle mich miserabel. Halsentzündung, Fieber, schwere Depressionen — mit und ohne Grund. — Im Bett, bis Mitternacht gearbeitet. „Todesdrang." Unruhige Nacht.

14. XII.

Harter Tag. — Früh morgens — allein, und nicht krank — nach Santa Barbara (die Los Angeles.) (Im Zug, ein paar Zeilen an Tomski...) — Dort: Vortrag für den Women Club: „A Family against a Dictatorship" (immer noch das wirkungsvollste alte Stück!) — Viel Gesellschaft mit vielen Damen. Lunch und Tee im schönen Hause einer reichen alten Pazifistin, Mrs. Hamond (?) Dann der College, wieder, zum Lunch. — Eine junge Dame ergänzt mich

... Nicht über die „Technocracy" - Bewegung, interessant, nicht ganz sympathisch. - Im Zug (auf der Zeitungen), etwas „Menschliches, Allzumenschliches." - Im Los Angeles: Rain d. Natural x („69"), aber le manque. Moi: gentil qu'à Frisco; mais pas mal mon plus. .... Hier noch bei Bruno, mit E. .... Briefe: Landauer usw. Weiter fieberig und krank.

15. XII.

Grauberg, mit der braven alten Stern. („Postscript of our Father.) - Lunch, mit Bruno - Lisl, ob „Lisl Hungary." - Bei Lichtig, im „E. Unterhaltung", kompakt-häßlich wie „unser" Pavillon auf der World Fair. Pfui und comme .... Sein schönes Haus. - Post: Mielein; Klopstock; Tomski - usw. - Abendessen bei den Dietzels, mit Frau. Ganz gemütlich. D., immer noch good looking. (Ihr, von fast 40 Jahren im München als Lisbeth Gottwald spielen!) Frau D. in der Astrologie. - Ihr zwäuchtiges Grammophon. - Kleine Hände. Mit Lisl - ohne Bruno - zur Sarah Vinkel. Dort: Greta Garbo (und Anni Bierkowski, Gerhart Hauptmann usw.) Von Garbo wieder wie damals - wie im Film; wie von umgekommen - wie schönheit. Überwältigend 10 Jahren. Ihr wie große Schönheit. Überwältigend Narzissmus; (niemand mich gleich an - Rimi,

und an Asta Nielsen.) Mit besonderer Mühe mir
mir, herrlich klimatisch. — Beschäftigt mich mächtig
über Emigranten. Vorstellung, sich mit
auszusprechen; [illegible] Einladung mit
einer Frau"; [illegible] Abschnitt in meiner
Biographie, mehr so. — Kinderzimmer.

16. XII.

Telephone: Vicky Baum; George Cukor; andere
Rest York, mehr so. — Mit Liesl, im schönen
neuen Brook-Store; auch der Bruder; im
der wiederbaue Wiener Konditoreien.
Lunch mit Rolf Nürnberg, über "Victor Hugo."
(Über die Frage der jüdischen "Kinder — mehr so)
Mit ihm zu Franks. Längere Unterhaltung,
über Polgar mehr so. — Hier: Ruth York;
der Schriftsteller Hartlaub; (sympathisch. —
Manuskript "Emigranten-Film.) —

20. XII. New York

"The Bedford"

Abschied in Hollywood — und die lange Reise;
(mit E — die mehr im Chicago schläft.)
— Kleines Aufenthalt in Kansas City;
dann komische Photos machen. Länger in Chicago;
(Bei de Vapeurs; Kino; Lunch.)
Gelesen: "The Monkey Steps", by Phibbs;
Bottom. Recht gut, eingängig und
impressive — mit Kipling-Elementen.
Ankunft hier. Tomsky.
Telephonate (Friedrich mehr so.)
Lunch mit Klopstock und Tomsky, über Essen.
— Konversation. (Langes Buch über Dostojewski

Elisabeth — über Propaganda usw. — ausführlich
beantwortet. Andern mehr.) — Telephone mit
Grumpert, Wittfogel, Zanders — Primaten, usw.
— Besuch von Friedrich. Guten Gespräch. (Verhaftungen; Persönliches.) Am Schluß, Rinsdagg. — Essen mit Colin, im „Shelton."
Der amerikanische Mensch gefällt mir wieder ganz
gut ..... Hier, im Hotel, ausführlich mit
Hausherrn Löwenstein (und seinem Sekretariat.)
Hohe Politik; Provozmal-Klatsch; Schwätzer.

21. XII. Paris

Überfüllter New Yorker Tag .... (Diejenner aus T. —
Telephone. — Lunch mit Wittfogel — der wieder
recht eindringlich und gescheit. Gespräch, hauptsächlich
über die World Fair. (Scheint günstig zu
stehen ..) — Bei Frankins — Truman; ziemlich
ausführlich. — Hier bei Pillsbury gearbeitet; (Epilog
zum „Verkehrten") Schöne Visite: die
Dr Rappaport (mit Besuch von Lazi Hatvany;
jüngst Psychologe; nicht zu sympathisch.) —
H. aus Schmidt-Bank: höchst hysterisch —
infantil. ..... Viel zusammenhanglos Poet:
Schütz, Dammert, Siemsen usw. — alle
gleich deprimiert; Kesten — mit Galgenhumor.
— Schütz gearbeitet.
Bongo — vom Lande kommend; nett, wie
immer. Sehr schön und guten Souper mit
ihm, ihrer Chambord. — Im der „Gladstone" —
Bar,

mit Jack the Ripper ; Freunde von ihm dabei — die nicht sein sollen, und nicht gehen. — Solo, Gottfried Reinhardt gesoffen. — Wenige Freunde da gewesen : Rob Thalman und der nicht liebe alte Koks. — Von dem "Ruban Bleu", ein grands bands. Langweiliges Programm, mit Greta Keller ganz niedergeschlagen.

Très tard, chez T. Am Bett ; mais ça ne marche point. Ça le rend — dans la première fois — , il fait des difficultés, prétend que de la morale, etc. Ça me rend fort nerveux, son manque d'intérêt physique m'irrite ; je quitte la chambre dans un état de colère et de tristesse. C'est dégoûtant — et, d'ailleurs, assez compliqué : puisque, au fond de mon cœur, je sais assez bien, que dans ça c'est ma faute. Il est passé, et il était bon jusqu'ici comme ça. Il dîne — dans le besoin — que de la viande moins que d'abord. (Je l'aime encore autant — plus, peut'être — j'mais je le dîne moins ....) Sa réaction est fort curieuse. Il me boude plus ; il attend, comme une femme, mes tendresses — qui sont, probablement, moins ardentes qu'avant. — C'est le moment le plus

délicat de notre amitié, de notre amour.
Je sais une chose: que je ne veux (ai)
le perdre.

29. XII.

Petit dîner avec T. Espèce de réconcilia-
tion. ... E, guérison vom Buffalo. Mit ihr,
und Grimpert. — Lunch mit Ury. Il vient
chez moi. Beaucoup de tendresse. X. (Il ne
jouit pas; mais il me fait jouir avec
une habileté naïve et fort touchante ...)
Est-ce que toute la tragédie de l'autre
nuit, avec T., était, au fond, à
cause de lui? Je ne sais guère ... Et,
pourtant, mes sentiments — bien fonds —
pour ce „Gaspard Hauser Rose" sont
tellement différents, de mon affection
profonde pour T. — „petite sœur Amitié
de Rose" — de ce Rose qui était,
probablement, le plus grand amour de
ma vie .....
Bibliothèque („Vatikan" - Epilog.)
Bizarre: Friedrich; Grimpert (Bei E — die
Berliner mêlés.)
Mit Tomski: Eine (italienischen Rest.) i nach
Harlem (Subway); Theater: „Andorra bei
und der Löwe", Neger-Aufführung. Nett
— ohne hervorragende Leistung. Charme des
Stückes. (Aber: seine totale monarchische
Standpunktlosigkeit ....) — Einnerung an

an die alte Hamburger Auffassung, mit E...
... Lang mit T.; erst Timon-Szenen, dann
kein. Reconciliation gemacht. Mais on ne
fait pas d'amour. Romantik, beaucoup de
tendresse. Il reste très peu de temps; rien
n'a changé...

28. XII. New York

Sehr viel „Los", die ganzen letzten Tage....
Golos Ankunft. Ihn an der „Aquitania" abgeholt.
Den selben Tag mit ihm nach Princeton.
Weihnachten – von Medium höchst festlich – nüchtern
gefeiert. Großer Baum usw. usw. (Mein Hauptgeschenk: Grammophon.) Grämpert, die Kahlers,
Gret dabei. (Tomskis bei seiner Mutter.) –
Z. liest aus „Lotte" vor: die Morgengedanken des
alten Goethe... Höchst seltsam und bedeutend
angelegt...
Mit Medi, Klopstock, Grämpert nach N.Y.
Mit Medi – Tomskis: Nacht-Party bei Gottfried
Reinhardt, im „Gladstone." Viele alte, nicht
sehr schöne Bekannte. (D: Horch, Flers, Granach,
Ernst Deutsch, Mädi Christians usw. usw.)
Kadidja Wedekind. Sie trat gräßlich;
dann, längere Auseinandersetzung. (Ich –
machte ihr Vorwürfe wegen der Gesamthaltung der Wedekinds; sie – mir, wegen
„Mephisto." – Sie ist nicht ganz aufrichtig. –
Aber seltsam: den Pamela-Schlüpfgeruch
wieder zu riechen....)

Vorgestern: mit Friedrich und Rinser – mittags, und abends (mit ihnen und T. in Harlem.) – Gestern abend: das Dinner für Bonzese, im „Roosevelt." Mit Golo, Medi, Tomski, am „Speakers Table." Mit – zwischen dem – sehr feinen und klugen – alten Salvemini und der Frau Barbarossa. Meine kleine Ansprache – freundlich aufgenommen (einige große „Lacher"; nur ausgesprochen linke nicht von Bonzese, der wohl durch meine Anspielung auf den „revised patriotism" gekränkt. Mäßig diskutierte Ansprache. Nationalistisch, titel, selbst – beim Essen; nüchtern, kränkend gegen mich. Entäuschung. – Gesprochen: Alvin Johnson, Ben Huebsch, die Normans usw. usw. – Nachher mit Toller, in der „Ritz" – Bar.

.... Mittag, mit Vny. x. (T. refuse toujours ... Il est gentil, mais a perdu tout à fait l'image de faire l'amour. Puisque j'en ai besoin, il faut se consoler ...)

..... Brief alle drei: etwas geärgert, am Roman. „Epilog" zu Ende; und 5 Seiten „Mansion" in New York."

31. XII. 38.

New Yorker Tage .... Etwas geärgert; (Benjamin in N. Y.) .... Lesend: zum Abendessen bei Stefan Zweig (mit F., Rinser, und Schneiderhan – Brecht. Fol. Altmann); zu – wieder „eminent ganz fürstlich" .... Bei Toller, im „May Flower."

Auseinandersetzung, weil E. „gekränkt" haben
soll (Rippers Klatsch) — in der spanischen
Sache. Zweifl. Material, Zeitungsausschnitte,
wie w. Die Meldung aus rechtsradikalen Gruppen
Willen, und krankhaften Wirkungsbedürfnis.
Seine Hysterie. Daher: seine rechte Kameradschaftlichkeit ...

Ein Lunch mit Kommer, im „Colony,"
mit jüngst Dame, von der Fischbein-„Theater-
leute", und jüngsten Baron Rudolf Ephrussi-
nicht zu-charmant. Gestern nachmittag, mit
Ephrussi und Hubertus Löwenstein. Öffentliche
Polizei ... Abend, mit Ep. allein. Essen und
Kino. („Pygmalion", mit Leslie Howard;
nur M.) .... Ring der ostasiatischen Wiener Diskussion.
(Schluß-Einwirkungen.) ....
Besuch von Tonio Schwarz — dessen Mutter
stand. Über-bekannte.
Von Übrigen: Friedrich; Grimpert; Klopstock;
Tomsky (seine handschriftliche Lyrisierung-Haltung);
E. ..... Lektüre: in St. Zw., „Ungeduld
der Herzens." Nein — ich bin nicht schon
begeistert ....
Überflüssige Polemik um Z. in „Neuen
Tribüne." („Das „Manifest." Donnerstag!
Verschwinden.)
Polizei — bewegt. Die „schwarz-rot-goldene
Stimmung": wie Farce. Amüsantes: der

neuprünglich Göbbels. Grosse Lustspiel-Sensation.
Hoffentlich existiert sie.
.... Der Sylvester-Abend: mit E- Gemahlin zu
Chaselle, Waldorf-Towers. Kleine Party: Göby
Ernst, Kurt Gerstmann, Stefan Schnabel mit w.
"High Tea", gemütlich. (Überwinden Ernst zum
Passion auf der World's Fair.) — Tomski:
dagegen; Friedrich-Ring; gelegentlich an der
Lustre: Madame Bernhardt; Mr. and Mrs.
Wilkins ("Warner Brothers", mit w.) —
Zur Party, in der Galerie vom Rada und
Klaus Park. Viel Menschen; darunter Komm.,
mit Klopstock (unangenehm dick ...) .... Ury-Göttin.
Lisl, weil ohne Smoking; ihr Lieb. — Wies,
vorübergehend zu einer Party Mr. and Mrs.
Winter — E schon ganz zwei. Etwas wirre
Unterhaltung mit Madame Rado, Barbara
Wertheim mit w. E nach Hause. Ja, noch-
mal zur Park. Aber auch bald zum
Schwimmen wie zum Kaffeeklatsch aufgeboten.
(Auf der Party wird es, nach meinem
Weggehen, dramatisch. Eine Rauferei.
Skandal und Drohungen, mit Messer und andere Dolchen,
vom Ritter — mit w.) —. Tomski, x:
la première fois, depuis ganz kurz:
Commencement de 1934 — ou:
Automne
la fin de 1938 ?

*

1939.

Wird auch nichts Besonderes sein.

1. I. 39. New York

Grandbrief: Roman. (Abk in N.Y. – über Mond-
scheinsonate weinend.) – Fragen, die Thomsk. an
Stefan Zweig – ihm entsprechend – nicht
zu tl. ..... Telephonate: Chanell, Unk, Thomsk,
Michaux-Princeton, Bibs., wieder. – Mit
T. i E i Grimpel.
Abends: mit Eugen Mac Cown (ganz
wahnsinnig-lieb), und einem Freund, Chrisko-
pher ?. ("Schriftsteller"; übersetzt – ungefähr
– Manzoni "Ygnag.") ... Eugen. Später,
chez George B. Establissement nommeau, plus
petite que l'ancien que l'ancien, mais
le même type qu'avant. Conversation avec
der maisons – avec gentils. – Un moment
dans gouvernement avec ct fou. – x, avec un
maison fort beau, qui s'appelle Louis;
dans la petite chambre.
Mais, encore avec T. Conversation Amicale.
... Aufregung wegen Ritten – du, nach
dem Sylvesterabend, verschwinden. Teller nicht
auf Polizeistation. – Hier im Zimmer, sein
Geschenk: fantast. Portraits Skizze von Unk;
sinnlich-künstlerisch.
[Ritten offenbar!! Lügt Lebhaft am Telephon !!!]

4. I. Princeton.

Manuskript: Streichungen und Änderungen
am Roman. – Kinder und der Engel du

Heimarbeiterin: schöne Szene (mit stimmi-
lierender Hilfe der Beerdigungs-Taxameter....
Nicht wiederholbar.) ..... Adieu ganz wie
französische Musik über das Mannigfaltige;
gute Rahmenlänge.
Heute: Schau Zwang zur Tiere. — Nach-
mittags: im New York. — Sitzung mit
D: Mönnike - Michel (Frankfurter Schauspiel
a. D.) und Buchhändler Schalzki, wegen
literarischer Ausstellung im „World's Fair"-
Pavillon. — Im „Bedford." Tomski;
E; Crumpet; "Komm; Prinz Löwen-
stein. Friedrich - Rinn. Abschiedsessen (im
dien. (Faharen morgen nach Europa...)
.. Mit Tomski zur Bahn. Nächtliche
Heimkehr:
Lektüre: "Ungeduld des Herzens." Gefällt
mir wenig; aber liest sich gut. Bemerkens-
werte Romane. Gute Wiener psychologische
Schule. (Schnitzler. Freud. Das
Medizinische.)

11. I. New York, „Bedford"

So viel geschrieben, dann aber Schreiben „nicht mehr"
zum Ekel, und fast zur Unmöglichkeit wurde.
Am III. Teil. ("Marion auf der Tournee." — Reise-
blick auf die Schauplätze, wie u. a.) Stricke und
Konnektionen zum Markt.
Die alten im Prinzessinnen. Dazwischen Menschen. Beziehungen:

Ernst Bloch — sehr merkwürdiger Breslauer Mensch —;
Willi Schlamm — ehemaliger enragierter Stalin-Apologet —
Ein neuer Journalist, früher „Linke" schreibend.
Mahlzeit: Kahler; Meyer (einmal, abends,
mit Madame) usw. usw. — Mit Gold, bei dem
Professoren Einstein und Priest. — Z. liest
noch nicht fertigen neuen Vortrag über: das
Problem der Freiheit ....
Gestern, nach N.Y. E. Viel zu erzählen —
Lunch mit Tomski, chez Longchamps. — Nach-
mittags: Sitzung der „Literatur-Ausschüsse"
für den „Pasillon", bei D: Mönke-Mischke:
Koppel, Schalyapin, Löwenstein (?) — Abends:
mit E, Dinner bei Jim Rosenberg. Ein —
ganz wunderbar-ordinärer — Direktor der „Theater
Guild" dabei. — Alle zusammen in die
Carnegie-Hall: Serkin-Konzert. Sehr schön,
vor allem das Romantische: wie Schubert.
(Bach — schwächer.) — Die Mischkeschen
getroffen. Supper bei ihnen, mit lieben Serkins,
und anderen. Frau D: Salomon (Frauen-
rechtlerin aus Berlin;) eine Madame
Tolstoi (Schwiegertochter); usw. usw. —
Lange mit T. Yl reden, um endlich [illegible].
Voilà une situation qui devient de plus
en plus délicate ..... Et malheureusement, j'ai
téléphoné avec Une — que je voudrais ne pas
13. I.

Zu viel — zu viel ....
Arbeit. III. Teil, 4. Kapitel; [illegible]

gern geschrieben.
Lernte ... Franz Horch. Der kleine Rolf, am Zwischenfall (Drink Gesellschaftsgymnastik spielend.) — Zwei mal Klopfzeichen: Depressed and depressing. — Gold bzw. Gitter abend, Ellen mit ihm und Eugen Mac Cown. Apres le diner, they George. Der marin et der soldat allez gentil. .....
Urg. Im Theater mit ihm: „Pins and Needles", politische Revue (Labour-Schauspielerin), teilweise amüsant, „continental style", zum Pfeffermühle — „Comedian-antics".
— Bei Blanche Knopf, mit Gold + Tomkins. —
E; Grimpel; heute E mit Blank.
Reconciliation ~~T.~~ „physique avec T.
X — après un „fiasco" allez gentil. —
Lernt mit Brüd. K. — Konfektionen.
— Korrespondenz; z. B. „deutschsprachige" Briefe an Sebastian Brant-Verlag, usw. „Deutschen Freiheitskalender 1939." — An Lazi. Hahsamy, Dammert usw.
Bei Colin, wegen Nebel Abfahrt verschoben.
(T.) nicht-nachlassende, hysterische Rufe gegen ihn) ...
Zick-zackende Rasereien gegen „pro" und fair
... Umwelt „Erwiderung", „pro" und fair"
aufgemacht, im Bibliothekar „Monitor",
San Francisco.
Bei Franking.
Korrespondenz usw die Druckbesprechung vom
„Escape to Life."
U.s.w. — Zu viel.

Abends bei Koppel, mit E. Mehrere Damen da bei. – Plötzlich dichter Schneefall. – Nach mit E, Medi, Grümpelt. Tomski. (Von ihm Tuchey sehr sehr wenig. Seine Verehrungs-Komplexe.)

14. I. Princeton.

Die Vollendung des Königs Henri Quatre."

"Lichtpunkte im Zweig mit Früchte.

Den ganzen Tag enormer Betrieb: die Photographen von „Vogue" sind da, photographieren aber, in immer neuen Gruppierungen. Dazwischen Einladungen; lange Briefe an Paul Brooks (Houghton Mifflin), Manzoni („Zeitwende"), wie w.

Mit E nach N.Y. Paar Stunden im Hotel. Ärger über T. – der mit seinem neugöttlichen Ding Tuchey spielen hat; nichts da sich. Kommt schließlich. Etwas Krach. Thun, ewig: Ding o.k., ewig more. Es sind Grümpelt mit zur Bahn. Nächtliche ~~Abschiede~~ Abreise (mit Hindernissen.)

16. I. Memphis, Ten.

Hotel Peabody.

Reise mit E. Wieder 2 Pullman-Nächte. – Aufenthalt in Cincinnati. Kino. („Zaza", Regie: Cukor. Nicht Detail. Kein Tempo.) – Konversationen am Roman, III. Teil. E liest weiter. Gibt guten Rat."

Abends: „Heinrich IV."

Morgendliche Ankunft. Niemand an der Bahn. – (Mephis.) – – Hotel Peabody. Photograph. –

— Lunch im Hotel „Peabody" — wo ein glänzendes
Chinesen-Konzert mit Ausstellung stattfindet —,
mit Mr. Mayers (Kaufmann - bibliophiler Patron
Rabelais-Kenner); junge Schriftstellerinnen, Mrs. Gardner
— wie w. ... Nachmittag im Zoo, allerm.
Lang die Löwen angeschaut. (Über Hindenburg
Bernstein-Aufgen.) Ein obizön Äffchen.
... Gearbeitet. Notizen zu Änderungen am
letzten Roman-Kapitel. — Die ganze weite
Hälfte des Vortrags neu gemacht.
Abends, Vortrag, mit E: „Escape ...."
Mach. Question-Period. — O. k. — Einige (nicht
viele) jüngere Autoren Lee, wenigstens, als
zum Typus gehörig. Teddy Whitmans
und Wilcox. Nachher, mit ihm, und vielen
anderen, Geselligkeit im Hotel, bei Mayers.
(D: Parisen mit Frau — die fabrat die
Hoffgesichte. Bekanntschaft: Paris, 1933.
Ambitionen. Paris, agréable.)

18. I. Toledo, Ohio

Hotel Commodore.
Reise mit E, bis Cincinnati. Trennung dort.
Pullman; allein weiter.
Lektüre: im „Wort", mit. gutem Artikel
„Stefan George" und die Folgen", von Leyhausen.
„Platt-marxistisch-bornierte Angriffe mittl. Linie,
gegen rechts — Angriffe: Kreisau')
„Kinder von Gemünden.
„Hier: Komplikationen mit dem (stark subjektiven
Mr. Woolf. (Ungedruckte Schrecken. Aufgeregte

Briefe von Frakino usw.) — Interview, [illegible]
Afternoon-paper. ... Lunch mit dem Kinder-
Club. Männer-Clöre. Im Ramschlagblock Bonbons-nun.
Hören dann aber gut gin: "My Father and
his work — in 25 Minuten! Schlecht; aber
Freundlich aufgenommen ....
Briefe an Blanche Knopf; ans Mino. Bummel im
Taxi zum Flughafen; Bummel im Kino; zurück-
im ganzen Dinner, im "El Dorado - Room."
Abgeholt von Professor und ganz kurzem, "
im Schlafanzug Töchterchen. Sonntag "A Family...
Ziemlich Reg. gesprochen. Gutes Amerikanisch.
Freundlich. Sehr question-period. C. "Isn't
communism at least as dangerous as
Nazism? ...) — Geschäftig; im Hause
von nicht geladenem Anwalt und Richter;
gehabt. (Vergaß alle Namen.) Question-
period geht weiter. "
about ...." — nichts.
Morgen wird Barcelona belagert. Und
Frankreich nimmt Rücksicht auf England."
Was werden Kämpfer (Geschichtsbücher über
M. Bonnet sagen? (Rien du tout!) —

19. I. Kalamazoo.

Diese Stadt heißt also Kalamazoo.
... Amerikanisch im Detroit. — Lektüre: "Kinder
von Gemeika; aber nicht so viel. — Oder, aus
"Kind dieser Zeit" und "Rundherum", kombiniert
a book for this country zu machen. ...
... Zwei kleine High-School-Girls interviewen mich.
— Dinner, im einem College-Club-House,
mit dem Dean des College, mehreren Lehrerinnen
usw. Weitere Interviews, alles sehr anstrengend.

Vorhang, „A Family against ...", gute Architektur; etwas starr; keine Diskussion. — Gesellschaft der alt-ansässigen bekannten Literaten-Familien, Mrs. Hall (Freundin von Jo Brewer.) Kaviar-Pfännchen und ganz nette Cocktail. Geschwätzige Besichtigung des kleinen Theaters von Kalamazoo. — Nächtliche Abreise.

21. I. New York,

Lektüre, mitunter: „Die Kinder von Gravenhage", zu Ende. (Mit Einbuße. Seltsame Mischung: schön, stellenweise bedenklichen Dingen ...) — Von „Henry IV". — Zeitungen. „The New Yorker". Amüsant — „gesellschaftlich". Reminiszenzen an meinen alten „Querschnitt". .... New York. Essen. — Abends, mit Medi, der Bibi und Gret; nette kleine Wohnung, am River-Side-Drive. Bibi am Schluß etwas hysterisch-ruhebedürftig. Mit dem kleinen „Tony". „Spring": lieb wie immer; aber irgendwie etwas anders als Abschied. T. gut wie früher. 5 Jahre der natürliche Mütter merkt man nicht. Ja nie sagte. Mais ce matin, je l'ai baisé. x Reconciliation ....

Telephonate: Chaplin (Ludwig makabre); Bedingo; Bibi K.; Musical Drama; George Davis — usw. — Lunch mit Jack Ripper — dem Unverwüstlichen — dem Charles. Tri, der Trotzkist. Abrechnung. — Bei Bibi. — Ja nie sagte zum x — nur die Vagues. — Viel Volk; Schlüsse, ganz ganz rosig. — E-Gruppe. Die New York — usw. — Schwierigkeiten um den „Freedom-Pandora" ....

Briefe; an Bruno Frank (wegen Photo); Mrs. Hottinger (zweite Anfrage, wegen Übersiedlung des „Volksraum" —) mit w. .... Abend; mit Klopfleisch. Times-Square. Theater: Gold auf. — Kino: französischer Film: „Le Comte de Paris", Regie: Marc Allegret. Raimu, in der Hauptrolle. Ganz charmant, und psychologisch, wie gleichfalls, klein. Etwas gedehnt. Gelesen, in der „Nouvelle Literature." Nicht Bemerkung.

22. I.

Mit Tomsky. Viel gredet. Streit über Politisches; seine Indifferenz gegenüber dem faszistischen Gedanken; Über-Stellung gegen Linke .... Essen mit ihm und E. bei Longchamps.

Visite der braven Tonio Selwart.

Grandbrief, ganz gutes Stück: Professor Samuel im Jerusalem; Siegfried Bernheim in Wien. —

Die Ehren im N.Y. Abend; in Familie (+ Gold): Party bei Thomas Mayer, Steinway-Haus. Sie kampfmüde — mit gleichsam Pastnes; (auch nicht übel —, mit gewissem Pathos; machen nicht ... der Brüder ganz gut: „Schwimmen ...") — Unterhaltungen 2. Akt: „Schwimmen ..." — Unterhaltungen mit Elisabeth + Agnes M.; der Darwash und Ilse Bois; Frackrose —; reizender Prima-Mädel gab der Hellmann von Theater Guild". Balewina, Francisco Mendelsohn, auffallend nicht. — Desgleichen: Tellen (ganz gut, nebensächl. Schein wirkend.)

25. I.

†Der Fall Barcelona. Die neue politische moralische Niederlage Frankreichs. Die Tragödie geht weiter. ..... Ziemlich flüchtig gewesen; am III. Teil, 4. Kapitel. (Bernheim in Wien; Madison avenue.) Mit gemischtem Enthusiasmus — wird der Hilfe von Benzedrine-Tabletten — geschildert. Dazwischen Leute: Colin; Hermann Löwenstein; Klopstock usw. Etwas hier. — Vorgestern abend, mit Ury. (Kleines x, davon Weggehen.) Ellen mit ihm und Cole; sie spielt im Kino: "They made me a criminal": fetter Hollywood-Kitsch. Gestern, im Theater mit Michel und Bibi: "Knickerbocker's Holyday." Schwaches Stück; gesinnungsmäßig konfus. (Hall gegen Roosevelt; hall gegen die Diktatoren. The American Way. "They can't take orders." Ist klar all?) Walter Huston — Schauspieler von Rang. Kurt Weills Musik: bekömmlich, im Vergleich zu Früherem. Immer noch Hübsches. Rückwärts "September-Song." — Lektüre: im "Henri IV." — Tolstoi. — ..... Besuch von Madame Klapper, Schwester der Frau Hemfeld: auch eine Unglückliche. — Heute früh: langes Telephonat mit Koppel, über Verlagssachen.

28. I.

Überfüllter Tag .... Malgré tout: weiter gründlich entmutigt. Die gewohnte Kirgson-Engel-Szene wiederholt,

ganz neue Gesichtspunkte. [Marchmal denke ich:
es wird ein wichtiger Brief. Meine wichtigsten,
jedenfalls ....)
Viel Betrieb. Ankunft von Wystan Auden und
Christopher Isherwood, auf der „Champlain." Mit
E — ihnen, auch dem „Exodus", in die
Quarantäne entgegen gefahren. [Sympathischer
Eindruck von A. Franzy anfangs, sie dichtet
weiter hier, malt now.) — Landung, hier im
im Hotel, eine grosse Bande, viele Gespräche,
T-omskis, Bongo — qui est ici, pour deux jours,
passant la nuit dans ma chambre. Abends,
Aufgang, Wystan, Eugen Mac Cown, T-omskis,
B-ongo. Chez Georges; chez Matty. Rien d'extra-
ordinaire, mais pas mal. — La nuit compliquée.
B-ongo-T-omskis (T. qui a le bagain pour B.
B. qui reste chez moi. On s'amuse dans une
façon assez agressive — B. en lisant une
liste pornographique (je le baise.) Le lendemain,
la douleur, le nez de T-omskis. Je fais scène
ma, prendre des cocktails avec T.; il
revient: rose-monde. Un déjeuner scandaleux,
en présence des fameux Klopstock. T-omskis,
criant des stupidités antisémites, antiaméricaines
etc., à haute voix. T-omskis, en fureur;
consultant, puis embrassant la waitress.
Grande hystérie. Eclat de tous les complexes
— d'infériorité, etc. T-omskis; terrifiés.
..... Plötzliche Visite von Erich Frank — die hier

ich — an Onkel Ed. fertig alle Einkäufe. Um 4h „Normandie." ... Abend mit Rixon; Essen bei Wolff, mit E. Medi; dann mit Grumpelt; dann allein. (E: Abends nach Washington. Wird heute Tee mit Mrs. Roosevelt haben.) ... La nuit avec T. L'amour — plus pleur, plus excitant que depuis longtemps (malgré certaines difficultés de ma part — à cause de ces diables Brust- dessus mandibles —: mais que je domine, finalement.) Il est encore une fois venu — ce qui le fait perdre l'heure et les restrictions — ; il est fougueux, excité, amoureux de B., amoureux de moi, c'est tout beau.
Pas allez dormir, depuis des journées.
... Korrespondenz. Telephone.
Geschrieben, neuen Aufsatz [illegible] lesen: „The two Germanys." — Lunch mit Florence Meyer, ihre Schwester. Mit ihr, im Theater („Matinée"): „The Merchant of Yonkers." (Max Reinhardt - Wilder - Reinhardt.) Nicht ganz das Wahre. Theoretisch sehr wichtig; praktisch etwas fade. Einige gute Darsteller; die alte amüsante Frau Cowl. — Ungeplante Visite von Selden Rodman (will etwas von Z. ...) —

5. II. 39. New York

Zwei viel Arbeit (immer am Roman.) — Zwei viel Menschen.
Mehrere Tage in Princeton. Mit E., Liesl Frank

und Aufnahmen gemacht. Am nächsten Tag:
Hollywood dasselbe. Wyston und er, freundlich-
gesinnt. Literarisches, politisches, modernes Gespräch.
Musik. (Wyston singt „Light Verses" am
Klavier.) – Die Photographien von „Life."
Gemälde – Aufnahmen.
Besuche: Ludwig Hardt, avec Madame; liest
nur bis Mitte. Klopstock, desgleichen. – Ein Abend
bei Kahler; liest – mit Stefan George –
Synagogen-Pathos – Manifest-artiges
Essay von: „Unity of Mankind" (wäre
der englische Titel.) Viel Wahres; wenig
Neues; schön gesagt.
Gestern, im „Bradford" gegessen. – Tomski.
La complication avec Bongo: bien étrange.
Tout à fait zweierlei –: pour le moment.
Quelle confusion lamentable! Comme
une intrigue dans un de mes livres ....
Beaucoup parlé: des fois ennuyé; des
fois fast traurig ....
E, mit Gemälde und Wirtschaft. Das drohende
Fiasko, nämlich „World's-Fair-Pavillons ....
Essen, im Hôtel, mit E, Wirtschaft, Unity.
– Unity thing mois. (Le livre obtient – une
autre fois. XX –: de mon part. X: de sa
part – pour la première fois. .... T. dasselbe.
Normale conversation ....

Politik. Roosevelt sensationelle Ansprache
die "Grenze am Rhein." (Hallo Dr.)
– Hitlers Reichstags-Rede; Aufregung
allgemein" gröss. – Neue Kriegs-Gerüchte.
Nicht wahrscheinlich –: für die nächsten
Monate ..... Spannung .... Patience, patience...
..... Bongo. Aufgeheiterte "Beratung" mit ihm.
Wichtigkeit und Paradoxie der Situation. Il
n'est point actif pour Tomsky. Il le demande
de l'extérieur, malgré tout...
Mit E-Tomsky bei Hôtel Trocky. Verabredung;
mehr nützend als gefährlich. T's maßlose Be-
wunderung für ihn; (sicherlich klärungsbedürftig
für mich, als die gläubige Verliebtheit in B.)
... Mrs. Trocky – gemütlich gedrungen. Ihr andere
Freunde dabei. T's, Pl., Z. "over the
air" zu interviewen ...
Abend: mit Bongo, König bei Hôtel Lion d'Or,
Hôtel Fontaine. – Um "George Washington",
bei Christopher-Wyshon, mit Ch's, Amerikaner
Boy, Ung, Tomsky, Bongo. Vielfache
Spannungen. W's, Gemeinheiten für U. .....
– Zu viel noch in einer Knospe (B, U.)
mich mit ihrer Boy friendship: T., B., U.)
– Bongo ungeduldig "communication à
trois" im Hôtel. Similar. Tomsky,
tragisch und heroisch. Ausfallend gegen
mich. Geht zu Rivera hinüber. – Hallo
Bruch zwischen T. und B. – dem ich wieder
hineinhelfen möchte.

T., bei mir — nicht mit mir — schlafend. Jane — meine „Verfluchte" Bronzi, mit „grossem Jüdischen Fluch" .... Tout ça, c'est pour plus tard, plus tard, plus tard, pas ici, pas ici ....

5. II.

Tomski: Gespräch. Mittag mit Anzug für ihn; auch für mich. Das Beste: es nicht ganz ernst mit ihr nehmen ....

II: Gewerkschaft. Klopstock. (E', Pessimismus wegen amerikanischer Politik. Die Angriffe gegen Roosevelt ... Sie übertreibt von reaktionären Kongressmännern in Washington verleumdet ...)

.... Lunch mit Ingolf Mannes und Tomski: Zwischen Klatsch (Erinnerung an schwarzen Nixe Hautfarbe ...!

Abends: Die Trilby's. (Madame, nach Exhibition) Tomski, übertrieben, bezeugt und gästlich an sich, betrunken, ihn gequält ....

6. II. (Chicago) Palmer House

Lektüre im Pullman: "Ken." — "The New Yorker." — "Herald" Tribune" — "The big heavy Sunday-edition. Fast nur Traurigkeit .... Negerin nach Frankreich geflohen .... Im E': "Zehn Millionen Kinder." Rückkehr — auch diesmal die Langeweile der Arbeit. (Gewerkschaft, ganz dieselben Unbeholfenheiten — aus Hass-Verschämtheit — der Stil, besonders an Beholfenheiten — das Stil, besonders an dem pathetischen Kapitel-Schlusse.) —

Ankunft. Diese schreckliche "Palmen-Hotel"
Extreme ungemütliche Schlange-stehen, vom
Room-Clerk. Komfortables Zimmer.
.... Ganzen Tag im Hotelzimmer, geschrieben.
Lange Briefe: an Friedrich; an Bongo,
an Tomski. (Beide, wahrscheinlich, etwas
pathetisch, wirr und "literarisch" ....)
— Umarbeitungen und Ergänzungen am
Vortrag. Wieder ganz Pantine neue "
macht: "Family" - Spuck, gekürzt;
neue, längere Einleitung.
Abends, Vortrag, Sinai-Temple, vor etwa
1200 Personen, zu zusammenfassen. Titel: "Suicide
Story of the Nazi Intrigue." Mehrfach vom
Applaus unterbrochen. Aber die "Family"-
Story (diesmal als 2. Hälfte verwendet)
interessiert stets am meisten. — In der
"Diskussion": Frage über Oswald Spengler.
.... Nachher, mehrere Journalisten: Die Mann,
mit Schwanz, mit Damen. — Ein Sandwich
mit dem schlafenden Schwartz'.
.... In Yacht; Turkish Bath", nach
Mitternacht. Kino der konk. Sale, ich
konk à fait shrinkyrex.
.... Kinder Lehmann: Mount Vernon."
(Mary Yuisha Mikimi; interessant. Etwas
— Das
die Amerikaner.
..... Die Nachrichten über den Spanischen
Zusammenbruch. Herzzerbrechend.

7. II.

Die Spanier machen weitere Situationen, voller dramatischer Spannungen und Möglichkeiten ....
.... Einsamer Tag in Chicago. Nicht inbegriffen.
Grandbrief, Roman, 3. Kapitel, III. Teil
(das Letzte, das noch zu schaffen): Flint
und Zank gegen Manion - Abel.
Nachmittag, mit der Redaktion vom „Esquire-
Kon-Tonon." Unterhaltung mit ganz jungen
Leuten, Gästen, warmen Geist, wegen Mitarbeit.
(Hewitt-Wallace-Anderson; Xanthippe - Novelle.)
.... Gegangen. Einsame Mahlzeiten zu komischen
Zeiten. - Bürgerdiner - Tabletten. — Kino:
Th. Lady vanishes." (British Pictures.)
"Amerikanisch. Spionage-Unsinn — mit netten
psychologischen Points.
Spät machte: Brain de Vapeur, um andere -
andere plus de succès. x, andere um Type
Amerikanisch provinciat, sympathischer, ist
fast bien requipé. — Q Uhr. — Kinge
Lichtäne: " Mount Vernon.

8. II.

Immer noch Chicago, und diesen Zimmern ...
Lästiger Besuch eines (canadischen Esquire-
Agenten. — Arbeit: Roman. (Weitere:
Manion - Abel.] — Hetze: Notizen. („Xanthippe.")
Und dann will wieder ein Vortrag ge-
ändert sein. (Für Toronto.) [Hat wieder
ziemlich viel Arbeit gemacht ....]

9. II. Toronto, Canada
Hotel „Royal York"

... Unterwegs gelesen: „Esquire." Novelle

Happy Birthday to you -

Dad & Mum

Greetings from Elmer Rice

Remember your first birthday!

Hugh O'Connor

Many happy & successful birthday anniversaries!

B W Huebsch

Cr. 8634

von Hemingway "Night before the Battle."
(Madrid.) Eindrucksvoll. Schwere
Hoffnungslosigkeit .... Atmosphärisch dicht. .....
Endlose Verhandlungen mit dem nördlichen
alten Immigrationen-Offizier, wegen der
vielen Tage in Canada ....
Toronto. — Interviews. Ein schwerer, endlos
Gries — Knowles — ! der immerfort Unsinn
redigiert. Daneben ein unendliches:
"We learn in suffering what we are teaching in song ..."
.... Ein junger, ganz netter.
Linke Meeting der "Empire Club."
(Mit Gebet: "God save the King", usw.)
Mein Vortrag: "The Russia and the German
Menschen." Stattlichen Audienzsaal einfach wunderbar
Empfang: freundliche Aufnahme. — Radio-
Übertragung. — 91 jähriger Tisch-Nachbar i
pleno der Parlaments der Jahren 1860 ....
Früh der einsamen Bekanntschaften. Chairman:
ein Dr. Gaby. — Freundlichen Professor Fairley
(Germanen Department.") — Freundlichen
Rabbi — usw. [Einen wirklich netten
schwarzen Dingen von Wolf Knabe — "a
God-like Being." Am Kneipe gesprochen.
Bewegten Leben .... Welche Vergangenheit
Anzahl da auf ....
Kleine Spaziergänge mit jungen Journalisten
Max Lieu. Etwas von der Staat gesehen.

19. II. New York, „The Bedford".

.... Was war noch in Toronto? – Der Tee in der University, à cinq heures. Der Germanist Faisky; viele andere Herren – darunter ein Schweizer vom Typ Bäumlin – ; die Engländerin Literatur, die Philosophie, die Geisteswissenschaft, usw. They ask me questions ....

Abend mit dem Rabbi Eisendrath. Niemand mich zu guter Freundin. Jüdische Gedanken Dinner – mit sonderbar gekünstelt Segnungsspruch – ; freundliche Konversation. Sie bringen mich zu Bahn. – Reise. – New York ...

Tomski – in schweren Sorgen der Heimat. – E – erfolgreich und gehetzt. – Nachmittag, überflüssiger Tee mit ihr, bei den TAK-Leuten. (Linke Theater-Gruppe; männliche Zusammenarbeit mit Emigranten.) Pizator; Kortner; Dorbin – gestrandet –; dieser Werich – Reise aus Prag – usw.

... Abend: bei Chanell, im „Waldorf Astoria". Ludwig Ch., genesen. – Komik, von Antik der Europa-Reise. – Mit Chanell – sind einem Dramatiker namens Friedberg (u.) (author of „Pins and Needles") im Theater: „öffentliche Generalprobe einer Negro-Revue, „Black Birds", unsäglich unter jeder Kritik. Zu der Party weg. – Später mit Tomski – Bongo. Die lustige Spannung .... B., bin genial, pomadant zerzaust; T., kost kapitänique, pomadant kokett. – Zum „Kid-Kabaret Club";

les chambres meilleures. — Ici, des difficultés pénibles — puisque c'est moi qui a la chambre à deux lits. Je trouve fine de faire la nuit dans la petite chambre de T. — tandis que lui dort chez moi, avec B. — sans "coucher avec lui." — B. ne sait pas — ou, plutôt: pas encore. — T., pauvre, souffrant, malade, hors de lui-même. Moi, qui essaye de comprendre, d'arranger les choses. — Quelle situation grotesque, font remboursements pour tout le monde! —

(Le matin, le petit déjeuner avec les deux garçons.

Bei Franken. — Englische Konversationen von „Escape to Life." Viel Arbeit. Langen, komplizierten Brief an Mr. Paul Brooks. — Melancholischen Lärm mit Klopstock. — Bei Mark Ritter. Mit ihm im Auto: Stellungen! Romanik, chez Pierre Matisse. (Gnomen Fromental. Stärke der Farben. Bewußt mich nicht sehr.) — Picasso. Faizant, comme toujours. Ein sitzender Mann im Rot. (1942.) Meisterwerk, ungeheuer. — Ein Negerkopf. — Die Spitze der Gewalt, überwältigt.

Abend mit Liesl Frank. Essen bei Pierre; mit ihr allein; sehr gut. Später,

hier im Hotel, mit E. — Grimpret dazu.
..... Idee, eine „School of Humanity"
zu schreiben; positives Gegenstück zur
„School of Barbarism".
..... Tomski, qui ventre tard, et ailleurs.
L'amour sauvage, sanguin, presque funèbre. X
Une deuxième fois, le lendemain. (C'est surtout
l'idée que Mongo me prêtine à lui que
l'excite et qui me rend plus désirable
pour lui. — On dit, qu'il pense à B.,
tandis qu'il m'embrasse, avec plus d'intensité
que jamais? Je ne crois même pas ....

19. II.

Briefe: Miro, immer noch aus dem Jahr-
hundert. Höchst mäßig-männisch. — Monet,
dergleichen (auf viel dickem Ebne.) — Ludwig
Manzini: „Die Zwickmühle" (mit Abdruck
meines Briefes über den „Deutschen Freiheits-
kalender" —: „Eine schöne Publikation.")
.... Freundliche Briefe über die Vorträge; besonders
aus Buffalo, von Miss Chase. — Mildred Roe,
wieder .... Lunch mit Tomski, bei Longchamps. —
Mehr über die Übersetzung einiger meiner Szenen
aus einem Skizzenbuch von Madame Pinzaton gehalten.
— Dargestellt: Rixi; Hochstapler Löwenstein;
E; Grimpret. — Mehrere Poesien, z. B. Konrad Weiss
„Portrait of our Father" („Atlantic
Monthly.")

13. II. Princeton

Mein Zweck gelesen: die fetten Sunday-„Times"

(Von der Book Review, Notiz über mein Buch, das die „Gmelch" verstümmelt.)
– Familiärer Abend. (Ellen, Golo, Medi, Bibi, Erika.) –

13. II.

Ein abscheuliches neues Zeitschrift: „Cahiers d'Europe." (Deutsch-französisch.) Ultra-katholisch; voll von Göbbels-Lügen. Sehr scharfen Brief an die Redaktion geschrieben.

–

15. II.

Gesundheit: Marion wird Arbeit, die Verlobungs-Szene; schwierig. — Konversation von „Portrait of our Father" („Atlantic Monthly.") Anti-frühlichen Brief an die Boie.
Vorgestern abend, in der Universität: Z.'s Vortrag, „Freud." (Älteres wird neuer Vortrag kombiniert. Reichhaltig; viel Schönes. Etwas zu viel über den „Joseph"; zu wenig über die Psychoanalyse. — Schön: die Verbindungslinien zu Schopenhauer usw.) – Grosses, andächtiges Auditorium. — Nachher, hier, mit Kahlers. Animiert. —
Gestern abend: Vorlesung Kahlers. (Kahlers, Ellens, Golo, Bibi, Erika.) Roman: Prolog; Marions Pariser Abend; Marions „Verwandt" i Kirchgang und der Erste Engel; Epilog.
– Nicht ganz befriedigt mit dem Effekt. Der Genuss erscheint der Angst beigemischt. Das Ganze erscheint

zu Lyrik. Kahler bemerkt: Kirkjon ist zu schmal für die Last, die ihm aufgebürdet. (Nicht faßt.) Z. sagt Hübscher: die Tendenz zum Auf-Flug im Ganzen. Daher bleibt der Engel "im Stil". Auch der "ideale Emigrations-Roman", der geschichtlichen werden soll (Martin-Kirkjon): der Roman will über sich selbst hinaus. Der Mensch will über sich selbst hinaus ...

... Lektüre. Man ältere Dinge. Bang, "Hoffmannsglos Geschichten." (Liebe alte Melodie ...) – H. M. "Venus." (Die brokatene Sinnlichkeit. Etwas komisch — und eindrucksvoll, durch hohe Gesamtheit des Stils.) ---- Mattweiß'sche Aufsatz über William Blake, in den "Times." (Muß mich unbedingt mit ihm beschäftigen.)

Briefe über Engin Dabit, einen von Gide's Begeisterung auf den unglücklichen Russland-Fahrt. Rührender Portrait.

18. II. New York, "Bedford"

Den Roman abgeschlossen. Das Marion-Abschnitt (3. Kap., III. Teil) zu Ende geschrieben; den ganzen III. Teil durchkonzipiert; einiges geschrieben. – Gestern, das Manuskript an Friedrich abgeschickt, S.S. "Agrippina."

"Wie viel kostet es mich?"

.... In Princeton, gemeinsam mit Mr. Mit Gold, Milton, Z. — über Krieg und Frieden. (In Erwartung der „Friedens-Krise" ....) — Plötzliche Visite von S. M. Law (Adolfine alte Erinnerung. Er ist aber gemeinsam tödlich) — Besuch von Klopstock. Gestern nachmittag, im die Stadt. (Nach im Zug, am „Vatikan" — Mrs. Hemingway) — E — gehetzt denn je. (Ihr Augen mit dem sie verbrennenden Smart-Man, Cambridge-Gruppe.) — Barbara K., der Geburtstag hat. Grumpel. .... T-Gemälde: depressiv, wegen Borges, und überhaupt. Lieb und traurig.

Abends, Party bei Selden Rodman, fürs Andere und Jahrwood. Augen mich plötzlich über Wyndham. Sein Hochmut; nobly British, after all .... Nach Tisch, wie Leute; der Lyrische Cummings mir so. Ich gute Freude, ehre verstimmt. Princess T. ist ganz B. (ganz innerlich, d'ailleurs ...) je visite le Bain de Vapeur, par une espèce de déjeté. Je regarde, ganz nur plaisir simulé, l'objectivité brutale. Je me laisse faire. Je jouis, ganz nur satisfaction de sobre, an mir, der nimmt mondaine gar: je bronzant en me regardant ....

.... Hmsk.: Viel Telephonate. (Anzuführen: mit Ernst Bloch; Herrn Wallenberg vom „Schutzverband", Selma R., Dale Warren – aus Boston hier – mit – Mit Tomski; mit E. – Viel Briefe geschrieben. Am Mond (mit Mskr. von der Hoffmannsthal-Rede Jonsch); am Freitag Walter, Wyschogrod, Goldstein, Bruno Kreisler – mit. (Lautet „Pflichten.")
Lunch mit Bruder. Koplowitz. Einiges da: sprochen. (Material zu einem Hoch-Artikel, mit.)
Whisky, mit Jack the Ripper, der einen kleinen Redaktion von der „Vogue"; ganz Amerikan. – Mit Tomski – der mittel-stark besoffen, noch schwermütiger, aber lieb. – Später, aus früher Pfandhaus mit Heinrichs Löwenstein, im Ku Bar. – Br. E – die aus Princeton gedruckt – Korrekturen von „Escape." – Der Anfang der Kapitels „Solidarität" in der „Zeitschrift" verbessern. (Auch andre Artikel in der Nummer gelesen, z. B. von Anthony Eden.)

10. II.

Geschrieben: Korrekturen „Escape." – Kleiner Radio-Spruch (englisch): „Frauen, die nicht object of Hitler's und Mussolini's attack." ... Brief von Friedrich; (der „Vatikan" ist in Satz...) – Beantwortet.
Lunch mit Klopstock, E, Bruder K., Tomski. – Abends: Urg. Begleitet mich zur Radio-Station. Dort: D: Rudolf Katz (managet die Serie „The European Scene.") – Sprache vom Vierteljahrsend

"Now the din" ganz brav und anständig soll. –
.... Später (komponiert aber Vorher): auf der Verständigung
von Manuskripten, [illegible] die „Guild" und die
„Lincoln-Brigade", im Hotel Delmonico.
(Auch um „Vorkam"-Kapitel dabei; kommt
aber, an diesem Abend, nicht mehr zum
Vorkommen.) – „Prominente" (Max Brickgitten,
allerhand Schauspieler usw.) als Ausschmäuse.
Viel Lärm gestoßen. Stefan Zweig (vom
Californien zurück), Maurice Dreyer, M. und
Mrs. Hemingway, die Canby's, de Princes et
la Princesse L., Madame Pizarro, Raul
Hernandez, Koppel, usw. usw.
Später, noch mit T. (Nicht völlig harmonisch.) –
[Vormittags: Visite bei Dale Warren, in
seinem Hotel. Empfängt mich leicht exaltiert:
hysterisch. – Schwatzhaft-freundliche Schnäpfe:
Sherwin, Esther Forbes, dagegen.)
[Wie tippen Vicki auf makes KRIEG. Mobilisiert Thalheim? Ja wo ist endlich point. Nicht
in diesem Jahr. Die Stimme sagen: 1940.
S.o do M. I

qq. II. Princeton

Im New York: Konzertieren. (Die ersten „Vorkam"-
Kapitel, aus Amsterdam; weiter: „Escape", aus
Boston.) – Bei Dr Lehfeldt. (Kleine Unannehmlichkeit
bezüglich aus Aspen. Nicht ang. Verschwiegenheit Zäpfchen.)
... Besuch bei Ernst Bloch –: 236 pl. Shs.,
Welt!! Entsetzliche Irre-Falle, in die

Bronx. Trambahn, wird gar. Fr. Fast ganz
Stunden stöhnend umherwegs. — Schließlich
ganz mit (Block liest mir Konversationsgen
mit Z.; Wilhelm u. w. — Q. Einbürgerungsurk.
Hegel - Z.-Akt.) .... Später noch bei Christoph,
im „George Washington." Hier liebe
American boyfriend. (Ganz gefreundet, dann
Wyatt in Yale ....)
Tomski — qui refuse ..., à cause de B.
(Handel qui celui-là refuse de sa part...)
.... Gestern: Lunch mit Rixon, wird einem
wiederkommenden Juden, freist mir Berlin. —
Abend: im famous. Kino, mit Michiru -
Medor. „ Marsh of Time ", der berühmte
Refuge - „ Film. (Stark - aber nicht so
„ stark.) — Sasha Guitry, „ Roman d'un
Tricheur " zum 4. Mal mit Vergnügen
gesehen. Das wiegende Französisch.
.... Lektüre (im Zug, wird machts):
Reaching for the Stars. " (Nora Waln.)
" Nicht viel Neues, aber brav. Notizen zu
einem Aufsatz: " Bücher der Sympathie.")
" The Postman always rings twice." (James
M. Cain.) Sehr begabt, gemein raffiniert —
wie auch „ Serenade. "
.... Konversation.) Konzertieren. Klein. Erledigungen.
— Span am meinem Poirat - Miniaturen - Grammophon.
(Während ich schreibe: Beethoven Egmont -
Ouvertüre.)

.... Viel Arbeit, mit den Korrekturen beider Bücher.
.... Plötzlich mit Mieter darüber gesprochen, daß man Onkel Kläuschen vielleicht — wahrscheinlich? — wiedersehen wird. Sein Leben nicht lößt mehr. Der Firma Ostern könnte ihm behaltlos — wie den Freddy Kaufmann. [Habe nicht notiert, daß Freddy in Shanghai gestorben ist — wird wie selbstverständlich mich bewußt hat.]
.... Visite von Mr. Billikopf, mit ganz fremdländischem jüngem Pädagogen.
.... Nachts, bis gegen ½ 4, gelesen: Teils amüsant vom Bruchsine; teils „Cain", „The Postman ..."; freilich schlecht, bis Schilling.

23. II.

Korrespondenz: an F. (mit den Korrekturen); an Ingolf Manzini (mit Hollywood-Empfehlungs-Briefen), wie w. Adresse der Eltern (2.; Vorträge) - Telephon mit E. - Toronto - N.Y.
Geschäftlich: einen Aufsatz „Der tödliche Sturm" (über Phyllis Bottome „The Mortal Storm.") -
.... Blättern in alten Zeitungsausschnitten wird Papierne. Es wird alles verloren gehen. Die Flamme der Vorhang! ....
Lektüre: „ Exquisite " (mit 2.; „ This Man in my Brother "); „ Tage-Buch."
A. f.: langsam, durch Bruchsine angenehm gehemmt, mit Grün.

24. II.

Sehr verzweifelte Briefe aus Europa: von Mopi, aus Paris; von Wittkowski, aus Rom. Quek habe mondo! .... Auch die Zeitung wird demnächst eingehen. Das Spiel eines Mittelmeer dürfte wiederkommen, demnächst sein, also das Spiel um die arme C. S. R., am September. — Anbei: Der "Monthal Storm" - Artikel ganz modernes geschrieben. Einen anderen, "3. Winter in den U. S. A.", angefangen. - Neue Könnekamen ("Vatikan" und "Elzapo.")

Abends, ein junger Mann vom "German Department" (Goebbels-Bekannter); Kahler dagewesen. Whiskey und Grammophon. Nicht ein-französisch.

— Lektüre: "Kraft durch Freude", von Rudolph Lothar. ("Theaterskandal über die heiligen Progrome. Ganz lustig und interessant. Literarisch belanglos.

25. II. New York, "Bedford"

Konnekamen .... (von Bruder Hermann.)
Nachmittags: ganzer Cocktail beim Stefan Zweig. Lauter Schriftsteller und Verleger. Häusler, Ginsberg, Knopf, Ernst Lothar, Horch, Hörlinger, der Agent Prat, Amerikaner, Rudolf Kayser, Bonzen [gefällt mir besser, diesmal; er verkörpert: Mäzenhaus, wird auch Thomas beerben, wenn gesund noch. Der würde König bedeuten ...)
- Toller. Abendessen, mit ihm allein, sehr "Tonyi" (französischen Brief.) Ganz nett,

wenigstens Tobby als wache Gesellschaft, sonst
finanziell bedeutungslos wäre.
Gambetta. Später: Tomski. Ich sie deprimiert, abstoßend,
ich interessiere. Nichts mehr, nichts hier,
ich selbst. Ich denke an B.; ich bitte den
Himmel für sie. Ich bete. Ich liebe sie
unendlich. Ich bin verzweifelt. Ich weiß nicht
mehr, was ich tun soll. Ich bin
ratlos. Ich bin ...

26. II.

Sonntag. Telegramme: die Goslar (Verlobung);
Buchholz; Bongo; Koppel wünscht mir ... Anblick:
Korridore, und Briefe. — Visite von Mack the
Ripper; später Lunch mit Klopstock. Abends:
Bongo. Ein Mann mit Gesicht, Anders und Hollywood
im Hotel Bristol. Die beiden Briefe ziemlich lang;
wichtig; Anders auch etwas fragwürdig. Später
noch allein mit Bongo. — Tomski. Ein Gespräch
über Gemälde. Ich wünsche sehr, hier,
etwas zu tun. Ich weiß nicht, was. Ich
weiß nicht, ob ich Bongo vertrauen kann,
ob er mir helfen kann, ob er mir
raten kann. Ich bin verzweifelt, weil ich
nicht weiß, was ich tun soll. Ich bin
ratlos. Ich bin ...

27. II.

Brief Frankfurt. Schreck gekocht. — Anblick: Korridore,
Briefe an die Christmann (Houghton
Mifflin), an Friedrich; Anderungen an
Vortrag. — Tomski. Besuche: Bibi; Bongo.
— Mit T.; Cocktail-Party bei Princeton,
ganz nett und groß. Die Darwasch (eine

(nächtliche Unterhaltung mit ihm), Ernst Bloch, Lotte Lenja, Georg Grosz (der wieder nicht erkannt), Dorothy Thompson, Gilbert Miller, der Dirigent Sebastian, Grümpelt, Tagger, Tolla usw.

Abends: Vortrag im Brooklyn, „Jewish Center" —: „The Rush and the German Minorities." Langweiliges Publikum. Sonst o.k. Nachher, mehrere Aufdringlinge. Lange Subway-Fahrten. — Allein am Times-Square. Was gespielt.... Ti, qui arrive tard, irre, il sortit. „La chose elle-même", trois fois (xx la mixi; x le matin.) Pour ces moments, au moins, B. n'était oublié (je pense.)....

..... Gebläuch: im vom Paasen „Days of our Years."

28. II.

E gründet. — Aufl. der Redaktion der „Nation". Besprechung mit Min Marshall, über den ... schiedene Artikel-Themen. — Gibt mir Isherwood's „Goodbye to Berlin" zur Besprechung mit. — Die ganze Expedition nach Princeton, zur — Die ganze Expedition nach Princeton, zur einzigen Handt-Party. Im Zug zusammen mit: Ritter, Tomski, Müller, der Gerlach, Klopstock, Ehepaar Koppel, Ehepaar Handt, Grümpelt, der Martha Schweiger (eine ziemlich Dämmel.)

2. III. Princeton.

Die Handt-Party, vorgestern: wündig verlaufen.

Einstein's appearance. Dean Gauss, die Ladenburgs, Prof. Weyl, Kahlers, Meisels usw. u. w. Handt's Programm — schön zusammengestellt; mit Ausnahme etwas zu lang —: Hamsun, Kafka, „Hochhapter", Storm, Heine, Goethe, Novalis („Komm nicht mehr Zahlen und Figuren ....") — Seine Phantasiertheit nimmt zu. Wachsende Gefahr der Überdramatisierung (am schlimmsten bei Goethe.) — Mir macht es aber Vergnügen, ihm zuzuhören.

Tonski: weiter da [illegible] x, nun andere Koi. ..... Gestern: Konnektionen: die von „Eisaps" abgeschlossen; Brief an die Christmans dazu. Andre Korrespondenz. (An Brewer; den Empfehlungsbrief im Toronto — die neuen „Minority" — Vortrag besorgen.) — Konnektionen „Vulkan"; bis spät in die Nacht.

Etwas geben im Park: „Strangers Every where". Very cheap. (Aber einige „Fakten über Hamsun profitiert.)

..... Von Mittag bis Abends: Riem hier. Etwas kalt und geheimnisvoll; aber ganz brav. Vorm Abendessen, Drink mit ihm im „Princeton Yacht Club", usw. u. Dazwischen: „Vulkan" — Konnektionen; Notizen zum Vortrag in Detroit; langen Brief an den „Schriftgewerband", New York: schaff ablehnend, wegen der Umgehörigkeiten gegen die „Guild." —

Abends: Kahler. Vorlesung von Golo: mehrere Abschnitte aus dem „Genius." Sehr interessant, schönes Niveau, auch stilistisch. Gefahr der Parallelen zum Heutigen; (der komplexe Kontrast Napoleon - Genius usw. usw.) Wahrnehmung - romantischer Stil mit seinen Ähnlichkeiten, angedeuteten Unterschieden usw. usw. Reizvoll und begeisterungsvoll; nicht ungefährlich.

Gelesen: Kersten's schöne, eloquente Rezension über den „Henry IV".

3. II. New York, „Bedford"

Mr Priestley, Konversationen — an diesem Abend im Zug weitergearbeitet — ; am Vortrag. Essen mit Z. - Golo. (Z. nicht sehr wohl; seine Neurosen-Anwandlungen.) — Hier: Konversationen zu Ende. Brief an die Christensen, betreffend Wittkopf. — Mit Bubi K. ; Tonski; E. Abends, mit diesem Bericht, im Theater (nähere Einladung von T.): „Set to Music" (Noel Coward); sehr schwache Show — mit einigen schlagenden Einfällen drin, die sehr witzig-liebenswürdige Beatrix Lillie ..... Mit E-T. bei „Longchamps." Noch mit T. allein, ziemlich lang. Il refuse", eine andere Fois — après quelques mots passionnés, Conversation zur neuen Situation, et zur Situation: Dans quand même. .... Il est un peu plus calme, et très gentil, d'ailleurs. — Ça marche mieux, entre lui et B., il paraît ....

Fröhlicher Anruf von Charles Laughton. Alles vortrefflich bei ihm verändert. Er heiratet eine Russin ....
Montag soll Bibi definitiv seine Greta heiraten. Und wird mein Medium der Prophezeiung B. .... ?

5. III. Detroit, „Book Cadillac Hotel"
Gestern, im N.Y.: Abend am Vortrag „Nazi-Machthaber on German Youth." – Mit Tomsky, sein Stefan Zweig-Manuskript etwas verschönt wird aufgenommen. (Für „Nation" – hoffentlich ....) – Ganz interessante Besprechung mit Verleger Bink („Modern Age"): über mein Buch, von E und mir gemeinsam: „The Other Germany" (oder so.)
Abends, Abreise, mit E. Grimpert – Klopstock
Abend, mit gem. „Grand Central." .... Essen mit E. im Pullman. Viel mit E beisammen gesprochen. Lektüre – andere Zeitungen – : Briefe einige ½ – Korrespondenzen, ¾ – Nazis, Professor H. Meyer in Texas, an Z. (Brentano-Typ; sehr aggressiv, sehr fatal, nicht ganz dumm.) – Mr Wyckwood's Goodbye to Berlin." Mit freundlichen Empfehlungen.
M. Mag: Manuskript over the Air" – mit E –; ganz flott gehandhabt von einem Mr. Pierrot. – Beim Lunch, im Hotel, sehr aufdringliche Nonnen fallen von einem Herrn Bernstein (N.); abweisender Mann; antisemitisch gegenüber Ostjuden;

entwickelt gestern Bekannten Alaska-Plan.
.... Nachmittag: Arbeiten; Notizen; Korrespondenz.
(An die Boie — wieder Reading f.d. Th.
Stars" usw. usw. —, die Hottinger, ect.)
Abends: Vortrag, mit E: "Nazi-Influence
on German Youth." Sehr gut, nicht ganz
gefüllter Saal; etwa 600 Personen; freundliche
Aufnahme; lange Diskussionen"; Autogramme
und Geschwätz. ..... Kleines Sitzen mit Dr Scheyer,
(Kunsthistoriker; Bekannter aus Amsterdam),
und holländischen Gattin; (ganz brave
Pianistin) ..... E bricht nächtlich-eilig
nach New York auf. Ich bleibe, niedergeschl.
— Noch ziemlich lang gelesen und kontrolliert.

6. III. Oberlin-College, Michigan.

... Von Detroit, von der Abreise, noch Brief an
Mom. und ihren Hero. — Lektüre im Zug:
"Ken". Magazin; "Goodbye to Berlin."
... Station Battle-Creek. Brewer, und
ein Professor (für "political science" (mit
Baskenmütze) am Zug. — Pedantischen Aus-
sehen von Bildbesuchern in einem Laden.
— Fahrt zum College. — Logis im Brewers,
Häuschen. (Gute Bilder: Chirico, Klee,
Braque.) — Tee mit 4 deutschen Professoren
Ehepaaren. — Essen (und schlechter)
Abendessen, im "Women's Dormatory",
im Kreise der Jugend, mit einigen Professoren
Anschließend, den ganzen Abend akademische
Geselligkeit, sehr viel sprechen müssen,

kolossal anstrengend. Empfang, der „Faculty", der Brewer, „in my H-onour." Nette sind diese Menschen dazwischen. Eine ganz amüsante, weiche Unsicht aus Washington .... Alle Namen wegfallen; (nicht die Gesichter ...) —

Politik. Wirre, nicht-schöne Nachrichten aus Madrid. Casado — den wir kennen — setzt Negrin ab! — und beschimpft ihn. Was bedeutet es? — Wahrscheinlich die Vollendung der unvermeidlichen Zusammenbruchs .... Tröstlich: Pacellis Wahl. („Cesare Borgia als Papst ....")

M. III.

(Nach der Zeitungslektüre.) Es ist, wie ich dachte: Miaja - Casado gegen die „anti-kommunistische", Negrin in Frankreich i Madrid fällt ....

Bisher gearbeitet; (am Aufsatz „Kapelle", sonst V. S. A.") — Konstanz, im der Kapelle, sonst genau College; etwa der gleiche Text wie sonst gegeben — Detroit — leicht pädagogisch dasitzend — die jungen Leute, schienen mir gründlich gequält; vergiftet dann aber kommunistisch. — Essen mit der Fakultät. (Die Nettesheim: Mit Schuld, am „Washington; Mr. Ramsay — mit schwangen Schwiegersohn.) — Konzilium französischen Platon. Bekonz, amüsant; etwas mediokre - spröde Conférence von Sascha Guitry, über Frauen.

Besichtigung der Colleges, mit Brewer. Die Sports halle, der Musiksaal, das natürl-

wissenschaftliche Museum. — Freundlich organi-
sierten Leben und Treiben der Jugend. —
Etwas der Orchestre-Probe gleichend (Einzelne-
Oberstimme; nicht.) — Mit Brewer und Ramsay
nach Battle-Creek. — L'Adieu (Cordial.

8. III. New York. „Bedford"

Pullman-Abend-und-Nacht.
Lakritze: „Goodbye to Berlin"; doch ziemlich
verwischt; starke, riesige Dinge; Rauchfleisch
alles etwas lose zusammenhängend; nicht
konzentriert. — Notizen.
Ankunft N.Y. — Telephone. (Eugen Marcowa;
George Dobó — Chevreux — ! —; De Berger-
Queen College — die mich gratis wollen — (Charles)
usw.) ..... Lunch mit Rich. — Anblick an der
Regierung usw. „Goodbye to Berlin." Überwältigend
wirkend. — Tomkins. Beauzon (Paris. L'après-
midi, Rouge était avec lui. Après ça,
il se promena dans un état somnambulique;
ivre, furieux, hystérique; du même temps,
très pressé et bien agité. Il fait l'amour
deux fois avec moi, et une troisième fois, après
j'ai mis autre chose; (j'ai vu les
„Champs Elysées" de Jacques Emile) —: après
une scène formidable, diabolique, passionnée, à
propos de Rouge. Quel enfant mystérieux ...
.... Gelesen: in der „Schönsten Erzählungen"
der Romantiker (Tonnen-Ausgabe.) Schlegel
„Lucinde." Die höchst geistvolle Lucinde hat
„Lucinde."

---

9. III.

E sind die Eltern hier (aus Boston gekommen)
— Die ganze Isherwood-Regression nochmal
gekommen; jetzt sie gemeinsam o.k. Lernen mit
Christopher, Tomski, Anderen und Mannick Drapw.
Nicht so beeindruckend, meist politische Konvers-
ation (Spanien usw.) Nachher, ganz nett,
im Christopher Street. Über meine Kritik
gesprochen. Im Brüchner gekämpft.
Tomski: Stefan Zweig-Artikel gelesen und kommentiert.
..... Abends: mit Zuckmayer-Michels, und einem
französischen Assistenten — der mir Komplimente
über "Mommsy into Freedom" macht — gegen
Columbia-University. Dinner mit Professoren und
Mrs. Potter, im "Faculty-Club." (Er,
wieder sehr schön und distel.) Goslar da.
— 2. "Liberty"-Vortrag, im Mac Millin-
Theatre. Sehr würdig und gut. Hesse gekannt;
zu lange! "historische" Anfang. E. im
der "Question-Period" sehr gut; sehr beeindruckt
zu sagen anschließend..... Nachher, Zusammen-
sein, mit Rieser der mich während
dem Vortrag dreimal seine Nervosität (etwas
gequält hatte —, Grumpert, Klopstock,
Michels, 2.
Tomski, E,

12. III.

New Yorker Tage ....: aber auch ein bißchen gearbeitet.
— Mit E: "Outline" für das neue Buch, das
wir für "Modern Age" machen wollen. (Etwa:
"Are the Germans Human?" Diskussion über
"the other Germany", usw.) Besprechung
"

darüber mit Bernstein; (Bevollmächtigter von Sidney Webb); dann mit Verleger Birn; eine Art von feierlichem „Vertrags-Lunch" — alle zusammen, incl. Gide, —, chez Longchamps. ... Bewegte Abreise von Z., Michaux, E., gen Westen. .... Besprechung mit Isherwood, über die seine englische Übersetzung meines Artikels über sein Buch. (Sein komischer Boy-Friend, Harvey, dabei...)

.... Lunch mit Georges Dobó (= Dreyfus): lange, schwierig, arm, begabt, seltsam. — .... Mißglückten Dinner mit Ritter, der durch Träume-Krise seine meinem Freund Flo Meyer abbrechen wird...

.... Visite eines überwachend niedlichen kleinen Journalisten.

.... Quelqu'un chez R. qui prend des libertés" objectera. M'en prends un: „Vous la faites dans Font malgaine — même monstrueux et grotesque —; excitant, malgré tout. (Pourquoi ?!) Mais: bi deux fois, en lisant.

.... B. Les amusantes de Gide dans l'hôtel G. W. M'a-t-il fait la commission dont je vous homme bien soin, au Times-Square. Il n'est pas mal, un peu trop réfléchi, trop stupide et trop puritain. .... Anmerkung: Bernhard Verlag (Wiederkehr nach 7 Jahren.) Nennt sich jetzt irgendwie chaotisch. Ist ganz nüchtern, dünn und charakterlos. Somit nicht nennt.

..... Tomski... Zwischen Diskussionen; Wonne; Meinungsverschiedenheiten; kleine Kränkungen; nicht genügend lebendige Manifestationen denn, was wirklich da ist.

..... Neue „Vatikan"-Konversationen. Brief von Friedrich.

..... Roman Idee zu einem kurzen ROMAN, mit New Yorker Hintergrund. Heldin: ein reiches, ambitionöses, auch romantisch be-wundertes Mädchen, à la Elisabeth oder Florence. (Mehr lesbisch; aber sehr verändert.) Vater, à la Maurice Wertheim. Ihre Liebes-schaften, Enttäuschungen, usw. usw. Das Politische kömmt auch vor sein ....

.....

Stille, ziemlich fleißiger Sonntag. Beispiellos schönes Wetter. Ganzen Tag in Hamilton Landschaft mit Tomski. Halbe Stunde bei Riesen-Ritter; (entschuldigt sich wegen gestern abend;) mit Matrose - am ganzen Leib tätowiert, wie mich sehr lockt - ; mit dem romantischen Briefe (aus Eugen abgeholen; nachmittags: Colin - conversation française -; Gold; Klopstock; mit ihm im nun Bar mit die Ecke.

Notizen für den neuen Roman - Idee („Billy Bauman") - „Vatikan"-Konversationen. — Große Arbeit mit neuer Adressen-Liste (für Houghton Mifflin (etwa 900 Namen.) — Nachts: den Aufsatz „Der Winter in den U.S.A." endlich fertig gemacht; ganz lang und überschwänglich geworden.

Gelesen: E's kl. Family-Geschichte in der „Vogue"
– mit Bildern von einst allen – ; in der
Internationalen Lit."; in einem Roman-Mskt.
"(Freundlich von A. M. Frey.)
T. kommt gar spät. Mahlaka schon; ziemlich
Anarchie.

17. III.

Telephonate; (z. B., überströmend herzlich, mit
Hochachtung L. – der mir zu Ehren einen Guild-
Job anbietet, als Dank für meinen Brief an
die „Westw". Ich refuse.) – Bei Frankens. (Brechen:
Ding aus Amsterdam: der neue Roman von der
Keun.) Briefe: O. M. Graf wieder – Lunch mit
Clancy Westoff. Nett; er hat Charme. Great
international gossip (Cocteau, Tschechischkeit, Gide,
George Davis, Green usw. usw.) – Arbeit; (neues Ar-
rangement der „Two Germanys". Vortrag, für
Town-Hall-Lunch, morgen;) Korrespondenz i
(an Manzano, mit dem Mskt. von „B. Winter
in den U. S. A."; an Bredel – „Das Wort":
Notiz über „School for Barbarians" – wird
diese Stelle „Heym sie in seiner Chronik
deutscher Bücher in Amerika" finden wird
nicht genannt hat ....)
.... Abends: mit Charell. Essen mit ihm, Ludwig
und Götz Eisler, "ehe Barbara." Ganz freund-
lich. – Im Theater: „The Primrose Path."
Überwältigend brutale Komödie; (Kleinbürgerliche
Hausfrau als Hure; Selbstmord der Gatten
als komischer Motiv; Gnomenmann, bezahlen im
Gefängnis, als Farce. Aber amüsant. Gute,
etwas überflüssige Aufführung. Helen Westley –

komische Akte —, entschieden am Sachse erinnernd.
.... Golo, his new boy friend, und Vay Tim-
Squares getroffen. (Während der Warten zu
lesen: recht bemerkenswerten Artikel von
Dorothy Thompson: " After Hitler — What?")
.... V. vient avec moi. T. — que avait fait
la soirée avec B. — est un peu mécontent.
Je lui dis Bonne Nuit, tendrement — et
je garde V. ici, avec un peu de mauvaise
conscience. On fait l'amour — pas
dormi à fait facilement, à cause du Bruce-
dorme; mais avec beaucoup de joie et de
d'affection. — V. dort dans ma chambre.

14. III.

Le petit déjeuner avec V.
Gratulant: Montag — M. Mapp, mit Golo und
Publisher Bink, zum Town Hall. Club, Mein
"Round Table - Lunch" - Montag: "The
other Germany." (Broadcast.) Heftige Anf-
nahme; die Diskussion dann, als der Montag
selbst. (Frage z. B. nach dem Buch "Rea-
ching for the Stars.") —
Nachmittag: Anruf der Redaktion von "Sunday
Graphic." Besprechung wegen eines Artikels:
Tomsky — der leicht künstliche zu Bett —:
x, im grossen Hass und Eile.
Besuch von Heinz Norden, wegen Übersetzungen.
... Besuch von 4 amerikanischen Damen, die
irgendetwas Netten auf dem World's Fair
vorbereiten.
Konnektionen, " Vulkan."

Strindberg — Kriminösem Film.
Anfangen zu lesen: „Irrgang durch Kreuz" „Kind aller Länder." Scheint sehr amüsant.
..... Europa. Letzte, schamlose Anfragen der C.S.R. Brünn und Bratislava opferung zum Teufel geholt. (Und mein Pass?!) —

15. III. Prinzessin

.... Zeitungen im Zug. Die Besetzung Prags. Überall unser Leiden. Und wie gaunen soll plötzlich allen geht! Und wie glatt!
.... Hier: Mode, Bücher, Gretl, D: Meisel.
Erledigungen und Notizen, z.B. zum Aufsatz über die „Mythen der Urzeit" (Horst Wolf, u.a.) — Chicagomesse, aus „Argentinische Tageblatt", zum 50-jährigen Bestehen. — An Dale — mit einigen meinen Adressen — i aus „Buchkunst" „Swiney Graphic" („Buchkunst" „Ashbee" i aus Otto Strauss i Bridgebanner: Aykwood - Regression.) —
Abends: Blättern in meinen Büchern: H. M.' „Essay-Band „Mut" i Sonderheft aus D. „Neue Münchner" i Nummer Spezial der „Commune" (über Deutschland), u.a.m.
„Vulkan" - Konzertsaal — [mein Gott: wie „LANG das Buch ist!! Schien doppelt so lang als irgendeines meiner anderen Sachen! J — : bei Musik - Begleitung. (Prokofieff Violin - Konzert; 4. Symph. und Klavier - Konzert.) Tschaikowsky.

Ankunft von Mistress - E, aus Chicago. M.,
Hauptschlacht bezogt wegen Gretz Pan-Angle-
gentleman, nach Streng der C.S.R.; mehr als freie
Gold und mehr - die wir wirklich in fataler
Situation. (Vagen, komische Hoffnung, Kubaner
gi. werden ....) - Sonst sehr niedlich - Kinder.
(M., meine ich.) (Nur eben: Bibi-Komplex.) —
Bibi, Greta, Medi — an der une bouteille de
whiskey, font à fait jeune nation. Jeune-mort,
font les trois. Medi, qui fait des salto
dans la salle de bain. (Tout ça dans
une manière un peu tragique.) Bibi, qui
vient chez moi, font pâle, avec des yeux
si tristes, hystérique comme font. Il craque
de faire l'amour avec moi — ce que je
refuse font coûte. Il se plaigne, il jeune
Tchaikowsky sur le grammophone, il me
fait des compliments exagérés sur ma
littérature. Tout ça, un peu embarassant,
et même inquiétant. Ils ne sont pas
font à faire vraiment, les deux „petits," —
je pense, des fois .....

16. III.

Viel Zeitungen und Radio den ganzen Tag. Die
Kämpfen mit Gold, der abends aus New York
gemeldet kommt.
Hitler im Mussolini Arbeitsgemeinschaft. — Endlich
eine offizielle Nervosität in Paris und London.
Abberufung der Botschafter usw. Sicher ge-
nächst von dieser Seite nichts zu erwarten.
Habe trotzdem das feste Gefühl, diesen Krieg

sein wirkt schwer Fehler. Es wird zum Zusammenstoß mit Rußland kommen — vielleicht nach Verwicklungen mit Polen - Rumänien. Es wird stürzen. (Im nächsten abschließenden Teil.)

.....

Telephon mit Tomski - N.Y. — Sehr anstrengend, den ganzen Tag. Briefe an Feakins, Ury, Friedrich usw. usw. — Eine Broschüre - Sendung von der K.P. aus Paris — "Der Weg zum Sturz Hitlers," — mit ausführlichem Brief — eine Art von Artikel - beantwortet. Grundsätzliches. Das Vierte Reich. "Das Problem der deutschen Föderalismus i der Abrüstung usw. usw. .... Die wunderschöne alte Kunstgeschichte "Une Belle Journée" neu geschrieben i gekürzt wird gründlich, fürs amerikanische Übersetzung. .... Viel Musik. Rachmaninoff, Sibelius, Tschaikowsky, Grieg i Smetana's "Wolga" — wühlend, gerade dicht.

21. III. Primerton

Pretty busy, during all these days. Großen Aufsatz englisch geschrieben: "Pullman Cars, a Great Country and the Two Germanys." Für "Survey Graphic" (hoffentlich.) — Es ging ziemlich leicht, sogar mit Vergnügen. Mehrere mehrfach umschreiben müssen. Vielleicht taugt auch das ganze nichts.

Viel Musik ab, Stimmdaus. "Fülle der Wohllaute." Chopin, Liszt Rhapsodien, Richard Strauss, Brahms Violin - Konzert usw. usw. (Arbeit dicht, während ich schreibe.)

Gewinn Exzesse mit Berechnung; plötzlich ge-
schoppt. Etwas schlapp; aber keine Anstalts-
erinnerungen; keine eigentliche Gewöhnung. —
..... Politische Hochspannung: hoffnungsvoll.
Kann sich aber alles normalen Verhältnissen
Wendung der Englischen Politik wohl immer-
hin definitiv. Ende der Diktatoren nächst
nächst; mag sich indessen noch gewaltig
verzögern ....
Mannheim. Ein Abend, mit Golo, bei dem
ganz braven Shenstone'. — Ein langweiliger
junger Dichter, Sander, schläft bei
uns; nächstes Bücher bei Kahlers.
Tomski, von Sonntag — bis Montag Mittag.
Charmant, comme toujours. Mais il m'ennuie
— par seulement par son rêve de faire
l'amour; mais, surtout, par son manque d'imagi-
nation, et même impolie, pour mon travail.
Déception avec déplaisante. Je prévois la fin.
(Et, pourtant, je l'aime encore ....)
..... Bücher. "Mut", H. M. Schöne, einfache,
starke Dinge. — Kreis, "Kind aller Länder." —
Deutschland" — Nummer der Pariser "Commune."
— "Nation." — "Tagebuch." — Sehr viele
Zeitungen, usw.
Korrektionen, von der "Nation." ("Goodbye
to Berlin." — "War without Weapons.")
— Etwas Korrespondenz. (Heute z. B. Frl. Engel
Hirschfeld — und Mahnung von Bismarck-
Rückert, via Oprecht.) —
New York, "Bedford"
Abendessen mit Toller, Tomski, Rieux, Spaier

mit Ring allein. Kino, zum individuellen Preis
Lonne – „Mr. Motto" – Film. (Lonne sehr mager,
weil Morphium nehmend.)
Tomsky. Paris. Rien d'autre.

22. III.

Telephonat; (Lotte Walter; Franzens; Ury
w.s.w.) – Erledigungen. (Konnektion der deutschen
Version der „Goodbye – to – Berlin" Kritik, (wie
das „Volksrecht" w.s.w.) – Lunch mit Billy
Parker (Golo bei uns); nach Tisch, zwischen 4 h.
Abbruch mit ihm; konzentriert Musik. meinen
englischen Artikels. – Visiten: Heinz Nordens
(mit englischer Übersetzung vom Une Belle
Moderne"). – Ritter; mit Vorschlägen wegen
Betreibung am E.S.R. – Panillon, auch der
World's Fair. – Telephonat mit Wittfogel,
diesbezüglich. – Dagegen: Notizen zum Artikel
Änderungen am „Two Germany"-speech, w.s.w.
– Abend: Ury; „Mythen der Umtwelt"; klima
gentil, comme d'habitude. Möglichkeit, mich
College. „Asphalt vom 9h Professor nebst Frau
Damen. (Ein Deutscher, Prof. Borgk.) Faktor
in Anton. Das College. Mein Vortrag:
„The Two Germany". „Freundlich. Anschließende
Diskussionen. Belobigungen. Rückkehr
mit Taxi. Das Gange etwas anstrengend, weil
Enthaltung. Trunk mit
Ury – dann.

23. III.

Publizistik: „Pontius als Our Father", „on" in „The Atlantic"; „War without Weapons", „on" in „The Nation."

..... Artikel „Letter" an „Atlantic" (via Michael Roi), über „Reaching for the Stars"; englische Ausdrücke.

Lunch mit Walter, im „Dorset". Erst mit Lotte-Margit: 2 Stücke Rösti, nicht-jüngen, nicht-schönen, nicht-klugen, aber lieben Damen. Später Hansjörg Lang dazu; von der Probe; anfangs. Politik.

Im „George Washington." Mit Christopher und seinem Havelock. (Chr. zwischt Übersetzung im „Une Belle Journée.") – Einen Moment von „Colo. – Mit Billy P. Yo „le faits"; je le fais jouir, jamais „avoir" mais-même (à cause du Benedictin); mais avec plaisir. ..... Hotel. Erledigungen. „Une Belle Journée" im „Eynine." Einen mit Tomsky. Klopstock, am Timeh. Bimsken Kino. Später wieder mit Symane. T. allein. Mehreres gelesen. Golos Artikel über das „Problem der deutschen Nationalstaaten." Gut zusammenfassend, das D. in einer künftigen zweiten Stufe bekommt, das europäischen Föderation führen müßte. Einzel anti-französisch. Gutes, solides Artikel von Andler, über „Voltaire". Bücher, in der „Nation."

Bedenken wegen Brünn antikatholischen Haltung.

24. III.

Korrespondenz. Langer Brief an Anders, über seinen Aufenthalt und das katholische Problem. (Übersiedlung [illegible] projektiert.) (Schwierigkeiten "Ganymed"-Gedicht im „Common Sense".) —

People's Theatre, dancing the whole day: Viktor Sordan, ein Bekannter; frühere Oberspielleiter am Deutschen Rundfunk in Prag. Gab ihm Empfehlungsbriefe an Pirzatkow, Prof. Rotter. — Lernt mit O. M. Graf; bänglich-phantastisch, nicht ohne Tücke. Besprechung des Komplexes „Gute Gesellschaft". Etwas klärend. Politisch. Deutsche Zusammenh. („Wärme schon" im Stande, das ‚Erbe' anzutreten." — Seltsame Entwicklung der öffentlichen Meinung: a certain Mr. Woodbridge, vom North American Press Syndikat; durch Houghton Mifflin-arrangiert; nicht nicht dabei. Etwas spröde. Im Office der D: Michels („Freedom-Meeting" im „Pavillon", zu Ehren Angekommener.) — „Professor Tillich", wird ein paar andere Emigr. Bekanntschaften machen, auf der Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit den Tschechen, auf der World Fair. (Bezeichnet, natürlich kühles Telegramm, mißverständlich-männlich-Z.'s Anfrage hin.) — Kanish entwickelt Plan einer jüdisch-englischen Gesellschaft „Sergeant Griffith" O. K. — aber nicht Sache

deutschen Kulturverpflichtungen" das exclusive
"Judentum zu dulden. Meine Einwände.
Abendessen mit Urx, Medi- und Tomsky; funny
kind of a party .... Bei Billy the
Oysterman"; Bouillabaisse, scharfer wind
Heiser. ... Medi-T. im Theater. Mor., aber Urx.
Soirée bien gentille. Il boit du Pernod, il
devient plus gai que jamais. On fait de
la musique. Puis, la belle chose émou-
vante, avec plus de sanglots et plus
de joie que jamais. Je l'aime beaucoup.
Il jouera encore une nôle assez im-
portante dans ma vie .... Mais, probable-
ment, c'est T. qui joue encore la
nôle principale, en ce moment. Je sais
que je le perdrai — plus ou moins —,
et ça me rend triste. — Conversation
nocturne avec lui. Il nigole, fait des
blagues, il est dispensé d'un gaz asphyxiant,
fait l'imperméable avec ses bras, a de
beaux yeux, la figure
tragique et enfantine. "Le petit
frère de Rémi". Kikjon, mon petit frère.

25. III.

Post, z. B. von Fi — Amsterdam. — Telegra-
mme, z. B. Leonard Amster, Franz Dickerle usw.
— Arbeit: den Pullman-Great Country "- Auf-
satz, nach Billy Parker's Angaben, chronik-
kongress; einige Abschätze mein geschichtlichen
Lehrbuch "Snowy Graphic" zurecht gemacht.
Für "
Aufmerksam beim Coiffeur. Dies als einzige

Nachmittag. Kein Lärm. (Appetitlos trotz Benzedrine.) ... Den „Letzten" an „The Atlantic", nicht „Reaching for the Stars", noch mal durchsehen, weil mir beim Fassung plötzlich - ja - nicht gefiel. — Neue „Vulkan" - Konzeption, dicken Schluß; nähert sich Ende. — — Dazwischen noch Tonsicherung. Ganz belanglos. Nichts mich mit Ury.

Abends: die Walkers im „Dorset" abgeholt. Er, sehr depressiv; etwas, ihm noch alt-bewährten Optimismus, aufzurichten. Mit ihm und Lotte (und einem lieben Wiener Arzt, Spitz oder so), zum Konzert: NBC Orchestra, im Rockefeller Center. "Mit Lotte im Balkon; Bekanntschaften mit Herren- und Damen- mannigfach; (z. B. einer gewissen Schwiegertochter des Ernst von Pordant; dem Komponisten D. G. Mason usw.) Schönes Konzert; Orchester allerersten Ranges; Krips — vielleicht gerade wie, Depression spürbar — gar im Form. — Concerto von Corelli. Sehr rein und wohltuend; von den Quellen absolut klassischer Musik .... Beethoven 1. Symph.

[Manches ganz wie Mozart, besonders das schöne Andante. Manchmal, plötzlich, kommt Beethoven durch .... Hübsch zu bedenken: daß die ganz Großen, die Verändernden, fast wie Originelle anfangen; zur nächsten Generation Vorübergehende sich anpassen; es fast kopieren .... Die Kontinuität der großen Kunst .... Wagner, in der wirren

Periode: zwischen Weber - und Meyerbeer. (Hollände-
der", „Ring..") — Mozart: die italienische
Spielopern. — Oder: Piccinno, als die Pariser
Dilettanten, Toulouse Lautrec anschwärmend.
Oder: George an Mallarmé. Oder: Nietzsche
in der deutschen Tradition .... vielleicht
der interessante Fall. Gesamtes Thema.
Beziehung zwischen „Tradition" und
Revolution. —

2. Teil der Konzerte: Mozart, „Jupiter"-
English Folk-Songs". Liebeswerbung. —
Tod und Verklärung." Enorme
Steigerung", „Tod und Verklärung." Enorme
Talentprobe der 22jährigen. Aber wie
jugendlich! Wie steif und ehrgeizig sind
bedeutungsvoll! Wie deutsch! ....
Nachher, bei Walter, mit. Der Wiener Asyl-
Sebastian (Dirigent) — qui m'agace. Penetrant,
nicht, konservativ, ziemlich dünn; wahr-
scheinlich Begabt. Kann die Ungarn nicht
leidt nicht ausstehen. Mit den Italienern
zusammen, das sympathischste Volk.
Spät-nächtliche Lektüre: „Sunday-Times."

26. III.

Sunday. — Den Artikel über die „Mythen der
Unterwelt" aufgesetzt. (Cf Malinow-Sitten.) —
Vatikan". — Konzertieren.
Lunch mit Baby Koplowitz. „Hohe Politik",
natürlich. Ein, wenigen optimistisch als ich.
(Mut, in politicis, vielleicht immer zu
optimistisch. Wird es nicht so ganz
damit stehen?) —

Abendessen, ehem. le Prince et la Princesse Löwenstein, mit Volkmar Zühlsdorff. Ihr neuer Flat, West 11 th. Straße. Gemütlich. Sie kocht ziemlich, trefflich. .... Er sieht Hitlers Fall "Nisiomäa", innerhalb eines Jahres, ... Meint, Z. müßte Reichspräsident werden. Seltsam ....

Zeitungen. Mannheimer Volksblatt Rede — wird in Paris und London als Affront empfunden. Oh !! .... Kind aller Länder", Lektüre, Kleine, "

Abendessen. Spät - nächtliche kleine Aussprache mit Tomsky. Üsw.

27. III.

Arbeit: Notizen zur "Xanthippe" — Novelle. — Korrekturen "Verlaine." Lesen mit Selden Rodman. Über Bücher, Länder, Leute. Nicht verfeinerndes. Conrad bei Leonard Amster. Seine etwas Süßsaure halbe Aufgeschlossenheit über Kleinigkeiten. — Karten: wirft und hereinsieht. — Die Gosler am "Astor" gratulieren. Essen mit ihr im Kino: "Bizarre, bizarre", mit Mordent; 57 th, between 8. and 9. th. Av. — Bücher schwach. — Zu Leonard gefahren. Ziemlich lange bei ihm gesessen; Whisky und große Musik. (Mozart - Mass. — "Rosenkavalier", schöne heitere Klage der Marschallin; Romanik — von Toscanini (Frühmarkt diri- gent, usw. usw.) — Blättern im

verschiedenen Büchern: Tagebücher der Eugénie Delacroix. — Proust. Aufsätzen über neuentdeckten alten Namen: Fragonard; Saint Loup; Bergotte; Albertine .... Later talk with Tomski. Burt nothing else.

..... My Zuckerstern, am-glasses: über Mathias Grünewald. ("My dr. Lit.") — And of the Biography", by Virginia "Woolf. ("The Atlantic.")

..... Sonderbar: Ich habe, im Augenblick, nicht augenblicklich Ängsten. Trotzdem ist der fast beständige Gedanke an den TOD das Einzige, was mir das Leben erträglich macht. Ich kann und will nicht sehr lange leben. Manchmal wenn ich den Tod durch wieder auf den Boden, schändigen Umweg über die Drogen suchen .... Dies wird "Schwäche" sein. Ich werde es wollen nicht "

28. III.

Post – z. B. von E, aus Omaha – Nebraska ....
Anbrit: Korrektur "Vulkan."
Serie der Verabredungen (mit Hilfe von Benzin: dinne ...): Klopstock, einem Moment. — Georg
Davis bei "Harper's Bazaar" abgeholt. Lesen
in seiner Wohnung. Nett. Neue Pariser Grammo-
phonplatten und Cocteau-Plakate. (Georg;
Pariser Tragödie. Bruch mit seinem Freund;
Ohnmacht; auf'm bei Lareau, in Gegenwart
von Mrs. Snow ...)
Besprechung bei Mr. Bernstein, im Beisein von

Sidney Wallach, wegen des Vertrages mit Berl. Finanziellen. Klein-Scherek winkt.
.... Bei Koppel, Alliance Book Comp. "Neuerungen, Pläne usw. Das Geschäft geht nicht ganz wie es sollte .... Ludwig's „Quantum", Kästners Guernica-Kinder empfiehlt.
Abends, Ury. Mr. J'aime beaucoup de l'avoir dans ma chambre, tandis que je travaille. („Angenehme Gegenwart".) La conversation générale. Paris, la chose elle-même, x. — Au cinéma. Eisenstein „Alexander Newski." Danach wäre sie zu sagen: fast nur Negationen. Der starre, monumentale Stil; das altrussische. Das Unmenschliche .... Eindrucksvolle Details. Also anti-Nazi Propaganda sicherlich noch wirkungsvoll; hoffentlich wirkungsvoll....
Später, hier in der Bar, mit Ury und Tomski, dem Berliner.
Mit T. allein. Gelächter und Gute-Nacht.

29. III.
Vormittags: Visite bei Wilhelm Dieterle, im Waldorf Astoria". Artig, aber etwas überflüssig. („Überflüssige" welche Leute — wie ganz anders empfunden.) — Den Heimweg Schmitzkes dort getroffen. .... Lunch mit Riess.
.... Konversationen". Vorhaus. Der Vormittag wieder mal Konversationen: an F. Mit Marshall-Nation) kl. Geldgeschenk an Ury — usw.
" Telephonate; Chaplin usw.
— Gold. Abends Abwesig mit ihm.
Princeton

Zeitungen. Dokumentarisch starke Antwort an Munich. Verdoppelungen der Britischen Armee.

Zeichen der Wende? .....
Depressionen, nicht abnormer Anfang in
(Common Sense": "The Trouble with France."
.... Vom Einschlafen: ein paar Seiten "Mathe
Lamb's Bridge." Mit Friede.

30. III.

Gold, Medi., Bibi., Greek. ("Das Kinderheim.")
... Während ich schreibe, auf d. dem Grammophon:
Strawinsky: "Sacre du Printemps."
Viel Korrespondenz. An Karl Kersch über mein
Marx-Buch (nach Unterhaltung mit Gold) an E
darüber); an Ilse Bloch, den Kriegsausbruch, u.s.w."
– Anbruch an dem "Mythos der Unterwelt."
(Anfang.) ..... Logier-Besuch von Billy
Parker .... Abends: eine Stunde bei Rüdi
Lachmann; danach Professoren-Milieu;
tödlich langweilig. Les Jeunes
Vom Einschlafen: "(Welch achtjähriger Knabe
an Mathe Lamb's Bridge." (Viel dasselbe
– " Lernen. Sehr gymnastisch: der Schein
über den Verbrechen Sohn ...)

31. VIII. IV. III.

Anbruch: "Die Mythen der Unterwelt." Zu Ende.
.... Billy, weiter als Gast. Nicht sehr anregend,
aber ganz brav. – Nachmittags: Benefiz –
Costaid (mit sympathischer Spanier – Kämpfer,
bei der Lowe-Porter. Redensart: Mrs. Vincent
Shreeve – sympathisch; nachher Unterhaltung
mit ihr – und einem Mann von der Ziv.-
nationalen Brigade. Ziemlich viel Menschen.

(Kahlw; Shenstone's ...)
Ganzen Tag viel Musik und viel Pfeifen.
Tag-Buch; Z., Brüder - Anfang
.... mit "fahlem Tisch; Schwanz" schild über die
Ydem der Männer; Entwurf.

" 1. IV.

Sehr viel Briefe; von mehreren Lesern; Michel,
Schüler, Monis, Mythen der Urtwelt" korrigiert.
Arbeit: "Vielleicht." - Notizen.
- Konzentrieren" Vial Musik. - Telephon
Brief an Eva H. -
mit Tomsk. - N.Y.
Abends, in der "Naxos-Taverne", mit Golo
wird B.M. - Ein betroffener kleiner Student
hängt sich gefährlich an mich. Ganz wichtig.
..... Die Affäre mit dem "geschlossenen"
Wagen - der abends im Trenton wieder
gefunden wird. Golo wird sich, worum Frage
auf der Polizei. Johns Aufregung.
Unser Verdächte. Widerstehen." Bedeutsam wie
Lektüre: " 48; sehr wichtig.
Heinrich über La Ligue de Moindre
Im seinem Roman "Resistance", par Maurice Dekobra. [Aus
Widerstand an mich geht hervor, daß außer
Anfrage im dem " Fahnen der Juden" er-
schienen ist.] - Im Anderen, Gedichten,

" Look, Stranger!"

"For each love to its own is true,
And all kinds seek their own;
You love your life and I love you
So I must live alone."

Zeichen der Wende? ....
Depressionen, nicht abnehmen Anfang "an
(common Sense": "The Trouble with Francz."
.... Vom Einschlafen: ein paar Seiten "Malte
Laurids Brigge." Mit Fritzi.

30. III.

Gold, Medi, Bibi, Grete. ("Das Kinderheim.")
... Während ich schreibe, auf dem Grammophon:
Strawinsky: "Sacre du Printemps."
Viel Korrespondenz. An Karl Kraus wegen
Marx-Brief (nach Unterhaltung mit Gold) an E
darüber; an Ernst Bloch, den Kraus, usw."
– Arbeit an dem "Mythen der Untergang."
(Anfang.) ..... Logier-Besuch von Billy
Parker .... Abends, eine Stunde bei Rudi
Lachmann; dessen Professoren-Miserei;
tödlich langweilig. Les Jours
Vom Einschlafen: Radiguet "Le Diable au corps"
an Fritzi. ("Wenn ich achtzig Knabe wäre!")
– "Malte Laurids Brigge." Sehr gromantisch: der Schein
über dem Verlorenen Sohn ...)

31. VII. IV. III.

Die Mythen der Untergang." Zu Ende.
Arbeit: "Billy," weiter als Gast. Nicht sehr anregend,
.... aber ganz brav. – Nachmittags: Besuch –
Cocktail bei einander kennende Spanier – Kämpfer,
bei der Lowe-Porter. Redaktion: Mrs. Vincent
Sheean – sympathisch; nachher Unterhaltung
mit ihr – und einem Mann von der Ameri-
kanischen Brigade. Ziemlich viel Menschen.

(Kahlw; Shenshone's ...)
Ganzen Tag viel Musik und viel Bewegung.
Tag - Musik; Z., Briefe - Anfrage,
.... mit "falschem Ticket; Schwangerschaft über die
mit Hilfe der Mädchen; Entwicklung.

" 1. IV.

Sehr viel Briefe; von unbekannten Lesern; Mitteilungen,
Schüler, Mons... Mythen der Umgebung" korrigiert.
Anbiet: "Vorträge. - Notizen.
- Konzertreisen" Vital Music. - Telephon
Brief an Eva H. -
mit Tomsk - N.Y.
Abends, in der "Nassau-Tavern", mit Golo
wird B.My. - Ein betroffener "kleiner Student
hängt sich freundlich an mich. Ganz wohnd.
..... Die Affäre mit dem "gestohlenen"
Wagen - der abends im Trenton wieder
gefunden wird. Golo wird sich, worum Hagen
auf der Polizei. Johns Aufregung.
Unsere Verdächte. Widerstand."
Lektüre: "Heinrich über 48; sehr wichtig.
Im neuen Roman "Resistance", par "Maurice Dekobra" [Anz
Widmung an mich geht hervor, daß meine
Anfrage im "Cahiers du Sud" er-
schienen ist.] — Im "Anderen" Gedichten,

" Look, Stranger!"

"For each love to its own is true,
And all kinds seek their own;
You love your life and I love you
So I must lie alone."

Radiguet "Les Joues en Feu." Sehr viel zahl
Schönes. Vielleicht hat Cocteau mehr bei ihm
gelernt, als umgekehrt. ("Le Prisonnier des
Max", u.s.w.)

" Avec la mort tu tes mariés
Sans le consentement de deux ;
Mais la suicide est interdit
Qui nous rend aux joueurs odieux ; "
De sens rich nous fremant la fonte.

..... Korrespondenz: an Dale Warren ; an "Calvin's
der Sud ; an zwei englisch - Hilfe - suchende
junge Männer (ein Amerikaner namens
French ; ein Deutscher namens Lamm) — : "Vatikan".
aufmerksam. — Arbeit : Korrektoren, "
- Notizen. (Regression Kinder von Guernica",
u.s.w.) ..... Abreise von "Billy Parker. Ein ganz
braven alten Kind. (Nett für Golo.) .... Abends
bei Kahlers, mit Golo - Mann. Seine schöne
Bibliothek, teilweise aufgestellt. Prächtige
Dinge : Geschichte ; der Philosophen (Leibnitz
und Montaigne, Kant und Schelling, Lotze
und Schopenhauer ...) ; neuen George - und
Hofmannsthal - Editionen.
Nachts, gelesen. "The Nation" (mit E's
"Letter to Nora Walker.") — Nietzsche,
"Ecce Homo", mit Schauern der Vergnügens,
der Genesung, der Bewunderung, der Liebe.
..... Bei Kahlers Bücher - Sammlung hat
mich eine Ausgabe der "Christlichen
Mystik" von Görres besonders angezogen.

3. IV.

Politik. Bleibt England diesmal neutral? Welche Garantien bekommt Belg. in London? — Bessere Töne aus Paris. — Aber glaubt man nicht schon einen neuen sinnlosen Appeasement? — Trick, wie Italien ?c. — "Warum geht endlich dieser kriminelle Bonnet ?!? —

..... ARBEIT (für mich): Notizen zum neuen Buch. ("Are the Germans Nazis?") Zitate aus "Ecce Homo" und Heines "Börne." — Englische Reminiszenzen über "The Children of Guernica" aufgeschr. — Vatikan." (Mein einen Abschnitt Konzentrieren, "Epilog" ganz neu schreiben, wegen neuen Änderungen Länge und Stimmungen.)

Viel Musik. Italienisches. (Puccini usw.)

Geselligkeit: Tee bei Mrs. Welch, mit Medizinern, Dr. Kafka und ein paar andere Psychologen." (Dr Wertheimer, der ein berühmter Nietzsche-Kenner ist usw.) Mr. and Mrs. Abraham Flexner. Unterhaltung mit Roger Sessions, Komponist; sympathisch. (Über Wagner, Richard Strauss usw.)

.... Abends, mit Gold-Medi, bei Meisels. Politik. M.'s Pessimismus. ("Deutschland könnte den Krieg gewinnen." — "Frankreich ist demoralisiert usw.") Psychologisch kompliziert. Enorm deutsch-jüdisch.

.... Enfreudiger Anblick von Edgar Monroe im Zimmer, "Zusammen" —: "Das andere Deutschland." der "Zusammen" —: "Das andere Deutschland."

..... Buch von Louis Fürnberg "Das Fest des Lebens". Schwach und phantasielos.

4. IV. New York, "Bedford"

..... Im Zug: Zeitungen. E Wie die politische Hochspannung. Sensationelle Headlines. E, wird wohl jetzt nichts passieren. Hitler, however, is on a bad spot ...) ... Im "Twice a Year" interessanter Aufsatz von "Seligmann "the Challenge of Antisemitism. ..... Hier: diplomatic Korrespondenz (an die Weltpresse, mit den Konsulaten usw.)
... Bongo. Essen mit ihm und Tomasini, bei Barbara. B. recht und quält T. radikal- stimmung. B. neckt und quält T. radikal- komm. T. sinnlos aggressiv, nervös empfindlich, hysterisch .... Kann auch ein Zusammensein von uns, Dreien nicht ertragen. Um 9 nehmen Ende. — Der Rest im neuen meinem Wohnung — mit schönem Blick. Ziemlich deprimierende deutsch-jüdische Gesellschaft. Nicht lang geblieben. Conversation assez triste avec T. Quelle situation compliquée! Quoi faire? Qu'est ce qu'il y a une chose à pouvoir faire pour l'aider?

5. IV.

Götterdämmerung. "Der Fall Nietzsche" wird anders.
Sonate, "Die Vergötterung der Sinnlichkeit heißt Liebe: sie ist ein grosser Triumph über das Christentum" — (Oder ist sie Christentum?)
"Was den Deutschen abgeht." — Vieles zu spitzen.
— Notizen.

Die ersten 2 Exemplare von "Escape to Life." Sicht würdig! dicke wund stabbindig aus — (mit nicht besonders Rübezahn Einband.) — Habe etwas weihnachtliche Gefühle, wenn ich an dich denke. ..... Unterwegs: Lunch mit Crumpert; nicht übel, aber nun - beinahe. Moment im neuen Office. — Bei Freakins. — Bei d. Vapeurs. X, après beaucoup de choses nous quittons et abjects. ..... Visite von Barbara Wright, reizvoll wie gewohnt. (Verwandtschaft mit meinem Marion.) Abends: beim "dem Willi Schaber wird ein großes Opfer: dem Willi Schaber wird ein Autor namens Lustgarten lesen englisch von!! (Lustgarten, "gnaden was mich langweilt ....) Mysterium ...: gnaden was mich langweilt ....) Einleitung von O. M. Graf; wählig Schein. Wörtlein von Johann Steel. Unterhaltung mit ihm und ein paar andern. (Manfred Georg usw.) ..... Bei Komm — der gerade mit Europa gereist; mit und bekümmlich gar wie zählen will. Einem Moment nimm Schweden: unwesentlich deutsch — provinziell — "anisch." .... Tomsk... Reconciliation, après des dis: putes zum ganzen. Je lui donne le premier exemplaire d' "Escape."

..... "Die deutsche Literatur", Broschüre von Alfred Döblin — mit freundlicher, kleiner bissiger Bemerkung über meine Arbeiten. ..... Politische "tension": permanent. Das nächste Problem: Albanien ....

6. IV.

Korrespondenz: an Dale Warren und Greenslet, über die „Esrape" — Exemplare. — Viel Telephonate. Vatikan". Nun bin ich end- gültig „durch." Mensch: vormittags, eine Redaktrice von „Life"; bringt mir großes Material — Bild und Text — von Artikel über Z. („Close up.") Korrigiere Details. — Lunch mit Klopstock und seinem Protektor, Prof. Meyer: wohl- meinender, gescheiter Jude. — Nachmittags: George Doké — Devrient, mit jüngerer Frau. (Er ist aber halt leider ein monomaner ehrgeiziger, nicht sehr entwick- lungsfähiger Knabe ...) — Abends: Ury. X, avec beaucoup de tendresse. (Il me ....., par une gentille extraordinaire et pas- sionnée ...) — Essen mit ihm, bei „Lindy's". Stunde im riesen unerträg- lich dummen Film: „Café Society." .... Lektüre: im Döblin, „kleine Literatur- geschichte". — In „The Nation" — Dorothy Thompson, politische „column." (Ihr anhaltender Skepticismus gegenüber Chamber- lain — Bonnet: wahrscheinlich berechtigt. Man muß einen misstrauischen Sinn. Sie schreibt ein neues „München", typisch für allen jetzigen Länder ....) Viel zu viel Zeitungen.

Christopher hält mir ~~über~~ durch seinen Harvey Telephonieren. Ich ärgere mich über ihn und mehr noch über Wystan. Sie haben beide die Britische Unverschämtheit, kombiniert mit marxistischer Arroganz. Beide sehr begabt. Aber ich will nichts mehr von ihnen wissen. ..... Anbei: Rezension über „The Children of Guernica" (englisch.) — Verzöhnlichen Brief an Alfred Döblin (als Dank für seine freundlichen Bemerkungen in der kleinen „Literatur-Geschichte.) .... Lunch mit Mr. Brink — ihm berichtete. „Modern Age" abgeholt. Ein ganz kluger und braver Artikel. Politik. (Er sieht enorm pessimistisch. Hält England nur Haltung für Bluff. Zitiert skeptischen TASS-Korrespondenten aus Paris.) Über wenige Bücher. E. Kanzler — Chamson „in this country" ... usw. .... Man liest wieder 5 Zeitungen jeden Tag. Albanien. Ist in Stocken. Neues wichtiges — zwischen Widerstand — wie in Abessynien, in Spanien .... Kälte und Schwäche der „großen Demokratien" ..... Abends, bei Cohn, im „Skelton." Ganz französisch-französischen Geschwätz. „Dieser Schauspieler-Schriftsteller Vollmer (aus Rochester) dazu. — Party bei Mrs. und Mr. Brodsky. Abscheulich langweilig und spät. Amerik. Ein englisches Ehepaar, Marshall; der fatale Prof. Horkheimer usw. Grauenhaft. Schlechte Konversation; schlechte Musik —

Mrs. B. spielt wunderbar, mit baltischem Baron-
schliff, nicht ganz späte Bewirtung. — Mit
Grumpelt in die „Savoy" – Bar. Kommt noch
mit mir hierher, sieht „Escape to Life"
an. ..... Später bei Tomskis. 3 Uhr. Tot.

8. IV.

Lunch mit Koppel. Besprechung von Verlags-Prob-
lemen. [„Alliance Book Co." hat kein Programm ...]
Nachmittag mit Tomskis. — Briefw. (An Van
Loons „Art"; an Hendrik „The New
Magnificat" usw.) — Briefe an die Hottinger,
an Mops usw. — Visite von Leonard Amstw.
[Gibt ihm die „Symphonie Pathétique."]
— Politik. Seine Nervosität, sein Pessimis-
mus — im Gegensatz zu meinem etwas
krampfhaft festgehaltenen „Optimismus"
..... Abends: Lotte Walter im „Dorset"
abgeholt. An der „Plaza"-Bar mit ihr.
Zum Rockefeller-Center: Konzert.
Wagner: Faust-Ouvertüre (läßt mich
kalt); Siegfried-Idyll; (einem der
liebenswürdigsten Stücke des Meisters.) —
Mahler, 1. Symphonie — mit ergreifenden
Schönheiten; als Ganzes für mich etwas
quälend! wie alle Mahler-Symphonien
— im Gegensatz zu den Liedern —:
der enorme Anspruch; zugleich nüber-
intellektuelle und chaotisch.
Gnome Party bei meinem Lektor: Sankow —

oder so ähnlich — : der Leiter vom NBC.
Schönes Haus, alles sehr geschmackvoll, nüchtern
Champagner (und schlechter Buffet.) Mit den
Waltons, den Arizonheimers — die gastgebende
Gattin; Mayschenheims; Torgauers usw.
Die Frau des Hauses, intelligente Französin.

9. IV.

Post: Friedrich — sehr "geschäftlich" —; Bern:
Land Citron: seltsam. Plötzlich sehr schweizerisch
= fromm geworden, infolge von Leiden.
..... Sunday-Times": viel Papier,
ohne viel Neuigkeiten. (Die Tragödie
Albaniens, ... Wird Deutschland — Polen
? Und was dann ?!) —
..... Lunch mit Bongo, der im Hotel übernachtet
hatte. .... Bei Princeton. Ganz traulichen Gedankenaustausch;
später auch mit seiner Frau und einer Dame vom
"Federal Theatre" (die von "The Fifth Child"
schwärmt.) — Bei Leonard Amster (der meine
"Children of Guernica"-Regungen konzipiert
hat.) Mit ihm und Bongo: Oster-Party
bei Mrs Manning — Tonio, ganz charmantes
Milieu, had a good time. Unterhaltung
mit Dorothy Gish (Lilian's Schwester);
Monkey (Darsteller des Oscar Wilde) usw. usw.
..... Mit Bongo-Tomski. Nach einigem Hin-
und-Her: Fahrt nach Princeton, zu dritt,
im B.'s kleinem Wagen .... Drôle de situ-
ation ...

10. IV.

Ce Benedetto me rend impossible, presque comme la morphine. Ce matin, j'ai essayé quelque chose avec T. — que c'était bien gentil — ; sans le succès final de ma part....

Telephonat mit E — die überraschend schon in New York..... Politisch weiter enorme Spannung. ALLES jeden Augenblick möglich; NICHTS sicher....

Tonsur. Bongo fahren nach dem Lande. — Anbeten die "Children of Guernica" — Resignation mein Epitaph. — Im Burkhardt's "Griechischen Kulturgeschichte": Notizen (für "Xanthippe.")

Zum Abendessen: Mr. und Mrs. Shaughnessy; ganz liebe Menschen. [Adw — kommt! — sie mag mich ja nicht sehr!] — Nachher: lange Debatte mit Golo über den Schwung. Er nimmt — mit Recht — ihre tapfere Haltung; ich bekage ihren reaktionären Provinzialismus. (Gefahr, den Nazismus mit einem vorwiegend konservativen Lebensgefühl — "von rechts bekämpfen....)

Adw — zu "Mystische Dichtung" .... Im der Sammlung Bemerkenswert: Friedrich Spee.

"... O wunder Damit!
O kühle Brunst!
Wer wollt' es je verwinden,
Dass brennt' und kühlt',
Als jetzt ich fühl',
Die Liebe das Mark im Beinen!

Die Liebe ist Feuer,
O Abenteuer!
Mit Wasser auch zu gleichen;
Bringt Herzenleid,
Bringt Herzenfreud',
Muss eins dem andern weichen."

..... Lektüre: im "Alexander." [Seltsam: das hab ich vor 10 Jahren gemacht ... Wie fremd es mir wurden – und an manchen Stellen: wie vertraut! – Auch rein inhaltlich vieles total vergessen. (Alexander bei den Indischen Weisen, u.s.w.) – Statistik: das Ganze viel ärger von Heinrich beeinflusst als ich wusste ...]

Aus Scherz und Perversität: im Urwaldhaus "Sibylle Dalmar." Die unverstandene Frau von 1890" ... : so also ist sie sich "Offe, die Hexe." Sehr nährend, drollig wird interessant.

11. IV.

Sehr lieber, persönlicher Brief von Friedrich. – Gedenken: an die Weinstrauch; ("mit Adressenliste" Verschleppung des "Verkaufs" –: falls die Weltkämpfe die Publikation der Bücher denn gestatten sollten ...); an die Marshall ("Nation" u.s.w. – Musik: Beethoven 3. Symph. – Tschaikowsky Klavier-Konzert (immer mal wieder), eine Haydn-Symphonie, u.s.w. —

Lektüre: Franz v. Baaders Schriften. Die Sphäre Jacob Böhmes – Paracelsus. Reinhold Lorenz. Viel schöne Stellen wie diese:

„Das Wort Organismus wird hier in seinem höchsten Sinne genommen, so daß nämlich jedes Glied mit allen übrigen zugleich entsteht, besteht und vergeht; wodurch ein wahrhaft Lebendiges weder teilbar, noch (aus Teilen) zusammensetzbar ist und Pandora das göttliche Wesen das unauflösliche nennt."

..... An Verlaine's „Sagesse." (In manchen Gedichten: sehr anerkennenswürdig, die Mischung aus Frömmigkeit und glühendem Katholizismus. Sehr französisch.) —

Abends: in der guten Byron-Ausgabe geblättert. „Manfred", „Cain", „Sardanapal", „Don Juan": habe das alles einmal gelesen; aber sehr fremd und auch dürftig. Seltsames Wiederbegegnen ...

— An Shelley's Schriften, Prosa und Verse.

..... Briefe an: Bernhard Shaw, Friedrich, „Books Abroad" – Oklahoma.

„Politik. Chamberlain gleitet" schon wieder ...

Die unmögliche Idee, Mussolini von der „Achse" zu sprengen. Schwächung der Widerstandswillens — vielleicht mehr vorwärtsgehend – ; immer die alten Tendenzen, immer die gleiche Chimäre ...

..... Das Stück „Atlen" ganz durchgelesen und durchgearbeitet. Gefällt mir – teilweise. Kann überholt. Würde 1932 schon ungefähr so sein wie jetzt. – Lust, mich wieder damit zu beschäftigen; es wird vielleicht doch noch für eine Aufführung geeignet zu machen ....

19. IV.

Zeitung. Die permanente Krise. Dauer – Mobile-

Zerstörung Europas. Wie lange ?!. — Hitlers Angst; Göbbels' grimmiger Humor....

New York, „Bedford"

Neue Zeitg: „The New Yorker." Always rather funny. .... Hier: Beschäftigung mit Brecht's „Alcibiades" — und meinem „Athen." Notizen. Lust, das Stück zu beenden, etwas aufzufrischen .... E. Viel zu erzählen, zu bereden. („Es ist sage." Hollywood. Große Politik — usw. usw.) Abend bei ihm. Grübelt dazu. [Sein politischer Pessimismus — sinnlos übertrieben, wie bei fast allen jüdischen Emigranten. Behauptet: „Totale Annäherung zwischen England — Italien." Kein Wort wahr. Seltsamer Maso-chismus.) — Später: auf einer Party bei Clyde Fitch Wescott. Ganz flott und jahrmarkt. Die meisten jüngen Herren mir unbekannt. Kurze Unterhaltung mit dem Maler French. Ausführlicher mit Frederic Prokosch: nicht ohne Talent, aber mit Charme. — Ein ziemlich aufregender Knaben-Typ vom Tschechischen. Photos angesehen; (Ury, als Nijinsky — halten Pan gemeinsam; usw. usw.) — Nachhausefahrt mit Prokosch.

Tomorrow X, la première fois depuis plusieurs semaines. Tritz bleu; (pour moi, au moins.)

13. IV.

Gelesen, in Platos „Phaidon." Notizen zum Stück. Den Schluß umgeändert. Neue Eintheilung der Akte. — Lunch mit E und braunem Mr. Bink, der „Longchamps." Den Vertrag mit

„Modern Age" unterzeichnet. Consequently: ein wenig GELD.
Ein Interview, von der Howard-Press (gegenüber der „Escape"-Publikationen) — Große Anzeige von „Escape" in der „Times."
— Bemerkenswert dynamischer Artikel über E in der „News." .... The Mann family has publicity ..... Telephonate; (Sidney Wallach usw.) Erledigungen.
Ury. Beau, Januar, Konzept. X. Dinner ans Ende, ohne Jansen. — Br. E. Lotte Walter; Medi; Grimpark. Große Widmung für die Walters, in „Escape." — Radio-News gehört. Den politischen Kommentar von Mr. Swing. Komplex; erregend; alles wenig wild. Die englisch-französische Garantie für Griechenland-Türkei-Rumänien ... Überall Truppenbewegung .... Alles steif, über-steif zum finalen Echec ....

14. IV.

Geschrieben, am kleinen Speck für den Abend. ("Culture in Flames.") — Erledigungen mit E; Widmungen in Exemplaren usw. —
Land mit Christopher und seiner Harvey. Verzögerung „mit Chr. — die übrigens nicht schwerwiegend sind und nachgeholt. — Später mit E — Medi. Der N.Y.-Vertreter von Houghton-Mifflin sagt: („Escape" soll sich gut verkaufen ...)
Hesse, der große Artikel über Z. in „Life", mit vielen Bildern, auch neuesten. Teilweise

dimm und fahl.
Abends, Meeting in der Carnegie-Hall:
American Group for Race Tolerance." Zu-
sicht Redner — wie immer. Alte Professoren,
ein rüstiger Congress-Mann — Ignoration der
anti-Lynch-Bill, — der nicht durchkam.
Dazwischen 2 Sätze Forellen-Quintett, etwas
kümmerlich, mit Werner Landshoff am
Cello. Ich komme erst spät an die Reihe;
spreche eine Viertelstunde. O.K.
Sehr glänzende "Essays"-Rezension, in
der "Times".
Angefangen zu lesen "The Bridge of San
Louis Rey." — Später: Tomski.

15. IV. Princeton

.... Reise mit dem braven dummen Billy P. — Hier,
mit Erledigungen. — Brief von "Survey Graphic":
mein langer englisch-geschriebener Aufsatz
angenommen. Brief beantwortet. Andre Kor-
respondenz: an Colin, Dale Warren usw.
.... Grandbrief: an Kindern an meinem Schrift-
der "Sokrates-Stücke." — "Mythen der Völker:
Welt" — bzw. "The Heroes of the Nazi
Underworld" (Nordens Übersetzung) Übungen,
etwas verändern und neu schreiben. .... Viel
Musik. ("Boris Godounow." — Immer wieder:
Tschaikowsky ...)
Die neueste politische Bombe: Roosevelts
sogenanntes "Friedensangebot" an die beiden
Schänken. Was ist denn imposantes denn da

empfahlen? ... Rückkehr zu „Münchener Methoden"? Als ob das Schwierigste-Wort den mindesten Wert hätte ...: gesagt selbst, es würde gegeben. Oder will er sie nur normaler „überführen"? Nicht mehr nötig. — Das Ganze überflüssig und störend. Hilft den Monstrum — vielleicht — wieder mal ein bösen Sarkasme ....

.... Späte Lektüre: in den Memoiren der alten Szeps-Zuckerkandl. Mathematik, Mathilde; (Gambetta; Kronprinz Rudolf; Clemenceau; aus dem Weltkrieg; der antisemitische Komplex bei den besseren Österreichern;) aber alles matt dargestellt.

16. IV.

Arbeit: „Heroes of the Underworld"; neue geschrieben. — Paar „Notizen zum „Sokrates"; (im „Gast": „mahl" geblättert.) — Mehrere Telegramme beantwortet: Smith-College (Aufforderung zum „Peace"-Meeting angenommen); eine „message" nach Anna-bon, Mich.; an Mrs. Vincent Sheean (wegen der Ankunft des Dr. Vago ...)

Abends: Rückkehr der Eltern, von langer Tour. Ziemlich frisch und munter. Viel geschlafen. Später, mit Michel. (Über E; ihre Sensations-Erfolge als Rednerin; von einer „kleinen Spannung entfernt; leichte Heiterkeit der Situation; alles überwunden hat ....) — Noch später, als Lang mit Gold. Politica. Erotica. Gegen 2 Uhr ... „Bridge of St. Louis."

Mathematische Widmung für Borges im „Ersatz"
(mit Medis Hilfe.)

14. IV.

Politisch. Hitlers Situation ist nicht schön. Grade deshalb kann ihm die Roosevelt-Message, trotz allem, als Strohhalm dienen. Ich wiederhole Appeasement .... Die wahnhaft niederträchtige Rede des Papstes. (Hymne auf Franco.)
— Reichlich Post. (Sehr euphorische - optimistische von Gruenthal - Houghton Mifflin: 9200 Exemplare von: schwierig; Brief von Gollancz - London akzeptiert; Scheck liegt bei — usw. usw.)
„Harder of the Nazis Underworld", konzipiert und für „Ken" niedergeschrieben. ..... „Sokrates" - Notizen.
(„Plato „Gastmahl" usw. usw.)
Absage: Kahler. (Politisch. — Z., Californien-Pläne; Kahlers Bedenken.) .... Anruf von E. aus Chicago. (Ob Bernard bei Bennett. Seine Erklärung, die Reise sei damals, im September, bereits wieder gut in Form gewesen, soll veröffentlicht werden.) ..... Späte Lektüre: Gide, „Les Nourritures". „Mit Berauschung und Liebe. Me sens en moi l'impérieuse obligation d'être heureux." (Bernard Nietzsche-haft.)

Der christliche Sozialismus.

„Ah! tu tiens table ouverte, Seigneur Christ! et ce qui fait la beauté de ce festin de ton royaume, c'est que tous y sont conviés!"
„Ta Vérité, Seigneur, — M'a bien fait qu'ainsi comme."

" L' indécis ne s' affirme jamais plus
que lorsqu' il s' oublie.
" .... O inquiétudes nouvelles! Questions pas
encore posées! ....."

18. IV.

Korrespondenz. " Une belle Journée " für " Wort "
gerecht gemacht. - Schwyhaft mahnend aus
" Neue Tage - Buch. " - Ausführlich - pädagogisch -
streng an defaitistisch - dankbaren Jüngling in
Kansas City (Ernst Lamm.)
Arbeit: " Sokrates. " (Notizen. Unter Benutzung
von " Gastmahl " usw.)
Zum Lunch: Rich Frau - Warlich; sympathisch
intelligente Person.
Viel Telephon mit New York. Heidegger, Löwen-
stein. — Sekretariat Vincent Sheean (wegen
Empfang für Dr. Yago.) — Mehrere Gespräche
wegen Bongo (mit Bob Tarman, Mr. Koch,
Mrs. Heineman): es ist verhaftet; soll nach
Ellis Island; Gefahr der Deportation ....
Sehr müd.
Kino, mit Gold-Medl. Biographischen Filmen
über Bell, Telephon-Erfinder. Nicht übel;
mit ganz rührenden Stellen; etwas zu be-
lehrend; etwas zäh.
Von Kreis der Familie, dem Kommentator
Swing gekommen. — Diskussion; einer über
" Mann und Wort "; Zusammenfassung der Zeitschrift;
Lions Verlagen; Gold Chains. — Später

noch mit G.Golo ausführlich weiter über das Thema. .... Lektüre: „Bridge of St. Louis."

19. IV. New York, „Bedford"

Am Zeug: Zeitungen. — „Weltbürgertum." — „Ken." (Am Grunde erhält mich die Beschäftigung mit Politik. Um zu leben — an sich.) ... Umgang mit Tomski. — Korrespondenz (an Michael Logan usw.), Telephonate, Erledigungen, Umsicht. .... Besuch von Ripper. Ein Gespräch mit ihm und G.Golo. — Konzert, in der „New School", mit Musik Schönberg, „Das Buch der Hängenden Gärten" (Georg); schwere Komposition ... Atonal, mit spät-romantischen, komplizierten - lyrischen Einschlägen. Reizvoll. Hände und „wissenschaftliches" Streichquartett von Roger Sessions. Ihm und Pianisten Steuermann begrüßt. Viel Bekannte: Mrs. Muschenheim; Walter Zanck usw.

Nachher mit Tomski und Musik Draper. Die charmante Tomkonse-Lautsche-Figur: mit der Passion für schöne junge Leute — und den Kommunismus I

21. IV.

Gestern: verhältnismäßig Vormittag. Ankunft von Oppenheim, auch der „Queen Mary. ... Etwas geschrieben; (Vortrag für abends angefangen); etwas Korrespondenz. — E — wieder mal von kleinen Tomski flüchtig gesprochen .... Schreiben Lunch mit Oppenheim, Kahler, G.Golo, Mich.; E. Grüße dazu.

Abreise nach Northampton; (via Springfield) – "Peace Demonstration", Smith-College. Radner – meine rede –: Prof. Max Lerner (Williams-College); gemütlich intelligent und radikal. Chairman: Otto Kranshaar ("philosopher.") – My little speech (20 minutes or so), ~~friendly~~ received in a friendly way. Vorher und nachher, kleine Gesellschaften mit Standardsätzen wie w. .... Später, Whiskey mit Kranshaar; (lieber Mann; nicht bedeutend.) Über alle dem der letzte Zweig verwandelt. Im Hotel, Northampton, übernachten müssen. Rückfahrt, heute früh ..... Unterwegs, Beschäftigung mit vielen Dingen. Zeitungen. (Freundliche "Escape" – Rezension in "The Sun.") "The Nation" ("mit meiner Hochwood-Besprechung.) – Tomkins Zweig – Antisemit (das alte Sorgenkind ...!) Neue "Books Abroad" zusammengeschrieben. – Lektüre: Gertrud Stein "Picasso", sehr faszinierend. Das Ende war – ist eigentlich von diesem schlimmen Dame her. Entscheidend bedeutend, wenig Kranen Mannigfaltigkeit. Notizen. Luft, darüber zu schreiben. ("Der Ernst im Spiel." Zum Problem der radikalen Ästhetizismus.) –

..... Lunch mit Klopstock (der seinen psychischen Job an der Havard also wirklich bekommen hat ...) — Briefen Korrespondenz. (Empfehlungsbrief für George Dobo an den Norman usw.) — Unterhaltung mit Oprecht. (Verlagsgeschäfte; „Mass und Wert"; Politik.) — Ung. — Bongo (mit Ellis Island entlassen; aber voll Sorgen und Troubles; dabei heiter.) Essen mit Briefen, + Oprecht, + Bob Tallman, im „Swedish Ratskeller." — Später zu Anden — Mishewood; kleine Party. Der holländ. Manager des „George Washington"; dieser amüsante 40-jährige Neffe von Winston Churchill (kann mich Namen nicht merken), mit Frau (Schwester von Hitlers Geliebter Unity Mitford ...) Politische Diskussion. (Das Unrecht dieser jungen englischen Linken — Leute verwirrt durch ihren — berechtigten — Hass auf Britischen Imperialismus, Chamberlain usw. Sind gegen den Krieg, weil sie das „Empire nicht verteidigen wollen" .... Als ob das die Problemstellung wäre. — Wichtiges Thema. Vielleicht darüber schreiben.) .... Der kleine Brite schließlich gemütlich betrunken. Spricht von seinen Abenteuern in Spanien. Seine Angst vorm Tod. „I would be awfully sorry! Worse than anything else ... — I don't agree.

Korrespondenz. Brief von da wirre Zeitungsmann, wegen französischen Übersetzungen meiner Sachen, ausführlich beantwortet. Desgleichen an Frau Stolpe, interessiert an schwedischen Ausgaben. U.s.w. — Lunch mit Dale Warren, E und Grumpert (der den Plan f. gr. kleinen Buch über Gesundheits-Verhältnisse im D. prüfend durchgeht ...) — Etwas den Vormittag für abends zurechtgemacht. — Essen, im „Arbor", mit Katy (= Simon = Ottkat), Madame und E. Es, voll bedeutender Gesichtigungen und Phänomene, wie stets. Gespannt, eloquent und zwiespältig. .... Subway- und Taxi- Reise nach Brooklyn. Appartement für die Gewirst-Labour people. Ziemlich einfach, dabei ganz wohnlich. Mein Vor- nehmer — Bezahlt Sherman —; jüdisch. Mrs, sehr herzlich empfangen; Appartement nach meinem Rede (schien mir wohlig. (Vielleicht nicht „Gewirst" und nicht „Labour" genug ...) Nachher, kleines Beisammensein und Rückfahrt mit Mr. Sherman und einem ganz aktiven, flott intelligenten, auch recht attraktiven Labour-Mädel. .... Spät und zärtlich bei Tomski. .... Heute, mehrere große und freundliche Kritiken über „Essays to Life": Saturday Review" (mit einem Photo als „Titelbild"); „World Telegram"; „Herald Tribune" (Sunday Books). — Alle lobend — mit kleinen Einschränkungen —; kleine als zutreffend.

23. IV.

Geblättert: in Freud „Moses, ein Ägypter." –
Mr William Saroyan „Peace, it's wonderful!" –
..... Arbeit: am Vortrag für morgen, im Philadelphia
– Lunch, mit Thomas, bei Longchamps – T.,
den ganzen Tag – ein Sonntag – sehr viel
Lieb in meinem Stube.
Am Spätnachmittag und Abend: viel Leute,
viele gleichgültige, viele nachdenkende hier; ohne
Thomas Schwank, mit Mrs Hemingway (schön ge-
trickt; (E dabei); Barbi K.; Ossorgin;
Kommi; Ludwig Marcuse; Toller. Thomas.
Essen mit den 5 Leibgendarmen im Armenischen
Restaurant, 47 St. Stock. Im Hotel zurück.
Klopstocken dazu. [Marcuses schwierige Lage. –
Monogamie problem ..... Toller: halb nett und
anhänglich; halb rücksichtsvoll-gequält.] ....
Noch allein mit T.
Mr der „New Republic", nicht mehr Aufs-
atz von O. M. Graf, über „German Activists
im U. S. A."

24. IV.

Arbeit – am Vortrag (für abends –, und kleine
Erledigungen. – Zum Lunch, ein amerikanischer
Arzt bei E; politisch aktiv interessiert; „Arbeit
nach Deutschland hinein"; Plan der Krieg-
wollen-Senders, von hier aus ....
Die Pariser „Volksgerichtung", mit meinem
Diskussions-Brief an die K. P. (eingehend);
„E", und meinem Bild; Aufsätzen über
mich. (Wird diese Freundschaft halten?
Wird man mir die Angst im Nacken
vergehen?)

.... N.H. „Escape"-Rezension in der N.Y.-„Post."
(Ja, es scheint ein Erfolg zu werden ...)
.... Verwirrende, unangenehme politische Nivi.
Chamber-Sache scheint Botschafter baldig nach Berlin zu ziehen ... Ludwig Lore prophezeit „gelbes München" .... Ich kann mich will nicht glauben
.... Nachm: Mag: nach Philadelphia.
Im Hotel „Bellevue-Stratford": Dinner der „Presbyterian Social Union." Lauter fromme und wohlgenährte Herren. Neben mir, ein distinguierter Zahnarzt ... Es wird viel gebetet, auch Hymnen werden gesungen ....
Dazu mein Vortrag: „Wird d. Berlin-Rom-Axis auch Europa?" ..... Ziemlich frei gesprochen; mich offenbar gewandt ... Th. alles ganz, mich offenbar gewandt ... Th. alles ganz, D: Mudd, nicht einschränkend: über China, die japanische Invasion sind die amerikanische Schuld. (Ökonomische Stützung Japans ...) Sehr scharf, manche sind temperamentvoll.
— Nächtliche Rückfahrt. — Todmüde. —
Bei Tomski.

25. IV.

Korrespondenz; Telephone; Erledigungen.
Lunch mit Katy + Mahlers (und E.) Alwin.
Erwägungen und Pläne. (Z.'s politische Funktion ....) — Ich soll „Brief an die Schriftsteller-Kollegen" schreiben: für die illegale Verbreitung in D....
Nachm: Mag im Zimmer bei der alten Alice Salomon; ganz nährende, warme, verbindende Dinge ..... Essen mit E, Tomski, Grumpert,

bei Longchamps. — Im Theater, mit T. —: Premiere von Capek's „Mother", mit der Nazimova. (Bericht für spanische Emigranten.) Das Stück, noch schwächer und konfuser, als ich es von Zürich her in Erinnerung hatte. Rührend nur, wenn man an Capek's Schicksal und das der Č.S.R. denkt .... Schlechte Aufführung — mit schönem Rahmen der Nazimova. — Nachher, ohne Party, im Hause von Miss Muriel King. Mit T. Toller, Vincent Sheean und T. hingefahren. — Chanell („Ersatz..") i Muriel Draper; Dorothy Thompson (Unterhaltung mit ihr) i Tomás Mann, Komm: i Constancia de la Mar und Del Vayo; (Sheean: die Gesichter wie dem Kriegsrichter Barcelona ....) T., verfolgenswahnsinnig, zuhaben. — Später — nicht: erfolgreich! — Trauriges Stück. — Tragisch.

26. IV.

Rührender, einfacher und wuchtiger Brief von Brian aus England. Unter dem Schatten der nahenden Kriege .... Ihm gantwortet. Andre Korrespondenz (Das Warten usw.) — Chanell schickt „Ersatz"-Kapitel. (Sollten alle tun!!)

Ury. Lärmt mit ihm und E. bei Mansur. Chez moi, x. Leute bei. — Später Tomski: dasselbe Situationen ... Tee zu dritt (mit — Sheean

(Chandos Knüpfen ...)
Mielein, aus Princeton einlaufend. Mit ihr + E,
gestrig, ins "Waldorff-Astoria": Dinner der
"Guild", im honors of Secretary Yerkes. Wie,
alle drei am "Ehrentisch", mit Yerkes,
den Löwensteins, Bankows usw. usw. Mrs, zwischen
Mr. Bischoff und Del Vayo. Entwicklung der Unterhaltung mit diesem. (Seine schwere, lähmige
bemühte Zunge. Die stockende Elocution.)
– Yerkes' Rede, höchst bieder. Handwerks,
pathetisch, nicht ohne substanzielle. Kleines
englisches Dichter-Richardson, drollig-hoch-
müthig-bürgerlich-feminin. – E liest mir mehrere
von Z. Kann sich dabei kaum aufrecht
halten. Ihr brüllendes schallendes Auflachen.
Überwältigung. ..... Zahllose Bekannte, von
Mrs. Meinhausen, Herbert Landau, bis
Oppecht, Kahlow, Pizarro, Manzini usw. usw. —
.... Hier noch mit Mielein, E, Grimpel. —
Bei Tomkins. Gentlemen.
Im Freud's " Der Mann Moses.

27. IV.

Politik. Die Constipation" in England. Dann
sicht ernste "aus. Doch will man nie ...
Gebläuth im La Tragédie Théodosienne",
von Pierre Benk". .... E nach Princeton. ....

30. IV. Princeton

Im New York: ein Abend mit Rippy. Sein kleines
Atelier in Greenwich Village; seine neuen
Arbeiten angesehen; (die Schwarz-Weiß-

Sachen — wirklich gut; alles Malvinka
macht.) - Essen mit ihm. Unterhaltung
über Mops. — Später, am Broadway. Kino:
„Wuthering Heights." Ein schönes Schinken,
aber gut gemacht.
Zum Mal mit Bongo. Man langes Tele-
gramm an seinen Anwalt schicken: bei
Strafe, dass er ein „political refugee"
wird. — Vgl. L'amour, x. Es ist so
arm; will jetzt „camping" gehen, ganz
allein, 50 cts. den Tag, sich selber
Reis kochen; fischen. Alles so wichtig. —
Tomsky. Viel gereist. Seine Zwillinge. His
sex life. Vielfache Komplikationen.
Vorgestern abend: Anruf von Friedrich,
auf der „New Amsterdam". Abends bei mir:
in nicht sehr guter Form — „Rückfälle"
in Europa — ; aber sehr lieb.
Gemütlich: Aufstieg „Gekrönte Stirn und
Pizzano." (Frau der „Zwillinge".)
Gestern, mit Opracht hierher. (La conversation
intime dans le train.) — Tee bei Kahlen;
(ihre Fahrt, neugierige Mienen), mit Gold,
Opr., Mrs. Norman. Ihr neues englisches Kon-
versation bestreiten: „Twice a Year"; ist
Jammer Joyce investiert? v. — wirkl.
Abends, Kahlen hier. Etwas zäh. Die wirk-
wirkliche Politik. (Hitler „on a bad
spot". Seine macht Rede. Kleinige Reaktionen

in Polen. ~~Manuskript~~ Brief, wieder Retour. —
Gide z. Krieg: — Z., kantmäßig: Nein;
Mielein —: Ja.)
.... Lektüre, nachts: in der „Zeitschrift"
(mit meinem Artikel „Z. Winter in den
U. S. A") i. „Maß und Wert"; (in:
Kommentar: „Zur Lage der deutschen An-
thropologie" von Winter); ziemlich lang
in der Diagnostik - Biographie von Haskell.
Ringolds Mitleid. Der schöne Schatten
Nijinskys. Sorge Lifar. Die Rasereien der
Eifersucht und der Musik. Der Tod in
Venedig.
.... Kleine Besprechung mit E: über das neue Buch i
Sommerpläne i verschiedene Widmungen (für
Benesch und D. d. Vayo, im „Eisack". — E:
ab nach N.Y. .... Korrespondenz: z. B. an Eva
Braun, die plötzlich im Tirolerischen i an
Goldstein - Jerusalem usw.
Heute — Sonntag —: Carolina Newton ging
Länder, freundlich klingelnd. — Klopstock,
weiterhin i (jetzt bei Einstein.) — Grauheit
— viel, schnell und tiefer: wieder Benedikt-Wirkung
— : „Brief an die Schriftsteller im III. Reich."
(Zum „Negativen Verbrechertum ...)
Abends: Oprecht i Klopstock. — Nachts, lange
weiter grauheit. ½ 2.
1. V. 39.
Die „Cahiers du Sud", mit meinem Artikel
„Mathieu Français". (Klomowski:) Über-
setzung.) Gefällt mir, beim Wiederlesen, ganz
gut ....

Telephon mit Tomski - N.Y. Seine Hollywood-Pläne ....

4. IV. V.

Intensiv gearbeitet — mit Benrath, Atlas! — : der „Brief an die Schriftsteller im III. Reich" — ganz lang, aber wohl ganz markig geworden. Muß heute noch Verschiedenes daran ändern. — Außerdem eine Art Vorwort für diese Serie „Alle: gaben Antworten" — zur Werbezwecken. Korrespondenz. Gestern: Mitteilung 1.) von Flex, daß er einen Verlag für „Pathetische Symphonie" in N.Y. hat; 2.) Abschrift der „" Vulkan" von Houghton Mifflin. (Wegen „Ähnlichkeit" mit „Escape to Life" — das wäre ja gut gehen soll — ....) — Sehr ausführlich an Mr. Greenslet geschrieben. „Pretty involved situation." — Gestern, Alfred Knopf, zum Lunch. Ein banaler Gentleman; diesmal relativ kurzweilig trotz zwischen. Politik; Literatur. (Er versteht zwischen beschäftigt das Buch „Reaching for the Stars" ....) — Abends, Kino mit Mahlers und Mede: „Le Paradis." Sonderbare Raskolnikoff-Variation; wirkungsvoll, etwas old fashioned, so im Stil der letzten guten stummen deutschen Filme. (Blöde Primadonna — Zwischen verschiedenen drastisch grölenden Lachen an allen Stimmung erotischen Stellen.) —

Lektüre: im NTB „Die Wahrheit über Spanien", von Anagnostaki. „Manoli anti-kommunistisch; von Schwangerschaft bösartig aufgezogen.

Französischen. In den „Cahiers du Sud“:
Aldous Huxley singt „au Paradis.“ — XV. Band
der Gide-Gesamtausgabe. Zweimal spät
nachts — ziemlich lang dazu gelesen. „Notes
sur Chopin.“ — „Essais sur Montaigne.“ —
„Pages de Journal.“ Er unterhält, fesselt,
„begeistert mich — immer wieder. Rührend:
die Notizen über das Zusammensein mit
Rilke in München, Sommer 1931. (Manchmal
mein: z. B. wenn er „studiert“, dann
Hamlet mit der Universität Wittenberg
war, auf „diesem Umstand die „germanischen
Elemente ... seines Wesens übermächtig wuchernd ...).
..... In der Pariser „Voltairgesellschaft“: schamlose
Anpöbelungen, anhässliche meines Briefes an
die K. P. (der mir den Vielen enorme
geschadet haben dürfte.)
..... Politisch, heute wieder einmal „Dies
Akkordieren“. Litwinows jäher Rücktritt —: bedeutet
wie die längst gefürchtete Schwenkung „der
Sowjet-Politik“? — Neue „Appeasement“-
Tendenzen in der Chamberlain-Clique.
Münchnerische „Töne in der London „Times.“
„Manchester, Lord, Simon — klingend —: wie
lang noch? ..... Alles unklar, desorganisierend.

8. V. New York,

In Princeton: viel Arbeit, mit viel Benedikt
und nicht sehr guter Stimmung. (Draußen,
plötzlicher Sommer; sehr warm. Feierlichkeit
der schönen Mainacht ... Der Mai ist „ferne“,

gerade wie so gegenwärtig scheint ... " Ich
bin nichts mehr, ich habe nicht mehr gewusst ... ")
— Der "Brief an die Kollegen im III. Reich"
macht wehmütige Schwierigkeiten. Wird zu lang.
Gestern abend bei uns: Ehepaar Simon, und Tomskis. —
Friedrich, Katy-Simon, und Tomskis. —
Er wird "schön im Ton", auch wirkungsvoll gestrichen; soll aber gekürzt und etwas
neu-arrangiert werden. Neue Arbeit ...
... Geselligkeit im Principium: ein Lunchen
mit den Shenstones und Mrs. Mann.
Julius Romains. Er, "offiziell", wie der
französische Ambassadeur. Bekannt sich als
intimen Freund Bonnet's. "Verteidigt
den Münchener Frieden. Gibt sich schwierig,
sieht unsympathisch aus, etwas fatal, nicht amüsant.
Gestern mittag: Heinz Simon (mit syrischer
Gattin (Chanme-Reston), Wittkopf
(jüdisch-intelligent), Prof. Mack (mit
norddeutschem Kopf-nicke-Tick.) — Fahrt
mit Medizin im Wagen nach N.Y.; (die
Antike hier Bourgeois ...) — bei gemeinsamer
Mittag. Hier: E. — Die rote Mandarine
Oswald; überhaupt sich selbst am meisten
nachdenken Eifersuchts-Exzesse. — Ein
mit E-Tomskis. Dame, die Vorliebe
von den Freunden.

..... Eröffnung der P.E.N.-Club-Meeting. Treffpunkt im Algonquin-Hotel. Ein riesiges Auto — mit einem alten Holländischen und einem Albanischen Auto — zum World's Fair. [Alle solche Monster-Exhibitionen sind gleich häßlich, sind auch immer unfertig. Die Pariser „Expo" war etwas schöner.) .... Eröffnung — „Salud au Monde" — ; im der „Music Hall" — die riesenhaft und nicht ganz genug bewundert. Etwas matter Beginn. Dorothy Thompson — hochmütig; nicht sehr beliebt der Sache — obwohl schöne Whitman-Zitate verwendet. Die seltsame Peank-Bucks: ~~Arthur Machen~~ Jules Romains) — Löslich diplomatisch — Unzählige Bekannte. Unterhaltungen mit Robert Nathan; Karin Michaelis; den Löwenstamm (Döblin; Arnold Zweig nicht da) Einiges Lärmend mit Tollen — der sehr „down" ist. Gespräche und Rückreise mit Borgese..... Abends mit Friedrich.

9. V.

P.E.N.-Club. Fahrt zum „Fair", in Dorothy Thompson's Kritik, mit Tomski und Annette Koll, die auf „Queen Mary" reichen eingeschiffen: sehr gestreift und charmant. — Vormittags Meeting — wieder nicht stark genug besucht und nicht sehr schwungvoll —: „Can

(culture) survive Exile?" Chairman:
Bongese. Redner: Toller, Arnold Zweig,
Brückner, Schalom Asch, Karin Michaelis,
et moi-même. (Ich – kürzer und bündiger;
etwas spaßhafter als die anderen.) —
Großer Empfang. Meine Dame: Madeleine
Byrd, revolutionärer, internationaler
alter Herr. Conversation française.
Avec vicomte.... Von der Nachmittags-
„Session" weg, mit Anrufen.
Korrespondenz; allerlei beantwortet. — Notizen
zum Vortrag für jüdische Damen.
Die Eltern, einen Moment bei E; (die
ihnen fast krank vor Enttäuschung sind
sehr gewichtig. Sinnlose kleine Zwistigkeit mit ihr.)
— Abend mit Ury – der eine Woche im „Swedern"
Landing, bei Biel und Bongo war. "Ich bin
bronzet ist fort beau x, aus der difficultés
de ma part à cause de Bernadine; kurz
excitant fortifiant. Ein und Ausgänge....
Todmüde. Times." (Chaotische Unübersichtlichkeit trivialöffentlicher Situation.) – Später
Tomski-Visite.

10. V.

Vorgestern: Großer Empfang der ORT (jüdische
Frauen-Organisation), im „Astor". Ich, am
Redner-Tisch. Etwa 1000 Damen, jede hatte
10 Dollars gezahlt. – Vincent Sheean, spricht
vor mir. Die ganze rechte Front. – Mein speech
„Can the New surviving Dictatorship?"

Wieder fast ganz „home" gesprochen; etwas komplex, aber freundlich aufgenommen.
Abends, großes P.E.N.-Dinner, im „Plaza": „in honor of M. Jules Romains." — E sind ich „am Speaker's Table." Meine Nachbarinnen: Karin Michaelis und die ganz liebe, nette, kindliche Mme. Romains (mit starkem Schnupfen.) — Kurze Unterhaltung mit Mme Negrin. Sehr (etwas resigniert-ängstliche Tragik.) — Dorothy Rede; (mangelnde Tragik.) — Jules Romains, Thompson als Chairman. — diplomatisch-fein. — Die seltsame Pearl-Buck. Frühst nüchtern-schwerhaftem, ganz-grau-amerikanisiertem Chinesen sie. — Die Nora Waln, sicht typisiert; sicht selbstgefällig-fröhmmlich aus .... wie (E sicht mehr wie 2.) — Friedrich, Opernsängerin. Bodo Uhse: freundl. von Ellis Island entlassen.
....
Gestern: La journée à Washington: P.E.N.-Schutz-Ausschuß. — Übermüdung spürbar. Fahrt im Extra-Wagen; (erinnert mich an den Spezial-wagen der Orient-Expreß' im 1. Kapitel des „Vaterlandslosen ...) — Ausführlicher mit: Annette, Karin, den Löwenstams, Hermann Kesser, einem Südamerikaner, Richardson, Canby, Robert Nathan und Dana Lamont im „White House." — Dann Präsidenten vorgestellt. Er, am Schreibtisch sitzend; das dreieckgeschnittene Gesicht: freundlich,

fast bedeutend. Etwas erhöhten Häuserreihen.
— Mrs. Roosevelt spricht gern Land auf
der Terrasse. (Schönen Blick in den Park.
Rot-kindliche Musik-Kapelle, auf dem
Rasen musizierend.) ... Annette Koll und
ich, am Tisch mit zwei Damen und zwei
Neuseeländischen Delegierten, eine amerikanische
sehr Unterhalt. (Verschiedenheit der englischen
Akzente.) — Besichtigung des Hauses (an-
genehm im der Mitte zwischen kleinem
Palast und bürgerlichem Heim.) — Mrs. Roose-
velt macht, ausgesuchtlos - würdig, den Gastge-
ber macht, (Bibliothek. Gastzimmer. R.'s Arbeitszimmer.
— Das Lincoln-Bild, neue Schenkung eines)
..... Nachher: Autofahrt mit Dorothy
Thompson, Annette, Tochter. Besichtigung
der Grünwald Lee-Häuser. (Alt-englischen
Mobiliar; der Block.) — Das Lincoln-
Memorial. — Der Kriegs-Friedhof. (Bürgers-
krieg; Spanisch-amerikanischer Krieg; Welt-
krieg ...) — Im Hotel „Mayflower"
mit Dorothy und Tochter. Unterhaltung
mit ihr, Ehegliedern und Familienleben
als Frau. Sie zeigt sich elegant,
sehr angezogen, ziemlich geschickt. (Gespräch
Partner am Katholischen Problem. Sieht
die Auseinandersetzung Faszismus —
Demokratie als Fortsetzung der alten
Kämpfe Rom versus Protestantismus ...)
— Empfang bei Agnes und Eugen Meyer.

Das schöne Haus; (einem Eigentum sich bewundert.)
— Die P.E.N.-Gesellschaft, und einige andre.
(Die Frau des Belgischen Botschafters, mit blondem Haar.) — Man behält Tollen und
mit zum Abendessen; begabt wie auch
mit Pullman-Tickets, ... Mrs. Meyer (in
rote blanche; ausgezeichnet ist sonst
hysterisch;) gesprächig über ihre Th. M.-
Briefe; von-Krieg-Einnahmen; (Rollin;
der Münchner Heymel-Kreis wie w.) —
Mr. Meyer, nächtlich-streng. — Kay
Meyer, die „Journalistin"; voll von Skan-
dalen und „Komplexchen"; von Tollen
pädagogisch bedrückt. Andre Gäste: Mary
Sullivan, gefährlich reaktionäre Onkel.
(Pflegte mit Mr. Hoover Tennis-Tennis
zu spielen.) — Ein Redakteur von „Read's
Digest." (Mary Otte?)
Rücksprache mit Tollen. — Heute morgen,
Frühstück mit ihm. (Er hat Sorgen —
und ist nicht mehr, als wenn wir seine
etwas lektischen Erfolge hat ...) —
Gibt ein reizendes Rezension über „Es-
cape" im „New Statesman", von
Brian.
Viel Zeitungen. Lage grünstigere Stanke
Haltung Chamberlains und Daladiers —
tous le moment ...
Wait and see!

14. V. Princeton

Im New York: im Theater, „Abe Lincoln in Illinois" (letzte Einladung der P.E.N.) Etwas enttäuschend. Das Stück, ohne viel Form und Originalität. Manches allerdings wirkungsvoll aktuell; manches rührend. (Die Verlobungsszene.) — Im Lamm mit Herman Ould. — Nachher, mündlich, kleine Party bei Herta Schweiger. Unterhaltung mit Rudi Joseph. ... Bei Katy, im Hotel Webster. Unterhaltung über meinen Brief an die Schriftsteller im III. Reich usw. — Gestern, mit Klopstock und einem amerikanischen Arzt, nach Ponzhester, zu D. Meyer. (Besonders schönes Landhaus. Reiche Leute. Madame, wilde Pferde-Liebhaberin.) — Viele Ärzte dort meinetwegen versammelt. Unterhaltung mit Dr Kahn, wegen der Möglichkeiten, Bürger von Cuba zu werden. (Dies der Zweck der einstündigen Visite ...) — Später, im Hotel, langen Brief an Kahn geschrieben — der in derselben Nacht nach Havana fliegt —: mein „Lebenszeichen" usw. ..... Nach Princeton. Im Zug, „Herald Tribune", Sunday edition. — Vorm Einschlafen, in der „Nation." Im einem Manuskript von Schlüter; erste Kapitel seines neuen Romans; (Modell der Helden: Dr Klapproth der Ältere - Klapprothstorch.)

16. V.

Arbeit: „Brief an die ~~Autoren~~ Schriftsteller im III. Reich", vom Anfang bis zum Schluß neu-gefaßt. Umarrangiert und gekürzt. Gibt scheint es mir wirklich ganz. Wo wird es eine Gesicht bekommen, dort drinnen, im III. Reich?!

.... Besuche: Oppecht, ganz bleiche wund neu: schmächtig. — Gastwirt, Einsiedler vom Anwalt Kolb, als Hausgast. (Sehr viel grau weißen Haar ohne Hut. Das dünne Haar. Das Gesicht Mal eines vornehmen alten Bäuerin.)

Nach dem Abendessen: Kahlert. Z. beim 20. „Fortsetzung vom Goethe" im neuen Monolog. Anschließend: die Unterhaltung mit Sekretärin Hahn, dem hüstelnden Sekretär.

(Der Monolog: neuen entdeckten. Fast überdeutliche Bezüge auf Aktuelle. Umgewandelt: der Staat, persönliche Konzessionen: Meine Bedenken .... Das „mephistophelische Element ... Heute morgen, Unterhaltung darüber mit E und Goethe. — Das „klassische Beispiel der „Hermann und Dorothea". — Diskussion zwischen den „Demokraten" — Manifesten, und der schwachen Umgebung: Z. „feindlich gesinnten" — politische Naturen, könnte gleichen der Goethischen Gleichgültigkeit —: nämlich bewußte Gegner, weil bekannt antwortende Gegnerschaft ....)

Lektüre: „Material" aus Deutschland. Publizistik

Kation der „Deutschen Freiheitsfanfare"
(„Berlin – London.") Viel Wissenswertes.
..... Im „Journal des Faux-Monnayeurs"
Zu notieren: „Le problème, pour moi,
n'est pas: Comment réussir? – mais
bien: comment DURER?
Depuis longtemps, où me prétends gagner
mon procès, qu'en appel. Je n'écris
que pour être relu."
..... Bei Brecht:
„Mögen andere von ihrer Schande sprechen,
ich spreche von der meinen."
..... Musik. „Lohengrin": ohne viel Freude.
– Strauss, „Variationen auf ein Haydn-
Thema", sehr begabt und.
..... Beim Abendessen, wo ich mich die, von
wenigen Dingen im „Sturm der Brandung"
..... „Gottfried Kellers politische Sendung." (Sehr
bieder, wird angenehm typisch für die schweizer
Haltung. Aber schwerfällig abgefasst ...)
– Der Schriftsteller-Brief für Katy-Simon
fertig gemacht; (Übersetzungsrecht usw.) –
Die kleine P.E.N.-Rede im Deutschen „übers
setzt"; (für Stefan Hayes = Volksrecht.") –
Ziemlich viel Korrespondenz. („Flex; Konsky;
Unz; Amster usw.)
Abends – mit Annette zusammen – Z. wird
Mieken aufhelfen, von der Low verpasste englische

Übersetzung des Spruches zum Primarius-Doktorat
zurecht zu stützen ..... Späte Lektüre: Im Sonnenschein
"Prag, ist's wunderbar!" (Kriegsgeschichten; unter-
schieden talentiert; aber nichts wesentlich Neues.)
— Im "Symmonoskop." Der freiwillige — getragene
Beginn. Verwandtschaft mit gewissen Dingen der
"Wiener Schule" wie die gleiche Zeit. (Hofmannsthal.)

14. V.

Morgens a. f. Überlege, daß dies Tagebuch zu
häufig; beg. das "Richtige" nicht oft genug.
(Immer meine "moralischen Gewissensbisse",
wenn nicht genug fruchtbare Sexualität.)
— Telephon mit Tomaschek — N.Y. — Wieder wirkliche
Post. (Z.B. von Weinkopf — Pianos; von Ury usw.)

19. V.

—

Arbeit: Kapitel aus dem Buch für "Moderne
Age": historischer Blick auf Denkschrift.
Gestern viel vorgestern, ziemlich flüssig; (mit
Besuchen ...) — [Die Gefahr bei diesem "so:
fern-wissenschaftlichen" Stil: für den "Mann
von der Straße" wohl noch immer "zu
viel"; (wie den Anspruchsvollen nicht genug.
(Nietzsche — Rezitationen.)]
Lektüre: NTB, mit interessanten Aufsätzen
von Schwangyschidt und Rauschning — die
Bude den Krieg für's nächste unvermeidlich halten
(während jetzt gerade die Londonbanken
Stille — "von der Straße" — herrscht.) —
Im Gregorianky's "Musik der Germanen." Auf-

schrecklich — und erschreckend.
Gestern nachmittag: Zeremonien an der
University; Z.'s Ehren-Doktorat. Alles
würdig und sympathisch. Z.'s Rede ja gut.
.... Annette als lieber, drolliger Hausbesuch.
....

20. V. New York

Gestern:
Abends — und nachmittags — mit Muriel
Draper und Thomson auf der Party der
Lectures-celebrities, im Women's Fair. — Besichtigung
"Building", "Building" (das mich
den imposanten Gebäuden (das mich
nicht gerade interessiert.) [Kälte gegenüber
dem Technischen.] — Etwas peinliches
kleines Rencontre mit Mr. Engue
(Lyon) (der uns abscheuliche Notizen
über "Escape" im "Mercury" veröffentlicht
hat.) — Großes Dinner — am Tisch mit
Muriel, George Bryan, einer rabiat-
hysterischen Kommunisten-Frau von D= Rath
Alexander, usw.) — "Gemischtes" Programm,
Pantomimen und Sänger, Artistisches amüsant,
d. h. eine "Parisiana" auf "Parlez-moi
d'amour". — Photographieren mit
zweifelhaftem Gang (Champagner), und drolliger
Gestalt. — Nachher mit ihr und
alle Muriel.
T., noch in ihrem Stamm-Kneipe,
Lexington Avenue.

Heute: — ganzen Tag Leute. — Visite bei
Friedrich — im "George Washington" —, der mit
seinem Lobster-Verzehrung zu B. M. Block,
bändig wird lieb. Gut geplaudert.
Lunch-Party, von Kommer, ehrig Visiten.
Berthold Viertel — sympathischer Widersacher —
die etwas katalaunische Manier des Anton Kuh i
gemischt mit ihr gegenseitig; wunderliche
Anfogang, wunderlichen Dilettantismus, diesen
nichtswürdigen halb-intellektuellen jüdischen
Emigrantem. — Nachher, allein mit Kommer,
im "Ambassador." Unterhaltung über
meine dramatischen Pläne. Rät mir von
Sokrates — natürlich — ab. Dreißig gri-
einem Emigrationsstück. ..... Und mein
geht mir etwas Neues im Kopfe herum....
.... Party bei Mildred Boie, wo ich herzu
wiederkehrend ähnlichen Zwiegespräches.
Mit Herrn Langgässer. Frederic Prokosch, wieder
ganz schön und selbstsam; gemeinsch
herzlich mit ihm. — Jack Rittner; stank
verglast. — Im Hotel zurück. — Tönnies.
— Bubi K., bei E. — Abends, gri-
mädisch zu Hans Gehrens: Zeitungen;
im "Katalan" Meinung. ..... Später noch ans
Bain de Vapeurs, x, mais pas grande chose.

21. V.

Gearbeitet, am "historischen" Kapitel aus dem
"Two Germany" — Buch; aber ohne viel
Freude und Zutrauen. Wird wohl mich allen

wieder eingekommen sein. Schließlich soll das Buch ja von allem Ende, bemächtigen sich haben; nicht wissen. (Bemerkt nebenbei.) — ..... Lösen mit Tomski, „Longchamps." Gut und lieb. — Kleinen Zusammensein mit Klopstock. (Man könnte Mantel so weiter aus machen, wenn) dann w Mantel — Kommunistische bei Friedrich. Ende Ende — Abend, mit Rut York, Ex- dabei — Glamour- Girl N= 1. Woche — ihre Reise? Nicht mehr sich los. Trotzdem relativ beliebte Unterhaltung. Bummeln im Kino mit w. Später, hin — der Bar, mit Bebe- Gret, die übermorgen segeln.... T. dazu ..... Gnom Transitquit. Hat vielleicht physiologisch mit dem ganzen Abend Benzedrine- Komisch zu tun. Aber nicht nur ..... sich allen sich dürfen, das Mensch- liche, die Karriere, alles. — Vom „Verkehr" wird niemand etwas wissen wollen. Der Ruf wird kein Echo haben. (Comme je suis fatigué! .... J'attends ma mort comme un enfant ses vacances ....

[29. V. I

Dies habe ich heute nachmittag gegen 5 Uhr hingeschrieben. Eine Stunde später telephonierte mit Hanny Diana die Nachricht vom Selbst- mord Tollers — die sich in den Zeitungen ausführlicher bestätigt. (Die makabren, quasi- criminellen Details, die immer im Zusammenhang mit dem Selbst- mord sind ....) Gnom Gnome; gnom Ende:

schüttelungen. Erinnerungen; Vorwürfe; alle
das Versäumte — was mir wieder spät zu
machen ist. .... Das Grauenhafte [illegible] nimmt
alle. Ich will es nicht denken. Es ist zu quälend:
soll. Man muß aus allem menschlichen Bindungen
treten, ehe man es tut.

23. V.

Die Nachricht vom Tode Tollers kam gestern,
während Annette Kolb, Berthold Viertel,
Tomski und George Davis bei mir waren.
Wirkung wie eine Bombe. — Tomski:) Er-
schütterung. [Seine heftige Reaktion gegen T.)
.... Später mit Chaskel, Konni und E.
Die Schwierigkeit, sich auf Themen zu
konzentrieren, die mit dem Tode nichts zu
haben ~~haben~~ (Die seltsam ablenkende
Wirkung des Todes. Zugleich lähmend und
auf makabre Art animierend. Die Lebe-
den — überlebenden — rücken mit Grausen
näher zueinander; besprechen die Details
der Katastrophe — als wäre ein Geister-
gleichen vergällt ....) — Am schlimmsten:
Friedrichs Reaktion .... Er ist gefährdet wie
nie zuvor .... Erschüttert die Nutzlosigkeit dieses
Arnold Zweig's, fast nichtswürdige
Taktlosigkeit. E bleibt die kalte Nacht
bei ihm; nicht wahrscheinlich, solchermaßen
sein Leben — [illegible] wie lange. — Ich
sitze [illegible] hier mit Grauen — was
sind beklemmend ist. (Christiane. Die
düsteren Zusammenhänge. Wer ist schuld?

Was ist „Schuld"?) ..... Heute morgen
bei F., der ist — nun ½ 12 Uhr — im
Bademantel diesem Schlafe fände. Sein
Erwachen — wie aus anderer Welt. — Dann
wachige Unterhaltung. Erinnerungen. Aber die
Qual, die tiefe Traurigkeit in seinem
Blick. Die Schwäche. Immer Neigung gegen
Weinen. Später löst E mich ab. Lunch
mit Tomski. Die Leitung. Zimmer groß
Aufmachung der „Falken." (Ihm
„hätte die Freude gemacht. Er bewunderte
den Raum — als Ensemble (wie so wirken...)
— Die diplomatischen Zeremonien, die vorgeschrieben
sind gegenüber fremden Diplomaten; wie Geld
auf. Tiepolo wegen dieser Dinge, mit
Pascatore; Wallenberg vom „Schutzgewand;
Mission; (weil Z. nicht sprechen will...)
— Visite von Frau D: Goldstein. Schon
beginnen Leidige, grotesken „Comité" —
Mahnungen ...

26. IV.

Allen voran unter dem Zeichen des Dramas.
— Friedrich in E's Apartment, weil wir
nicht wagen, ihn allein zu lassen. Seine
Machtlosigkeit. Die Gewissheit ..... Einen Ge-
danken-Artikel über Tolles zu schreiben, für
die „New Republic." (die ihn aber nun
zurückgezogen wird.) — Heimweg Norden
als Überlegung. Erschöpft vorgestern abend
hier, mit vielen Schwestern. Zwei ganze
kleine Kinder ..... Immer noch viel Gerede

wegen der Arrangements der Trauer-Zeremonien.
Soll Z. sprechen? Wann? Wo? — Das Telephon
könnte fast ununterbrochen (einmal E,
F.; wegen, kleine „calls" annimmt.) — Diese
makabre Geschäftigkeit. — „Kondolenzbriefe"
an Kesten, Landauer, Hanny Dana.
.... Gestern nachmittag, Cocktail bei Brenda
Willert, wegen der „Broschüren"-Pläne.
E und Frank Kingdom sprechen. Kleine
Gesellschaft ausgesucht „wichtiger" Leute.
(Darunter die Braue, stempelwarmhohe Lauva
Hobson.) .... Der Plan scheint ziemlich überzeugend.
— Abends, bei der Vorlesung von Bodo
Uhse (Schriftverband.) Zu spät gekommen.
V. liest gut leise, überlegen, nicht übel Prosa.
— Nachher „Manfred Georg, O. M. Graf,
Kollegen.
„Berthold Viertel mit Natürlich wieder
mit über Toller. (Das meiste Gerücht, er
sei ermordet worden, wird von Amerikanern
lanciert, von Pizzaton gestützt. Unmöglich.
Kein Grund, am Selbstmord zu zweifeln.)
.... Langes Telephonat mit Mdl. Rado, die,
aus Europa kommend, ziemlich gleichmütig
Neuigkeiten über Annemarie bringt. (Die
Tage die mit der Doktorin — einer höchst
charakteristisch wird spotten — in der „Rück-
fall" in der Verfall in der Tyrannei der ge-
planten Asien-Reise.) Verloren, auch sie.
Ach, verloren .....

NEW YORKER NEW YORK | BELMONT PLAZA NEW YORK | NETHERLAND PLAZA CINCINNATI | ADOLPHUS DALLAS | NICOLLET MINNEAPOLIS | VAN CLEVE DAYTON | CONGRESS CHICAGO



BOOK-CADILLAC HOTEL

DETROIT, MICHIGAN

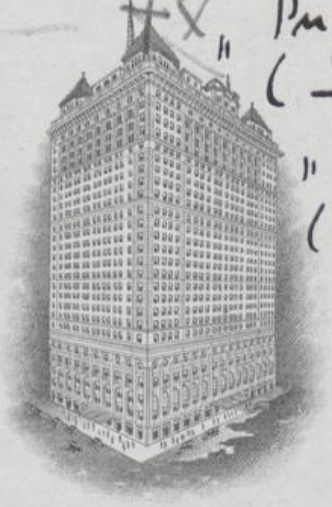
Ralph Hitz, President

March 5, 1939

Dear Mr. Mc Cauley,

U.S. - Reyna
" Nation "
" Father Portrait "
" Atlantic "
" Spirit of the Gestapo "
" Nation "
" Une Ruche Yonnaise "
Colin ~~(Hamlet's Pagans)~~ "
" Children of Guernica "
" Nation "
" Heroes of the Underworld "
(Film) (~~Kent~~)
" Pullman Cars, etc "
" (Survey Graphic) "
" E. T. "
" (New Rep.)

Britain. Europe. "
" Kl. Reynard "
" (N.T.B.) "
" Mostak Shoman "
" (N.T.B.) "
" Solidarité " +
" (Zukofsky) "
" Myrtlewood - Reyn. " +
" (Whittemore) "
" Driftwood Window " +
" (Zukofsky) "
" B. U. Yonnaise "
" (Wont) "
" Gertrude Stein "
" (Zukofsky) "
" Mythologies Françaises " +
" (Calvin du Sud) "
" P.E.N. Rich "
" (Voltaire)



Vorträge, 38/39

Bezahlt:

Greenwich
Philadelphia
Boston
New York (Columbia)
N. Y. (Town Hall)
Portland
San Francisco
Fresno
San Mateo
Santa Monica
Memphis
Toledo (Lucas)
Toledo
Kalamazoo
Buffalo
Chicago
Toronto
Brooklyn
Detroit
Smith-Coll.
Jewish Labour (Brooklyn)
Philadelphia
League for Peace and Dem.

Unbezahlt:

Boston, Book Fair
Princeton, Univ. Club
Meeting, Yorkville
Radio N. Y. (Katz)
Bourges - Dimanche
Antioch, Dimanche N. Y.
3 Radio Gespräche
Townhall Lunch N. Y.
Queens College
Carnegie Hall (n. Toscanini)
PEN
Oak. Acad. Poetry + Talker +
~~Brooklyn~~

American Writers

Eingereicht:

Koning - Erwiderung

(Haagsche Post.)

~~Cocteau" - Prager Tagblatt~~

" Appell ... ", New Statesman.

X+ Ein wirksames Vorbeugen", ~~Prager Presse~~ ~~Weltbühne~~ Pariser Tagblatt.

X " Frank Wedekind" - +Weltbühne. ~~"Die Wahrheit."~~

X " Sölhne und Soldat" ~~Pariser Tagblatt~~ Budapest / ~~Berlin Nationalztg.~~

+ Pariser Tagblatt

X " Leprine, Crosse", ~~Berliner Nationalztg~~ — ~~Prager Presse~~.

XX " Budapest", +Berl. Nationalztg.", +Pariser Tagblatt

" Ein gewisses Verbot", ~~Grosses Amsterdam~~ ~~Seitenblick~~

Einzw

X+ " Der Barbarendamm", Bremer Bürd, ~~Prager Presse~~

XX " Chaplin in Cardo", +Nationalztg.; +Prager Tagblatt

X+ " Eden neues Buch", Nationalztg.

X+ " Ferdinand in Madrid" Pariser Tagblatt

+ " Der Maler Hermann Koke", Pariser Tagblatt

X+ Fragment aus Volksay, Die Brücke, Prag P.T., Lüttgauer Tagblatt

X+ Bruno Walter in Amsterdam", ~~Berliner Nationalztg~~

X+ " Ein Mensch fällt aus D.", P.T.

X+ Julius Green, Minnie", Berliner Nationalztg.

~~[" Une Belle Journée", Seitenblick.]~~

XX " Bruno Frank": +P.T., +Berliner Nationalztg.

X+ " Marinetti, Via de Gioia", ~~Prager Presse~~ ~~Weltbühne~~ P.T.

X+ " Selbstanzeige", Das Wort, Moskau.

+ " Der Spleen", Berliner Nationalztg.

X+ " Salzburger Sommer", Tagbuch

Bestellt.

2 Artikel, à 15 fl.
(Öffnbier; Tchwan.)
" Cronen Amsterdam"

6 Artikel, à 16 fl
Het Volk
" Emigration"
(New Statesman)

Pariser Tageblatt.
1 – 2 Artikel
" Weltbühne"

2 – 3 Artikel
Prager Tageblatt

2 – 3 Artikel
Prager Montag

Glocke – Artikel
Literary Nowiny

Angenommen.

[Beg. ungewiss.]
" Verwüstete Viertel"
Prager Nationalztg.
Ernsten Land
Die Ahne
Pfefferminzhäs
" Une belle journée"
(Kronika. [2nd Ed.]
Glasnik i Tomic)
+ Cocteau – "Portraits"
(Pariser Tageblatt)
" Koning" – Hamburger
P.S.t
+X "Im spanischen Spanien"
(Prager Tageblatt)
+X Andre Gide..."
Literary Nowiny

+ = homosexuell.
X = dyslexisch

Tschaikowsky – Film – Wien!

Geplant.

" Der Reisende Dämon
[Ein Vorläufer I.
Cocteau – Porträt S.
" Verbrecher"
" Der Barbarische"